



Implenia

**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2022**

**Veröffentlichung
April 2023**





Inhalte

Nachhaltigkeit bei Implenia	4
Ziele 2025	24
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	30
Schonender Umgang mit der Umwelt	44
Attraktives Arbeitsumfeld	64
Gesellschaftliches Engagement und Compliance	78
Finanzielle und operative Exzellenz	86
Anhang und Nachweis	94



Zusammenfassung der Berichtsinhalte



Zusammenfassung der Indikatoren (Englisch)





Nachhaltigkeit bei Implenia

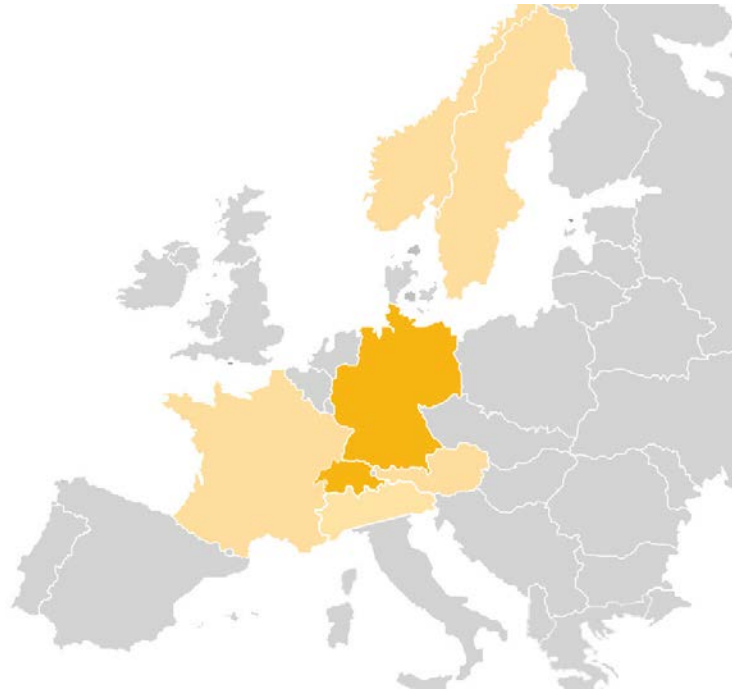
Nachhaltigkeit ist einer von fünf Unternehmenswerten von Implenia und damit seit 2009 fest in der Kultur verankert. Anspruch von Implenia ist es, Nachhaltigkeit gesamtheitlich zu denken und in allen Dimensionen – Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft – führend zu sein.



Implenia auf einen Blick

GRI 2-1, 2-6

Als führender Schweizer Bau- und Immobiliendienstleister entwickelt und realisiert Implenia Lebensräume, Arbeitswelten und Infrastruktur für künftige Generationen in der Schweiz und in Deutschland. Zudem bietet Implenia in den Märkten Norwegen, Schweden, Frankreich, Österreich und Norditalien Tunnelbau- und damit verbundene Infrastrukturprojekte an. Entstanden 2006, blickt Implenia auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Das Unternehmen fasst das Know-how aus hochqualifizierten Beratungs-, Entwicklungs-, Planungs- und Ausführungseinheiten unter einem Dach zu einem integrierten, multinational führenden Bau- und Immobiliendienstleister zusammen. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum sowie der Expertise ihrer Spezialisten realisiert die Gruppe grosse, komplexe Projekte und begleitet Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Bauwerke. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg sowie sozialer und ökologischer Verantwortung im Fokus. Implenia mit Hauptsitz in Opfikon bei Zürich beschäftigt europaweit mehr als 7'600 Personen und erzielte im Jahr 2022 einen Umsatz von CHF 3,6 Mrd. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Alle Finanzzahlen finden sich im **Geschäftsbericht**.





Vorwort des CEO

GRI 2-22

Liebe Stakeholder

Als führendes Bau- und Immobiliendienstleistungsunternehmen prägen wir unsere Industrie in Bezug auf Nachhaltigkeit mit. Wir sind uns des grossen Einflusses unserer Branche auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft bewusst. Deswegen ist Nachhaltigkeit einer unserer fünf Unternehmenswerte.

Bis ins Jahr 2025 haben wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt und arbeiten ständig an deren Erreichung. Unseren Kunden zeigen wir die Vorteile nachhaltigen Bauens auf und können immer mehr Projekte nach Nachhaltigkeitsstandards umsetzen. Auf Gruppenebene verfolgen wir ein Netto-Null-Ziel bis 2050. Im Einklang damit arbeiten wir für unser eigenes Entwicklungsportfolio an einer fortschrittlichen Dekarbonisierungsstrategie auf Portfolio- und Objektebene. Über die 2022 neu eingeführte Sustainability Academy schulen wir unsere Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen. Und für eine nachhaltige Lieferkette präzisieren wir die Vorgaben an unsere Geschäftspartner kontinuierlich.

Unsere Anstrengungen zahlen sich aus: In den ESG-Ratings von Sustainalytics und MSCI werden wir als Branchenleader geführt und EcoVadis hat uns 2022 in den Goldstatus erhoben.

Es ist unsere gesellschaftliche Verantwortung, zu einem echten Wandel beizutragen und das müssen wir auch, um geschäftsfähig zu bleiben. Mit unseren kompetenten Expertinnen und Experten sind wir vorne mit dabei, unsere Branche nachhaltig zu gestalten.

Ich bin hoch motiviert, diesen Weg mit dem Team Implenia, unseren Kunden und Investoren weiterzugehen.

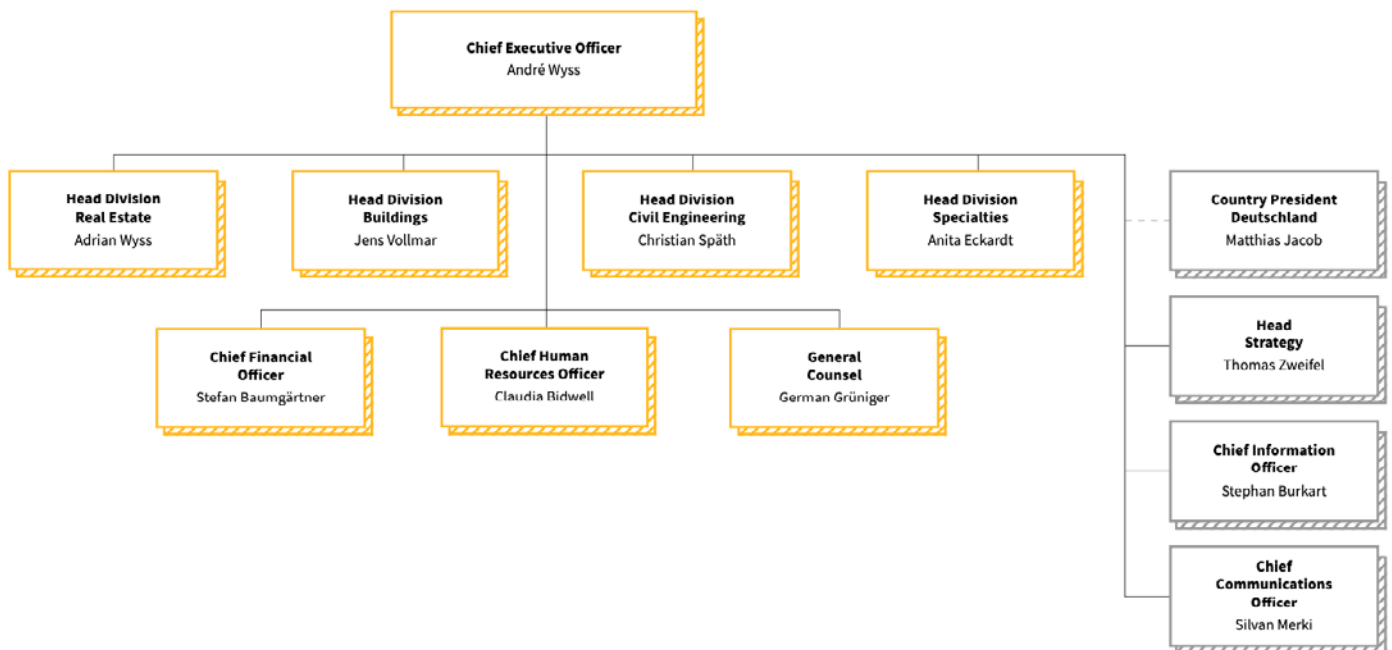
André Wyss,
CEO

VISION, MISSION UND WERTE




Um in verschiedenen Marktsegmenten erfolgreich aufzutreten, hat sich Implenia in vier Divisionen organisiert, die jeweils mit gebündelter Expertise und unternehmerischer Eigenverantwortung agieren können: Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties. Globale Funktionen (Finance/Procurement, HR, Legal/Compliance, Marketing/Communications, Strategy und IT) unterstützen die Divisionen und stellen in ihren Bereichen eine gruppenweite Führung sicher. Um eine tiefe lokale Verankerung zu gewährleisten und nahe an den Kundinnen und Kunden zu sein, verfügt Implenia zudem über regionale Organisationen, die ihre Dienstleistungen bereichsübergreifend erbringen.

Das höchste operative Gremium von Implenia ist das Implenia Executive Committee (IEC). Es besteht aus dem CEO, dem CFO, der CHRO, dem General Counsel, sowie den vier Division Heads. Das höchste Kontrollorgan der Gruppe ist der **Verwaltungsrat**. Dieser trägt die finanzielle Verantwortung, bestellt und überwacht die Geschäftsführung und legt die Strategie der Gruppe fest. Die sieben Mitglieder sind unabhängig vom IEC und nehmen keine operativen Aufgaben innerhalb von Implenia wahr.



 Mitglieder des Implenia Executive Committee

 Weitere Mitglieder des Senior Managements

Organigramm per 31. Dezember 2022

Nachhaltigkeitsorganisation

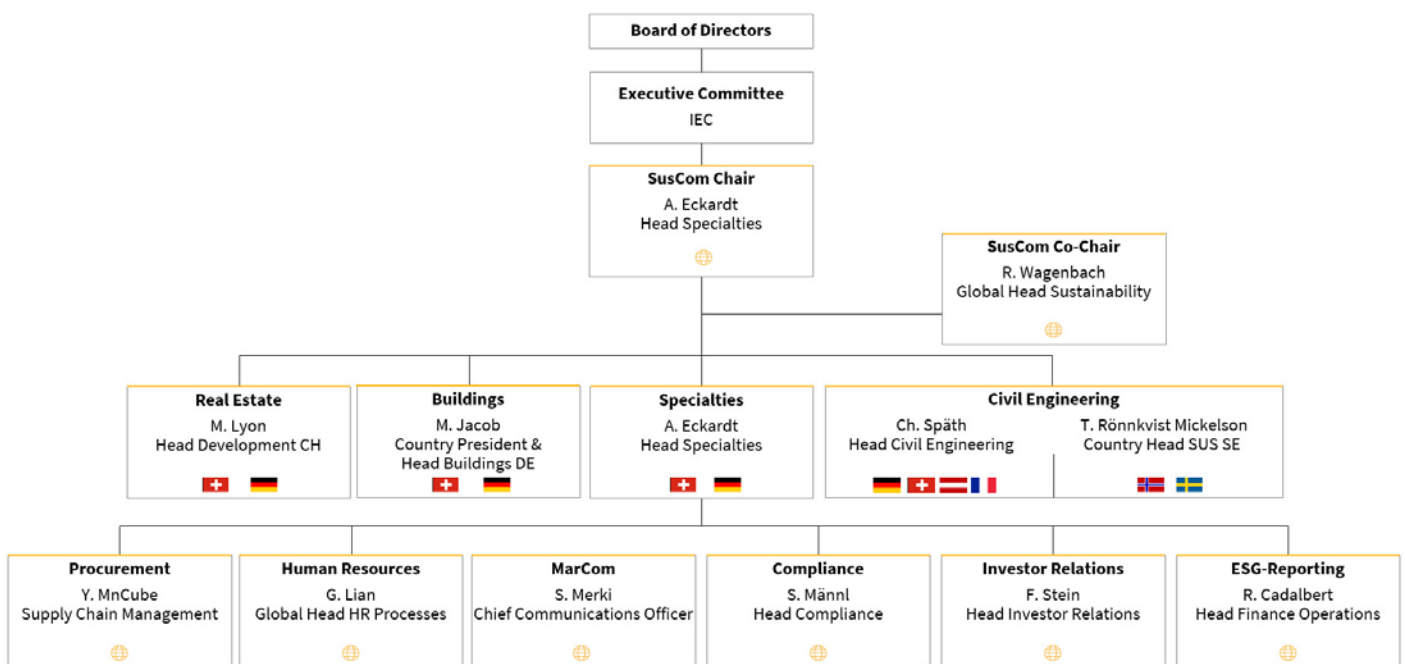
Implenia verfügt über eine eigens aufgebaute Organisation, die die Verankerung der nachhaltigen Entwicklung im Unternehmen sicherstellt: Das Global Sustainability Team unterstützt die Divisionen und Global Functions dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zusammen mit den lokalen Spezialistinnen und Spezialisten der Divisionen und der Länder betreiben die Fachleute von Global Sustainability das Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting, unterstützen Massnahmen in Bauprojekten und bringen Initiativen auf Gruppenebene voran. Das globale Nachhaltigkeitsteam erbringt sowohl projektspezifische Dienstleistungen («Nachhaltiges Bauen» und «Umweltschutz») als auch interne Dienstleistungen («Nachhaltige Implenia»). Der Leiter des Teams, der Global Head Sustainability, berichtet direkt an die für Nachhaltigkeit delegierte Person im Implenia Executive Committee (IEC).

Unterstützt und beaufsichtigt wird die globale Nachhaltigkeitsabteilung vom Sustainability Committee (SusCom). Dieses setzt sich zusammen aus Vertretenden aller Divisionen und der globalen Funktionen. Der Global Head Sustainability agiert als Co-Leitung des Sustainability Committees. Das SusCom trifft sich viermal pro Jahr, um aktuelle Themen zu besprechen, Nachhaltigkeitsziele zu definieren, strategische Entscheidungen zu fällen und gruppenweite Initiativen zu lancieren. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegt ebenfalls der Prüfung durch das SusCom.

Auch das Implenia Executive Committee (IEC) als oberstes operatives Gremium befasst sich regelmässig mit Fragen der Nachhaltigkeit, genehmigt die dafür nötigen Mittel und repräsentiert die Themen gegenüber externen Anspruchsgruppen. Anita Eckardt ist als Head Division Specialities Mitglied im IEC und gleichzeitig Präsidentin des Sustainability Committee. Sie vertritt die nachhaltigkeitsbezogenen Geschäfte als Delegierte in der Geschäftsleitung.

Auch der Verwaltungsrat beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens. Er genehmigt die Nachhaltigkeitsstrategie und die entsprechenden langfristigen Gruppenziele. Der CEO berichtet dem Verwaltungsrat ungefähr acht Mal pro Jahr über Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus informiert die Präsidentin des SusCom den Verwaltungsrat dreimal jährlich im Detail.

Sustainability Committee



GRI 2-9, 2-12, 2-13, 2-14, 2-17, 2-23, 2-24

Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 3-3

Nachhaltige Entwicklung ist ein Konzept, das bereichsübergreifend implementiert und im gesamten Unternehmen gelebt wird. Es handelt sich um eine Querschnittsaufgabe, die alle Geschäftstätigkeiten betrifft, und die das Engagement der Mitarbeitenden auf jeder Stufe des Unternehmens erfordert. Daher verfolgt Implenia ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement.

Aufgabe der Abteilung Global Sustainability ist es, im Austausch mit Stakeholdern wesentliche Themen aufzugreifen, gruppenweite Standards zu setzen und Massnahmen sowie Ziele für die Divisionen und globalen Funktionen vorzuschlagen. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit den betroffenen Divisionen und globalen Funktionen.

Die Umsetzungsverantwortung liegt in der Regel nicht bei der Abteilung Global Sustainability, sondern direkt in der operativen Linie oder bei den globalen Funktionen. Jede Division verfügt über mindestens eine verantwortliche Person zu den Themen Safety, Quality und Sustainability. So stellt Implenia sicher, dass sich alle Geschäftsbereiche intensiv mit Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigen und sich dafür einsetzen, die Ziele zu erreichen.

Jeweils zu Jahresbeginn definieren die Divisionen und globalen Funktionen zusammen mit der Abteilung Global Sustainability auf der Grundlage der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele ihre Jahresziele. Im Laufe des Jahres treffen sich die Geschäftsleitung und die Zielverantwortlichen zu mehreren «Touchpoint»-Besprechungen: Beim ersten Touchpoint werden die Jahresziele diskutiert, bei Bedarf angepasst und verabschiedet. An den nachfolgenden Touchpoints werden der Umsetzungsstand besprochen und die nächsten Schritte definiert. Auf diese Weise überprüft das Unternehmen regelmässig, ob die Massnahmen auf Kurs sind und stimmt die einzelnen Geschäftsbereiche aufeinander ab.

Anerkennung von Rating Agenturen

Beim aktuellsten Rating von 2022 durch EcoVadis, den weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, erzielte Implenia 67 von 100 möglichen Punkten (**Scorecard**). Mit diesem Resultat verbesserte sich das Unternehmen gegenüber dem Vorjahr vom Silber- zum Goldstatus und gehört damit zu den besten fünf Prozent der über 100'000 Firmen, die EcoVadis bewertet.

Auch in anderen Ratings, die vor allem darauf ausgerichtet sind, nachhaltige Anlagen zu beurteilen, erhielt Implenia 2022 sehr gute Bewertungen, beispielsweise von Sustainalytics und MSCI. Mehr dazu im Kapitel «**Finanzielle und operative Exzellenz**»



Nachhaltigkeitsstrategie

Seit 2009 ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und in den Werten verankert. Die folgende Darstellung zeigt die wichtigsten Meilensteine der vergangenen Jahre auf.

2022



Einführung der Sustainability Academy



EcoVadis Gold Rating

2021



Gruppenweites Reporting von Umweltvorfällen



Erstes Unternehmen der Kategorie «Construction & Engineering» mit einem MSCI AAA Rating

2020



Bestimmung der Nachhaltigkeitsziele 2025



Erster gruppenweiter CO₂-Fussabdruck

2019



Neues Sustainability Committee



Aktualisierung des internen Nachhaltigkeitsstandards GeNaB

2018



Unterstützung von «Smiling Gecko»



Nachhaltiges Lieferantenmanagement

6. Nachhaltigkeitsbericht (Berichtsjahr 2022)



5. Nachhaltigkeitsbericht (Ausgabe März 2021 - Update August 2022)



4. Nachhaltigkeitsbericht (Ausgabe August 2018 - Update Mai 2020)



2017



Nachhaltigkeits-Workshop



Eröffnung neue
Holzbau-Produktionshalle



Hochschulengagement

2016



Umweltkonzept



Digitalisierungsstrategie



Sensibilisierungsaktionen

2015



Stakeholder-Dialog



Stärkung der
Sicherheitskultur

2014



SNBS-Pilotprojekt
«Schorenstadt»



Code of Conduct

3. Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015



2013



CO₂-Fussabdruck, Schweiz

2012



Solarstromproduktion



Gründungsmitglied des
Netzwerk Nachhaltiges
Bauen Schweiz (NNBS)



Gründung Sustainability Committee

2011



Eco-Drive Schulungen

2010



5 Nachhaltigkeits-
Schwerpunkte



Interner Nachhaltigkeits-
Standard GeNaB®

2009



Vision, Werte und Strategie

2. Nachhaltigkeitsbericht 2012/2013



1. Nachhaltigkeitsbericht 2011



AUSWIRKUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

GRI 2-6, 3-3

Die rund 90'000¹ Beschäftigten im Schweizer Bauhauptgewerbe erzielen pro Jahr eine Wertschöpfung von knapp 36 Milliarden CHF², was rund fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Sie verarbeiten dabei insgesamt über 60 Millionen Tonnen Material³.

Die jährliche Umweltbelastung im Baubereich erreicht insgesamt 57 Billionen Umweltbelastungspunkte⁴, wovon der Energieverbrauch den überwiegenden Anteil (56%) verursacht.

¹ Schweizerischer Baumeisterverband SBV (2022): Zahlen und Fakten 2022

² SECO, dargestellt in «Schweizerischer Baumeisterverband SBV (2022): Zahlen und Fakten 2022»

³ EMPA (2019): Synthesebericht zum "Projekt MatCH"

⁴ EMPA (2016): Projekt MatCH



Umwelt

-30%
der Treibhausgasemissionen

-30%
des nationalen Energieverbrauchs

-80%
des Abfallaufkommens



Gesellschaft

2'750'000
Gebäude

4'700'000
Wohnungen

85'000 km
Strassen

5'500 km
Schienen

55'000
Arbeitsunfälle



Wirtschaft

CHF 67 Mrd. Franken
Jährliche Bauausgaben

26%
davon durch die öffentlichen Hand

90'000
Angestellte im Bauhauptgewerbe

Diese Zahlen aus der Schweiz geben eine Vorstellung davon, welche immense Auswirkung das Bauwesen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat. Auch die Tätigkeiten von Implenia wirken sich erheblich auf alle drei Sphären der Nachhaltigkeit aus. Das Unternehmen nimmt die Verpflichtung wahr, die sich daraus ergibt, und setzt sich für das Wohl heutiger und zukünftiger Generationen ein.

Im Umweltbereich verfügt Implenia je nach Position der Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Wertschöpfungskette über unterschiedliche Einflussmöglichkeiten. So kann das Unternehmen beispielsweise bei der Planung eines Projekts noch grundlegend über die Materialwahl nach ökologischen Gesichtspunkten und den Energieverbrauch im Betrieb entscheiden. Bei der Realisierung steht hingegen die umweltschonende Verarbeitung im Vordergrund (siehe dazu auch **nächstes Kapitel**).

Implenia nutzt seine führende Stellung in der Schweizer Baubranche, um dem Nachhaltigkeitsgedanken zu breiter Akzeptanz zu verhelfen. So zum Beispiel mit der Realisierung von Pilotprojekten, durch Mitarbeit an Standards oder bei der Verpflichtung von Geschäftspartnern, den **«Code of Conduct»** einzuhalten.

Implenia priorisiert die Begrenzung des Klimawandels. Das Unternehmen leistet seinen Beitrag dazu, indem es die Treibhausgasemissionen seiner Tätigkeiten gezielt reduziert. Dies erreicht die Gruppe bei eigenen Projekten mit innovativen Bautechniken oder dem Einsatz von Materialien, die weniger graue Energie brauchen. Implenia vermindert zudem den direkten Verbrauch fossiler Energien auf Baustellen, Werkhöfen und in Produktionsanlagen.

EINFLUSSMÖGLICHKEITEN DES UNTERNEHMENS

GRI 3-3

Immobilien, die Implenia von Grund auf selbst entwickelt, gestaltet das Unternehmen von Anfang an nachhaltig. Dabei berücksichtigt Implenia massgebliche externe Richtlinien, Labels und Standards und setzt das intern entwickelte Bewertungstool «Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen» (GeNaB®) ein.

Bei vielen Projekten beteiligt sich Implenia jedoch als General- oder Totalunternehmer an einer privaten oder öffentlichen Ausschreibung und übernimmt die Planung aus der Vorprojektphase. Bei solchen Vorhaben hat die Bauherrschaft die Umweltauswirkungen eines Projekts in der Nutzungsphase bereits weitgehend festgelegt – etwa die Energieintensität eines Gebäudes. Implenia kann dann nur noch indirekt Einfluss nehmen, zum Beispiel indem das Unternehmen sozialverträglichere und umweltfreundlichere Varianten oder Materialien vorschlägt. Die Entscheidung liegt jedoch beim Auftraggeber.

Einen grossen Hebel, um die sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen eines Bauprojekts zu beeinflussen, hält Implenia bei der Ausführungsplanung in der Hand. Hier entscheidet das Unternehmen weitgehend in Eigenregie, welche Maschinen zum Einsatz kommen, wie Abfälle getrennt und entsorgt werden und welche Arbeitsbedingungen auf der Baustelle herrschen. Allerdings ist der Anteil der Emissionen während der Bauphase vergleichsweise gering im Vergleich zu den Gesamtemissionen eines Hochbauprojekts über dessen gesamten Lebenszyklus.

Als Grossabnehmer von Baumaterialien wie Beton, Stahl, Gips, Natursteinen oder Glas ist Implenia in hohem Mass von der Verfügbarkeit dieser Ressourcen abhängig. Gleichzeitig kann das Unternehmen viel bewirken, indem es bei der Beschaffung Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. So können lokale Materialien bevorzugt oder gezielt Baustoffe mit einem geringen Gehalt an grauer Energie ausgewählt werden. Voraussetzung dafür sind die Unterstützung durch die Bauherrschaft sowie eine transparente Lieferkette (**siehe Kapitel Lieferantenmanagement**).

RISIKEN UND CHANCEN AUFGRUND DES KLIMAWANDELS

GRI 201-2

Der proaktive Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element erfolgreicher Unternehmensführung. Daher betreibt Implenia ein ganzheitliches Enterprise Risk Management (ERM), welches durchgängige Prozesse und klar definierte Verantwortlichkeiten umfasst. Auch Chancen und Risiken im Bereich Nachhaltigkeit und Klimawandel betrachtet Implenia im Rahmen des ERM.

Für sämtliche Risiken hat Implenia fünfstufige Auswirkungsskalen (Impact Scales) definiert, die jeweils von sehr geringen bis zu sehr hohen Auswirkungen reichen. Sie umfassen Themen wie Finanzen, Compliance, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit oder Reputation. Neben der Auswirkung wird auch die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos bewertet.

Als Bau- und Immobiliendienstleistungsunternehmen mit breitem Portfolio ist Implenia in vielfältiger Weise vom Klimawandel betroffen. Wie die untenstehende Tabelle zeigt, gibt es dabei sowohl ökonomische Chancen als auch Risiken.

So könnten klimatische Veränderungen zu einer verstärkten reaktiven Bautätigkeit und damit zu zusätzlichen oder umfangreicheren Aufträgen im Bereich Sanierung und Modernisierung führen. Auch vorbeugende Massnahmen gegen den Klimawandel – etwa besser gedämmte Bauten sowie Anlagen für erneuerbare Energien – bieten Implenia die Möglichkeit, eigenes Know-how in diesen Bereichen einzubringen. Gleichzeitig aber können zunehmende Wetterextreme das Unternehmen stark in seiner Tätigkeit behindern und die Planung erschweren.

Wie sich der Klimawandel letztlich auf das Unternehmen auswirkt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt kaum vorhersagen. Sicher ist, dass Implenia gut daran tut, sich auf den erwarteten Wandel einzustellen, um für zukünftige Entwicklungen gewappnet zu sein.

Implenia orientiert sich beim Management von Klimarisiken und -chancen an den Empfehlungen der internationalen «**Task Force on Climate-related Financial Disclosures**» (TCFD)¹.

Regulationen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko: Nichterfüllung von ESG-Kriterien ■ Risiko: Zunehmende Planungsrisiken und steigende Anforderungen an Baubewilligungen
Technologie	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko: Komplexere Bauverfahren aufgrund von komplexeren Anforderungen ■ Chance: Erhöhte Nachfrage nach Infrastrukturbauten für erneuerbare Energien (z.B. Pumpspeicherkraftwerke) ■ Chance: Höhere Anforderungen an Energieeffizienz im Gebäudepark erfordern spezialisiertes Know-how
Recht	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko: Sanktionen bei Nichteinhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen ■ Risiko: Umweltvorfall / Nichteinhaltung von Umweltstandards
Markt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko: Volatile Rohstoffpreise und Versorgungsschwierigkeiten ■ Risiko: Nicht nachhaltige Lieferketten ■ Chance: Nachhaltige Lösungen als Differenzierungsmerkmal bei privaten oder öffentlichen Ausschreibungen
Reputation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko: Nichterfüllung von ESG-Kriterien, Nichteinhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen ■ Risiko: Umweltvorfall / Nichteinhaltung von Umweltstandards
Akute physische Risiken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko: Extreme Wetterereignisse wirken sich negativ auf Mitarbeitende und Bauprozesse aus ■ Chance: Bedarf an qualitativ hochstehender und robuster Infrastruktur (Strassen, Tunnels, Brücken, Gebäude) in Anbetracht von zunehmenden Naturkatastrophen
Chronische physische Risiken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Chance: Höherer Bedarf an Gebäudesanierungen aufgrund des Klimawandels

¹ TCFD unterscheidet zwischen Transitionsrisiken und physischen Risiken. Zu den Transitionsrisiken zählen politische, rechtliche, technologische oder marktorientierte Ereignisse, die sich negativ auf die Finanzen und die Reputation von Unternehmen auswirken. Als physische Risiken bezeichnet TCFD die direkten Auswirkungen des Klimawandels. Hierzu zählen sogenannte akute Risiken, beispielsweise Wetterereignisse wie Zyklone, Hurrikane oder Sturmfluten. Chronische Risiken sind langfristige Effekte, wie etwa dauerhaft erhöhte Temperaturen oder wiederkehrende Hitzewellen.

ANSPRUCHSGRUPPEN

Der **Code of Conduct** von Implenia definiert die wichtigsten Anspruchsgruppen des Unternehmens. Im Folgenden ist der Umgang mit den wichtigsten Stakeholdern kurz beschrieben.

Mitarbeitende

Alle Führungskräfte von Implenia sind angehalten, mit ihren Mitarbeitenden einen aktiven Dialog zu pflegen. Dazu dienen insbesondere die Zielvereinbarungsgespräche, die im Rahmen des Management-by-Objective-Ansatzes mit Hilfe eines webbasierten Personalmanagement-Tools jedes Jahr stattfinden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über verschiedene interne Kommunikationsinstrumente, unter anderem das (Online-) Mitarbeitendenmagazin «**Impact**», das Intranet, Veranstaltungen (persönlich oder virtuell) und elektronische Newsletter. Der CEO richtet sich mehrfach pro Jahr in seinem CEO-Brief oder bei sogenannten Townhall-Meetings direkt an die Mitarbeitenden.

Implenia bewirtschaftet verschiedene interne und externe Social Media-Plattformen aktiv, um die Vernetzung der Mitarbeitenden untereinander zu fördern. Dazu gehören neben dem Intranet auch externe Plattformen wie **LinkedIn**, **Xing**, **Facebook**, **Twitter**, **Youtube**, **TikTok** oder **Instagram**.

Kundinnen und Kunden

Die Kundinnen und Kunden stehen bei Implenia im Zentrum. Abgesehen von den zahlreichen Kontakten auf Projektebene sucht das Unternehmen gezielt auch den allgemeinen, projektunabhängigen Austausch mit bedeutenden Kundinnen und Kunden. Diese regelmässig stattfindenden Gespräche sind wichtig für das gegenseitige Verständnis und erschliessen Implenia eine wertvolle Aussensicht.

Um die Kundschaft optimal zu betreuen, finden auf Management-Ebene monatlich Sitzungen statt. Nach Abschluss jedes Projekts wird eine Befragung eingeleitet, bei der Kundinnen und Kunden ein detailliertes Feedback zur Zusammenarbeit abgeben und die Leistungen von Implenia bewerten.

Dank der aktiven Feedbackkultur und der gezielten Optimierung von internen und externen Schnittstellen, ist Implenia in den vergangenen Jahren näher an die Kundschaft herangerückt.

Aktionär/-innen und Investor/-innen

Implenia verfolgt eine offene, transparente und zeitnahe Informationspolitik im Interesse seiner Aktionärinnen und Aktionäre, Investorinnen und Investoren sowie der Öffentlichkeit. Mit seiner laufenden Berichterstattung stellt Implenia die zeitliche und inhaltliche Gleichbehandlung seiner Anspruchsgruppen sicher.

Unter der Rubrik «**Medien & Investoren**» auf der Unternehmenswebseite sind umfangreiche Informationen für sämtliche Marktteilnehmende, Medienschaffende und Interessierte online verfügbar. Unter der Rubrik «**Nachhaltiges Investment**» finden sich weiterführende Angaben für nachhaltig orientierte Anlegerinnen und Anleger.

Geschäftspartner

Implenia achtet darauf, dass Geschäftspartner die Grundwerte des Unternehmens teilen. Der Code of Conduct nimmt auch Subunternehmen, Lieferanten und Hersteller in die Pflicht. Implenia verfügt über ein Lieferantenmanagementsystem. Dieses erhöht die Transparenz der Geschäftsbeziehungen und ermöglicht eine Kommunikation mit den Lieferanten und Subunternehmen auf Augenhöhe. So finden regelmässig Audits mit den wichtigsten Lieferanten statt, bei denen gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen diskutiert werden. An sogenannten Lieferantentagen wird dieser Austausch zusätzlich gepflegt.

Behörden

Implenia setzt auf ein offenes und professionelles Verhältnis mit staatlichen Institutionen. Das Unternehmen betreibt einen grossen Aufwand, um in seinem stark regulierten Tätigkeitsfeld die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Fall von mutmasslichen oder tatsächlichen Konflikten kooperiert das Unternehmen vollumfänglich mit den Behörden, unterstützt die Ermittlungen und informiert transparent darüber.

Intensive Kontakte zur öffentlichen Hand gibt es zudem im Rahmen von städtebaulichen Entwicklungsprojekten. Implenia treibt solche bedeutenden Vorhaben jeweils in enger Abstimmung mit den zuständigen Verwaltungsstellen voran und führt bevorzugt Architekturwettbewerbe durch. Dieses Vorgehen trägt dazu bei, höchste Ansprüche hinsichtlich Nachhaltigkeit, Funktion und Ästhetik zu erfüllen.

Sozialpartner und Verbände

Als einer der grössten Arbeitgeber in der Baubranche trägt Implenia eine besondere Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden. Aus diesem Grund pflegt die Geschäftsleitung einen steten und aktiven Dialog mit den Sozialpartnern. Anlässlich regelmässiger Treffen werden Informationen ausgetauscht und gegenseitige Bedürfnisse diskutiert. Vertreterinnen und Vertreter von Implenia arbeiten in verschiedenen Organisationen und Verbänden mit, in der Schweiz beispielsweise in den regionalen Baumeisterverbänden oder im Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS).

Lokale Bevölkerung

Implenia legt Wert darauf, im Rahmen von grösseren Bauvorhaben die Gemeinden und die lokale Bevölkerung mit einzubeziehen. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht von Informationsanlässen über Baustellenbesichtigungen bis hin zum gezielten Dialog mit Anspruchsgruppen. So veranstaltet Implenia in der Schweiz beispielsweise Stakeholder-Workshops im Rahmen von **SEED-Projekten**.

Medien

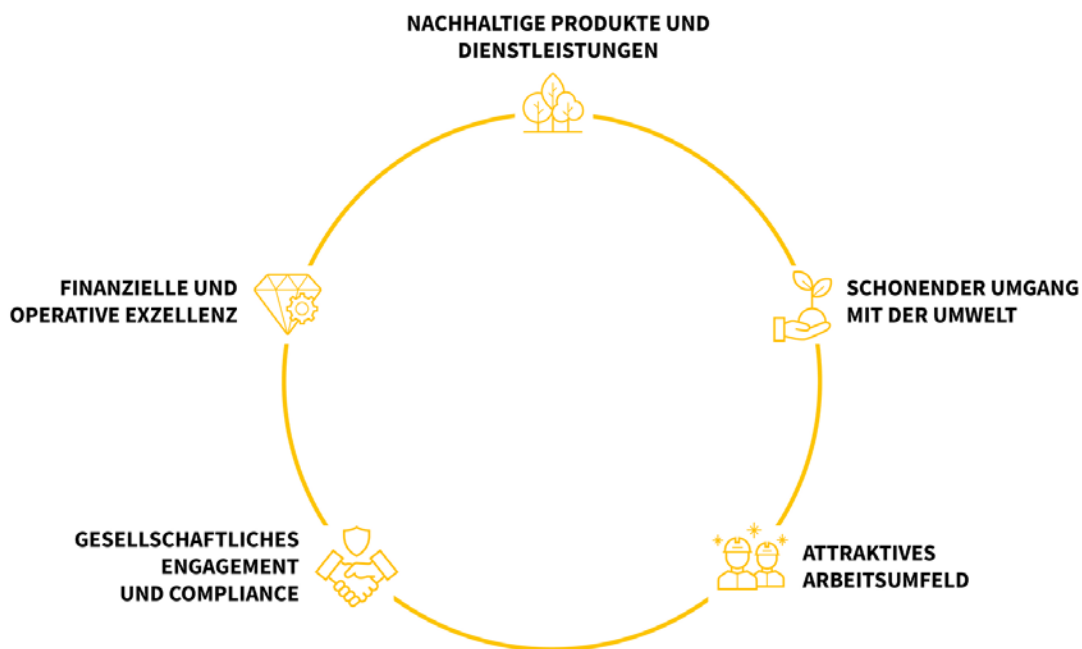
Implenia betreibt eine aktive und offene Kommunikationspolitik. Corporate Communications informiert Medien zeitnah und umfassend über wichtige Ereignisse. Medienschafter werden regelmässig zu Informationsanlässen eingeladen, damit sie sich (persönlich oder virtuell) über die Tätigkeiten und die Geschäftsentwicklung auf dem Laufenden halten können. Das Unternehmen schafft so Transparenz gegenüber seinen Anspruchsgruppen, aber auch gegenüber der breiten Öffentlichkeit.

Gesellschaft

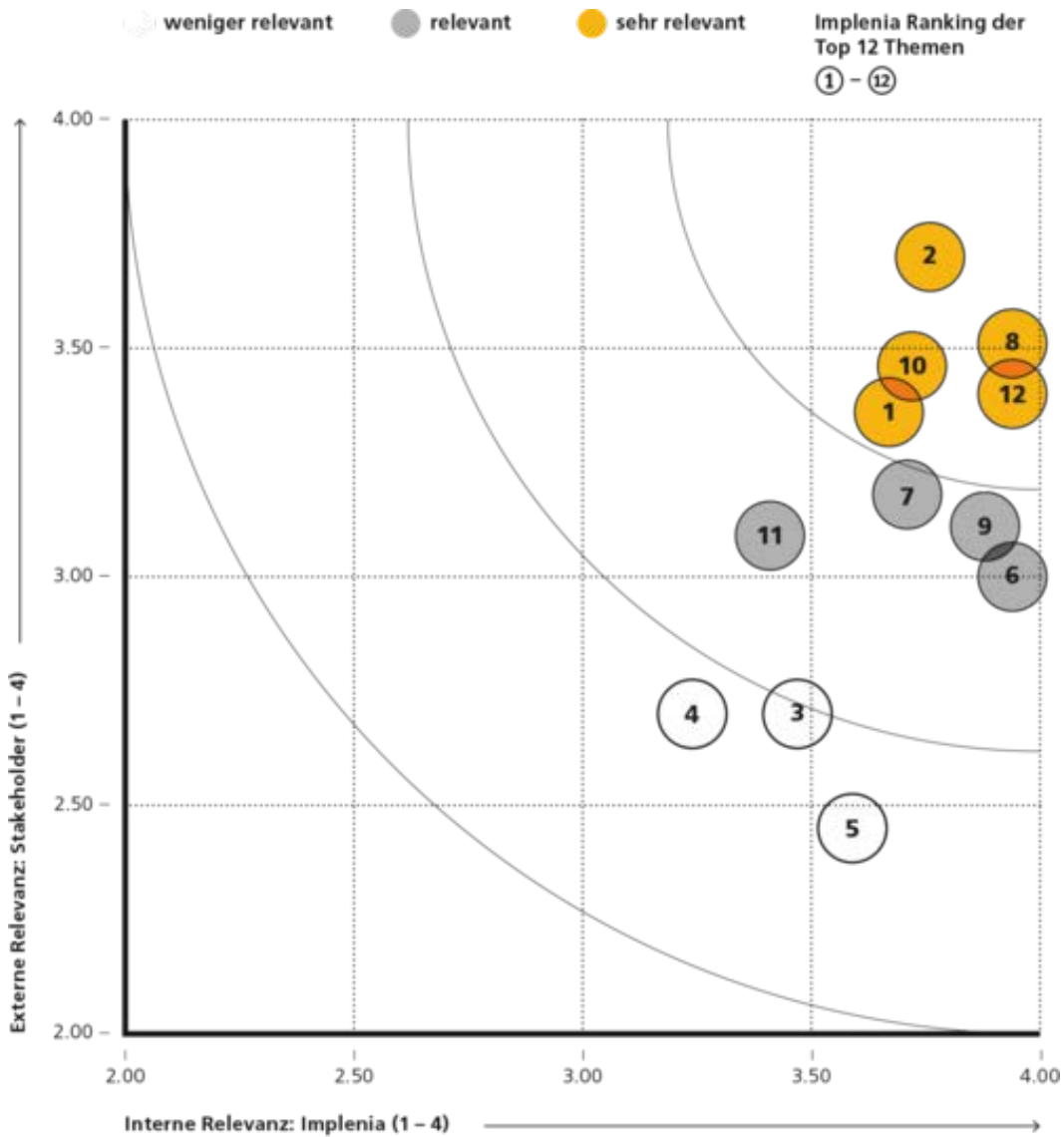
Die Medienarbeit stellt nur einen Teil der Informationsanstrengungen der Gruppe dar. Ein weiterer wichtiger Pfeiler der Kommunikation ist der direkte Kontakt mit den Menschen, um ihnen einen Einblick in die Welt von Implenia zu ermöglichen. So lädt das Unternehmen Schulkinder zur Besichtigung von Werkhöfen und Bauprojekten in der Schweiz und in Deutschland ein, zum Beispiel im Rahmen des jährlich stattfindenden **Zukunftstags**. Auch Implenia Norwegen präsentiert seine Projekte der Öffentlichkeit und lud beispielsweise die gesamte Bevölkerung von Oslo ein, die grosse Metrobaustelle in Augenschein zu nehmen.

WESENTLICHE THEMEN

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Implenia beruht auf fünf thematischen Schwerpunkten, die das Unternehmen erstmals 2010 in einem umfassenden internen Prozess formuliert hat und seither konsequent anwendet. Diese Schwerpunkte decken die ökonomische, ökologische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit ab und prägen das Nachhaltigkeitsengagement der ganzen Gruppe. Sie bilden auch das Gerüst des Nachhaltigkeitsberichts.



2015 führte Implenia gemeinsam mit internen und externen Anspruchsgruppen eine Wesentlichkeitsanalyse nach Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) durch. Die Analyse bestätigte, dass sich das Unternehmen mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie auf dem richtigen Weg befindet. Zwei Jahre später wurde die Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen eines Kader-Workshops erneut aktualisiert und präzisiert. Die letzte Überprüfung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte 2020, als die Nachhaltigkeitsziele 2025 erarbeitet wurden.



Die Schwerpunkte Ressourceneinsatz, Energieeffizienz und Klimawandel, Sicherheit und Gesundheit, Umgang mit Stakeholdern und Integrität wurden von den externen wie auch internen Teilnehmenden als sehr relevant eingeschätzt.

- ① Ressourceneinsatz
- ② Energieeffizienz und Klimawandel
- ⑧ Sicherheit und Gesundheit
- ⑩ Umgang mit Stakeholdern
- ⑫ Integrität
- ⑥ Abfall
- ⑦ Anstellungsbedingungen
- ⑨ Mitarbeiterentwicklung
- ⑪ Volkswirtschaftliche Auswirkungen
- ③ Umgang mit Wasser
- ④ Biodiversität
- ⑤ Lärmemissionen

Anhand dieser Analyse ergaben sich folgende wesentliche Themen gemäss GRI-Standards:

- Wirtschaftliche Leistung
- Korruptionsbekämpfung
- Wettbewerbswidriges Verhalten
- Energie
- Emissionen
- Umweltbewertung der Lieferanten
- Beschäftigung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Diversität und Chancengleichheit
- Nichtdiskriminierung
- Soziale Bewertung der Lieferanten

Weshalb ist das Thema relevant und wo liegen die Risiken, respektive Chancen?



Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen

- Bei der Umsetzung von Bauprojekten findet ein Eingriff in die Natur in Form von Umweltemissionen statt. Wie Implenia baut, kann sich auch indirekt auf die Emissionen während der Nutzungsphase eines Bauobjekts auswirken (z.B. Energieverbrauch für Heizung und Kühlung).
- Ein Grossteil der Emissionen fällt bereits bei der Erstellung und Lieferung von Bauprodukten an. Es gilt, Lieferanten und Subunternehmen zu sensibilisieren und nach Möglichkeit mit nachhaltigen Partnern zusammenzuarbeiten.



Schonender Umgang mit der Umwelt

- Die Bauindustrie verursacht beträchtliche Mengen an Bauabfällen und zählt bezüglich Energie zu den Grossverbrauchern und demzufolge zu den grössten CO₂-Emittenten.
- Die Umweltkenntnisse auf den Baustellen sind teilweise mangelhaft. Umweltschutz ist noch nicht konsequent in allen Kernprozessen verankert.



Attraktives Arbeitsumfeld

- Die Bauindustrie gilt als Gewerbe mit hohem Unfallrisiko. Die Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung hat für Implenia daher höchste Priorität.
- In der Bauindustrie herrscht Fachkräftemangel. Eigenes Fachpersonal aus- und weiterzubilden ist daher für die langfristige Leistungsfähigkeit der Gruppe entscheidend.
- Für die Leistungsfähigkeit, die Kultur und Beständigkeit des Unternehmens ist die langfristige Bindung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zentral.



Gesellschaftliches Engagement & Compliance

- Die weitere Sensibilisierung des Personals und die Verankerung der im Code of Conduct festgelegten Werte in den Unternehmensprozessen sind notwendig, um Verstösse zu verhindern.
- Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Implenia auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sind weitläufig. Es ist wichtig, dass sich Implenia an der langfristigen Entwicklung ihres nahen und entfernten Umfelds beteiligt.
- Kenntnisse über die eigenen Leistungen sind die Voraussetzung, um unsere eigenen Anstrengungen zu beurteilen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Finanzielle & operative Exzellenz

- Als internationale Gruppe ist es wichtig, dass Erfahrungen und Know-how innerhalb und zwischen allen Geschäftsbereichen geteilt wird.
- Durch klare Prozesse und Anweisungen können Fehler verhindert und die Effizienz gesteigert werden. Aufgrund des hohen Risikos und generell tiefer Margen von Bauprojekten sind effiziente und intelligente Prozesse absolut entscheidend.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

GRI 2-23

Als weitere Richtschnur zur Ausrichtung des Engagements dienen Implenia die Sustainable Development Goals (SDG) der UNO. Das Unternehmen will dazu beitragen, dass diese Ziele erreicht werden. Implenia deckt mit seinen Nachhaltigkeitsschwerpunkten folgende SDG ab:



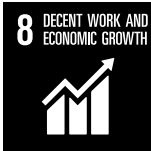
Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen



Schonender Umgang mit der Umwelt



Attraktives Arbeitsumfeld



Gesellschaftliches Engagement & Compliance



Finanzielle & operative Exzellenz



ZIELE 2025

GRI 3-2, 3-3

Auf der Grundlage einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse mit internen und externen Anspruchsgruppen sowie unter Berücksichtigung der UNO Sustainable Development Goals hat sich Implenia langfristige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Die aktuellen Ziele richten sich auf das Ende des Jahres 2025 aus. Im Sinne der Transparenz berichtet Implenia im **Ziel-Cockpit** laufend über den Bearbeitungsstand und Erreichungsgrad. Dort sind auch die abgeleiteten Subziele der Divisionen und globalen Funktionen ersichtlich.

STANDARDS & REGULIERUNGEN

Die ESG Regulierungen in den Märkten von Implenia wurden in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und stellen erhöhte Anforderungen an das Unternehmen.

Implenia ist insbesondere von den nachstehenden neuen Regulierungen betroffen. Diese werden gegenwärtig durch Arbeitsgruppen unter Einbezug aller betroffenen Abteilungen und des Implenia Executive Committee analysiert. Die erforderlichen Massnahmen setzt das Unternehmen Schritt für Schritt um. Dazu gehört auch, die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen im Rahmen der Unternehmenskommunikation offenzulegen.

- EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- EU Taxonomy for Sustainable Activities
- EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)
- Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit
- Schweizer Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange
- Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- Norwegisches Transparenzgesetz












Ziele 2025

Ende 2020 legte Implenia seine Nachhaltigkeitsziele erstmals auf fünf Jahre aus. In diesem Ziel-Cockpit berichten wir aktuell und transparent über unsere Ziele, Unterziele sowie deren Bearbeitungsstand.





Implenia hält an den definierten globalen Nachhaltigkeitszielen bis Ende 2025 fest, jedoch zeigte die kontinuierliche Arbeit, dass Präzisierungen und Ergänzungen nötig sind. So wurde Ziel 4 «CO₂-Reduktion» in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat um die Betrachtung von Scope 1,2 und 3 ergänzt und einige Sub-Ziele in Abstimmung mit dem Sustainability Committee präzisiert.



Gruppenziel 2025	Bearbeitungszeitraum und Status				
	2021	2022	2023	2024	2025
 1. Nachhaltige Entwicklung & Realisierung Wir entwickeln und bauen nach den höchsten Nachhaltigkeitsstandards und tragen zu deren Weiterentwicklung bei.					
1.1 Wir zertifizieren alle unsere Entwicklungsprojekte nach etablierten Nachhaltigkeitslabels und streben die höchsten Zertifizierungsanforderungen an. (z.B. SNBS, DGNB, SEED)					
1.2 Wir reduzieren den CO ₂ -Fussabdruck (Betriebs- und Erstellungsemissionen) unserer Entwicklungsprojekte und fördern konsequent den Holzbau.					
1.3 Wir erhöhen systematisch den Anteil erneuerbarer Energien (z.B. durch die Installation von PV-Anlagen) und minimieren den Verbrauch von Energie (einschließlich CO ₂ -Emissionen), Wasser und Abfall bei Entwicklungsprojekten.					
 2. Nachhaltige Lieferkette Wir arbeiten mit nachhaltigen Partnern zusammen und verbessern uns laufend gegenseitig.					
2.1 Mindestens 75% der Vergabesumme von Implenia geht an Subunternehmer und Lieferanten, die nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet wurden und unsere erhöhten Anforderungen erfüllen.		 ¹			
2.2 Wir verabschieden eine gruppenweite Beschaffungsrichtlinie in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien und schulen alle Einkäufer und Projektmanager danach.					
2.3 Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den größten und wichtigsten Partnern bei Bauprojekten und vereinbaren regelmäßige Stakeholder-Dialoge und Audits.					
 3. Ökologische Baustelle Wir überzeugen und unterstützen unsere Kunden, indem wir projektspezifische Nachhaltigkeitskonzepte anbieten und herausragende nachhaltige Lösungen während der Bauphase umsetzen.					
3.1 In der Akquisitionsphase legen wir mindestens einen Schwerpunkt auf ein Nachhaltigkeitsthema und analysieren für unsere Kunden systematisch Nachhaltigkeitsvarianten. Damit legen wir die Grundlage für eine projektspezifische Nachhaltigkeitsstrategie.		 ²			
3.2 Wir definieren unseren eigenen Standard für nachhaltiges Baustellenmanagement und auditieren und zeichnen jährlich unsere besten Projekte aus.					
3.3 Wir bieten Beratungsdienste zum nachhaltigen Bauen als Teil unseres Dienstleistungsangebots an.					

¹ Die Datenerhebung zur Ermittlung der Anzahl nachhaltiger Unterauftragnehmer und Lieferanten muss pro Land präzisiert und auf Gruppenebene abgestimmt werden.

² Derzeit noch keine systematische Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen in unseren Akquisitionsprojekten.

 <h4>4. CO₂-Reduktion</h4> <p>Wir streben bis 2050 einen CO₂-Ausstoss von netto-null in den Scopes 1, 2 und 3 an und reduzieren bis 2025 unsere gruppenweiten umsatzbereinigten CO₂-Emissionen in den Scopes 1 und 2 um insgesamt 15% im Vergleich zu 2020.</p>	!	✓	●	●	●
<p>4.1 Wir verfolgen konsequent unsere Dekarbonisierungsstrategie, reduzieren unsere jährlichen umsatzbereinigten CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 der gesamten Gruppe um 3% und bis 2025 um 15% im Vergleich zu 2020. Dabei erfassen wir jährlich den CO₂-Fussabdruck von jedem Land, in dem wir tätig sind, erhöhen unseren CO₂-Ausgleich jährlich um 10% und legen länderspezifische CO₂-Reduktionspfade fest.</p>	!	✓	●	●	●
<p>4.2 Wir prüfen alle für den Einsatz von Solaranlagen geeigneten Dächer und Fassaden von Implenia mit dem Ziel, die interne Solarstromproduktion auf 3 GWh zu verdreifachen.</p>		✓	●	●	●
<p>4.3 Wir verbessern die Energieeffizienz all unserer Liegenschaften und Produktionsanlagen.</p>	!	✓	●	●	●
<p>4.4 Wir definieren ein konzernweites Mobilitätskonzept mit fossil-freien Autos und setzen an jedem Standort mit 50 oder mehr Mitarbeitenden spezifische Konzepte um.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>4.5 Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil erneuerbarer Energie in unserem Strommix und streben 100 Prozent erneuerbare Energie in unseren Liegenschaften und Produktionsanlagen an.</p>	✓	! ³	●	●	●
 <h4>5. Umweltschutz</h4> <p>Wir führen bei allen Projekten ein professionelles Umweltmanagement ein, um Umweltvorfälle zu vermeiden.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>5.1 Wir rapportieren unsere Umweltvorfälle nach Schweregrad und reduzieren durch Korrekturmaßnahmen unsere jährlichen Umweltvorfälle kontinuierlich auf null schwere Vorfälle.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>5.2 Wir reduzieren Bauabfälle, führen auf allen unseren Baustellen Abfalltrennungssysteme ein und erhöhen die Recyclingquote auf 100 % für Materialien, deren Wiederaufbereitung technisch sinnvoll ist.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>5.3 Wir richten unsere Umweltorganisation so ein, dass alle unsere Mitarbeitenden kompetente Ansprechpartner für den Umweltschutz haben und von ihnen dreimal jährlich zu einem Umweltthema geschult werden.</p>	!	✓	●	●	●
 <h4>6. Kreislaufwirtschaft</h4> <p>Wir entwickeln neue zirkuläre Geschäftsmodelle und tragen zur Schließung von Stoffkreisläufen aktiv bei.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>6.1 Wir entwickeln die Implenia Kreislaufstrategie und schaffen ein gemeinsames Verständnis des Themas.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>6.2 Wir entwickeln und testen neue Geschäftsmodelle, die die gesamte Wertschöpfungskette umfassen und zur Schließung von Stoffkreisläufen beitragen.</p>		✓	●	●	●
<p>6.3 Wir positionieren uns als wichtiger Akteur auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft, organisieren Fachveranstaltungen und beraten Kunden zu diesem Thema.</p>			●	●	●
 <h4>7. Nachhaltigkeit in unserer DNA</h4> <p>Wir leben Nachhaltigkeit in unserem täglichen Handeln und kommunizieren transparent über unsere Erfahrungen und Ergebnisse.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>7.1 Wir positionieren Implenia als führenden Bau- und Immobiliendienstleister im Bereich der Nachhaltigkeit über alle Medienkanäle.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>7.2 Wir fördern nachhaltiges Handeln unserer Mitarbeiter im Büro und auf Baustellen.</p>	✓	✓	●	●	●

³ Der globale zertifizierte erneuerbare Stromanteil liegt aktuell bei 55%. Der spezifische Wert für die Produktionsanlagen und Liegenschaften wurde noch nicht erhoben.

 <h3>8. Engagierte Mitarbeitende</h3> <p>Wir streben null Berufsunfälle an, stehen bedingungslos für Arbeitssicherheit, moderne Arbeitsbedingungen, hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine niedrige Fluktuationsrate.</p>	!	✓	●	●	●
<p>8.1 Bis Ende 2025 reduzieren wir die gruppenweite Unfallrate um mindestens 50% gegenüber dem Basisjahr 2020.</p>	✓	! ⁵	●	●	●
<p>8.2 Wir unterstützen die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und setzen uns für eine langfristige Entwicklung unseres kaufmännischen und technischen Personals ein.</p>	!	✓	●	●	●
<p>8.3 Wir schaffen eine moderne und familienfreundliche Arbeitsumgebung und erhöhen die Zufriedenheit der Mitarbeiter innerhalb von 5 Jahren kontinuierlich.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>8.4 Wir fördern Vielfalt und Integration in unserem Unternehmen und legen zu diesem Zweck in jedem Land ein Konzept mit verbindlichen Jahreszielen fest.</p>	!	✓	●	●	●
<p>8.5 Auf der Grundlage unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele definieren wir mit allen Mitarbeitenden mindestens ein verbindliches jährliches Nachhaltigkeitsziel.</p>			●	●	●
 <h3>9. Implemia ohne Grenzen</h3> <p>Wir engagieren uns in sozialen Partnerschaften und arbeiten mit unseren Interessenvertretern über die Baustelle hinaus zusammen.</p>	!	✓	●	●	●
<p>9.1 Wir stehen in unserer Branche beispielhaft für eine erfolgreiche «Corporate Social Responsibility»-Strategie.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>9.2 Wir unterstützen soziale Projekte in jedem Markt finanziell oder durch das Engagement unserer Mitarbeiter und engagieren uns auch durch die Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen.</p>	!	✓	●	●	●
<p>9.3 Wir stärken oder starten den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in unseren Märkten. Deshalb laden wir unsere wichtigsten Anspruchsgruppen zu einem regelmässigen Austausch ein.</p>			●	●	●
 <h3>10. Ethische Governance</h3> <p>Wir leben eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstössen, richten unsere Geschäfte stets nach verantwortungsvollen und ethische Prinzipien aus und fordern dasselbe Verhalten von unseren Partnern ein.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>10.1 Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden durch E-Learnings und persönliche Schulungen zu den internen Vorschriften und minimieren so das Auftreten von Compliance-Vorfällen.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>10.2 Wir schaffen Strukturen und Prozesse, um die Untersuchung von Vorfällen zu gewährleisten und Vorfälle professionell und zeitnah zu behandeln.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>10.3 Wir verlangen von unseren Partnern, dass sie unsere eigenen Compliance-Anforderungen erfüllen und führen dazu gezielte Audits durch.</p>	!	✓	●	●	●
 <h3>11. Sustainable Finance</h3> <p>Wir integrieren ESG-Kriterien in unsere Geschäfts- und Investitionsentscheidungen für unsere Kunden, Investoren und die Gesellschaft als Ganzes.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>11.1 Wir verbessern unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich in Bezug auf Transparenz, Aktualität und Wesentlichkeit und erzielen bessere Ergebnisse in den für uns relevanten ESG-Ratings.</p>	✓	✓	●	●	●
<p>11.2 Wir definieren spezifische ESG-Kriterien, die in alle Investitionsentscheidungen, Auftragsvergaben und Projektanfragen einfließen.</p>		✓	●	●	●

⁵ Die Unfallrate für Ende 2022 betrug 43, während ein ambitioniertes Ziel von 40 angestrebt wurde. Weitere Informationen zur Sicherheit finden Sie unter «Attraktives Arbeitsumfeld».



12. Digitale & integrierte Prozesse

Wir festigen unseren Ruf für operative Exzellenz und hohe Qualitätsstandards.



12.1 Wir entwickeln, produzieren und betreiben Immobilienprodukte auf der Grundlage der digitalen Planung.



12.2 Wir betten alle Nachhaltigkeitsthemen über Inspire und IMS in unsere Management-, Support- und Kernprozesse ein.



12.3 Wir reduzieren die Verschwendung von Ressourcen und die Anzahl Mängel, indem wir bei allen Bauprojekten der Klasse 1-2 unsere Lean-Prinzipien anwenden.







Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Bei der Realisierung von Bauprojekten strebt Implenja stets nach nachhaltigen Lösungen. Grosse Hebel bestehen insbesondere bei der Entwicklung von Immobilienprojekten auf eigenen Grundstücken oder als beauftragter Entwickler. Darüber hinaus verlangt Implenja auch von seinen Geschäftspartnern nachhaltiges Handeln und setzt sich aktiv für zukunftsfähige Baustandards ein.



Nachhaltigkeitsstandards

Im Hochbau gibt es eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsstandards. Labels wie LEED, DGNB, SNBS oder Minergie stellen unterschiedliche Anforderungen und setzen spezifische Schwerpunkte. 2022 befanden sich bei Implenia Buildings in der Schweiz und in Deutschland rund 50 Projekte mit Nachhaltigkeitszertifikat in der Umsetzung. Das sind mehr als doppelt so viele wie zehn Jahre zuvor. Pro Jahr wurden seit 2020 im Durchschnitt 15 Projekte mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Insgesamt erwirtschaftete Implenia 2022 über 45% des Umsatzes der Division Buildings mit zertifizierten Hochbauprojekten, dieser Anteil ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen.

Implenia verfügt nicht nur über grosse Erfahrung bei der Umsetzung, sondern unterstützt auch den Aufbau und die Harmonisierung verschiedener Nachhaltigkeitsstandards. So engagierte sich das Unternehmen als Gründungsmitglied bei der Entwicklung des «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS, siehe unten). Implenia hat sich bis 2025 als Ziel gesetzt, nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards zu entwickeln und zu bauen sowie sich an deren Weiterentwicklung zu beteiligen.

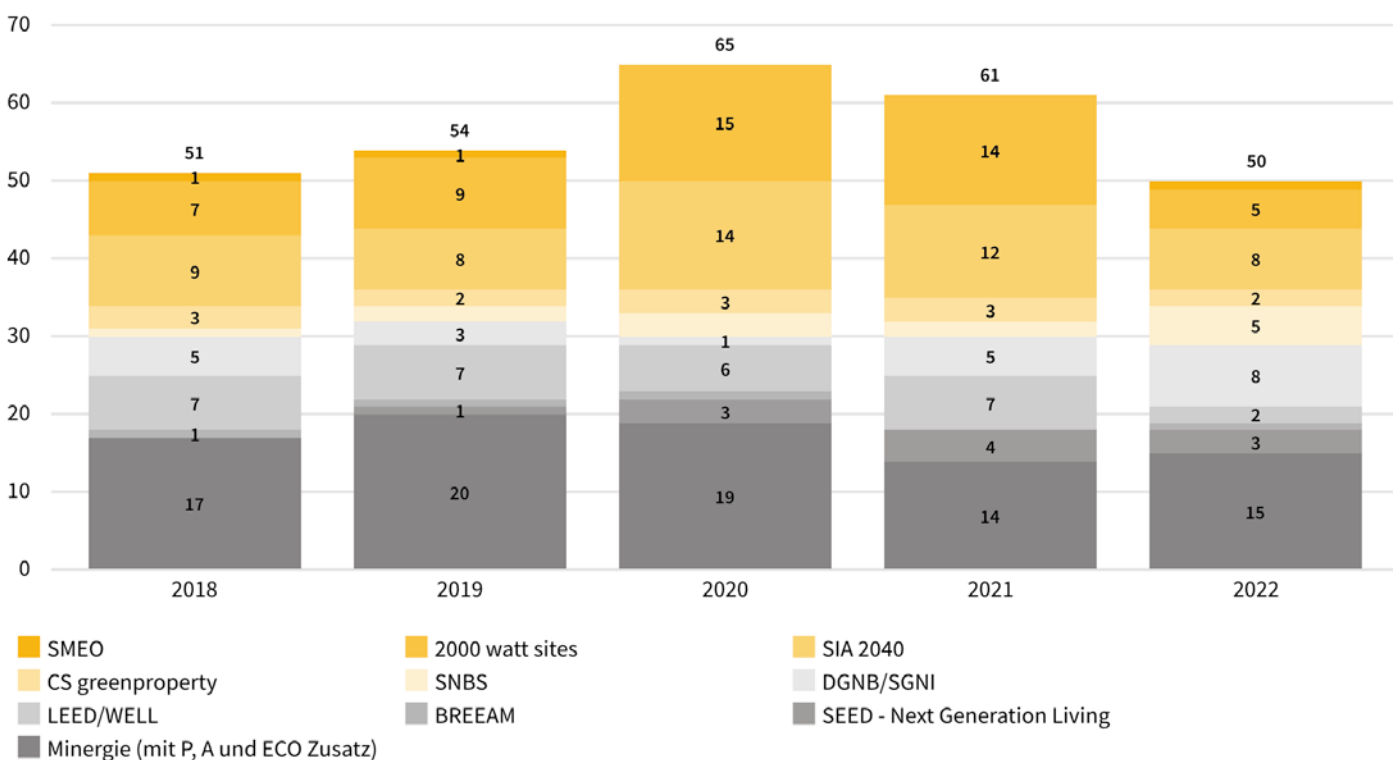
Ausserdem unterschrieb Implenia 2020 die Charta Gebäudelabels Schweiz und will damit das Land dabei unterstützen, seine Energie- und Klimaziele zu erreichen. Die unterzeichnenden Organisationen streben danach, jedes Bauprojekt nach einem hohen Energie- oder Nachhaltigkeitsstandard umzusetzen und achten dabei auf eine hohe Qualität. Zudem verpflichten sich die Unterzeichner der Charta, gebäudetechnische Anlagen mit der höchstmöglichen Energieeffizienz zu installieren.

Im Tiefbau sind Nachhaltigkeitsstandards noch weniger verbreitet als im Hochbau. In der Schweiz setzt Implenia Nachhaltigkeitskriterien nach SNBS in seinen Infrastruktur-Offerten ein. In Norwegen und Schweden sammelt Implenia erste Erfahrungen mit dem BREEAM Infrastructure Label (früher CEEQUAL). Die beiden Projekte «Hagalund» und «**Londonviadukten**» erzielten dabei sehr gute Bewertungen.

Stand: per Ende 2022

NACHHALTIGKEITZERTIFIKATE IM HOCHBAU

in Anzahl Projekte in Realisierung



Nachhaltige Quartiere und Stadtplanung

Immer häufiger planen Städte, Kommunen und Private ganze Quartiere nach Nachhaltigkeitskriterien. Implemia ist oft an der Umsetzung solcher Projekte beteiligt und gründete deshalb 2016 gemeinsam mit dem WWF Schweiz den «Verein für nachhaltige Quartiere in der Schweiz». Diesem sind inzwischen weitere Akteure wie Bauunternehmen, öffentliche Körperschaften und Wohnbaugenossenschaften beigetreten. Der Verein ist zuständig für die Vergabe des Zertifikats «**SEED next generation living**», das für angenehme Wohnumgebungen mit einer hohen Lebensqualität steht.

Der SEED-Ansatz sieht vor, dass die Standortgemeinde sowie örtliche Interessengruppen gemeinsam einen Aktionsplan erstellen, der auf sechs Nachhaltigkeitsgrundsätzen beruht. Die breite Abstützung trägt dazu bei, massgeschneiderte und zielführende Massnahmen zu definieren. Die Grundsätze betreffen die Bereiche Energieeffizienz, CO₂-Emissionen, ökologische und lokale Baumaterialien, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität als Teil der Landschaftsgestaltung, Mitsprache von Anwohnenden und Interessengruppen sowie umweltschonende Mobilität.

Zusätzlich zu den ökologischen Aspekten fördert SEED die lokale Wirtschaft und die soziale Durchmischung. Während Investorinnen und Investoren mit marktüblichen Renditen rechnen können, profitieren Mieterinnen und Mieter von fairen Mietzinsen. Dies lässt sich verwirklichen, indem sich innerhalb eines Quartiers Bereiche mit unterschiedlichen Standards gegenseitig ausgleichen.

Die ersten SEED-Quartiere befinden sich in der Westschweiz. So plant Implemia im Genfer Stadtteil Grand-Saconnex auf einem Grundstück des Ökumenischen Rates der Kirchen ein «Green Village» mit Hotel, einem Wohnblock und mehreren Gebäuden für internationale Organisationen.

PARTNERSCHAFT MIT NNBS

Das Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS) fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Zusammenarbeit von Baufachleuten aus Wirtschaft, öffentlicher Hand, Bildung, Politik und Wissenschaft. Implemia ist Gründungs- und Trägermitglied und seit 2012 im Vorstandsausschuss vertreten.

Das NNBS entwickelte den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz Hochbau (SNBS), der sich in nahezu allen Arten von Projekten anwenden lässt. Der Branchenstandard berücksichtigt auch Ansätze wie die 2000-Watt-Gesellschaft und Minergie-ECO. Das NNBS schuf zudem ein praxisorientiertes Instrument, mit dem sich die Nachhaltigkeit von Infrastrukturbauten bewerten und vergleichen lässt.

Implemia brachte nicht nur sein Know-how bei der Entwicklung dieser Standards ein. Das Unternehmen wendet sie bei eigenen Bauprojekten auch regelmässig an. So erhielt beispielsweise 2022 das energetische Sanierungsprojekt an der Rue de Lausanne in Genf das **SNBS Gold-Zertifikat**.

Nachhaltiger Mehrwert in der Offerte

Wenn Implemia im Mandatsverhältnis baut, beispielsweise als General- oder Totalunternehmer, kann das Unternehmen die Anforderungen und die Nachhaltigkeit eines Projekts nicht direkt beeinflussen. Gleichwohl versuchen unsere Fachleute nach Möglichkeit, bereits im Rahmen der Offerte Nachhaltigkeitskonzepte einzubringen, die die ursprünglichen Projektvorgaben übertreffen.

Zu diesem Zweck evaluiert Implemia zunächst die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele der Bauherrschaft. Auf dieser Grundlage entwickeln unsere Spezialistinnen und Spezialisten ein zielgerichtetes und kundengerechtes Nachhaltigkeitskonzept und lassen es ins Bauprojekt einfließen. Auf diesem Weg gelingt es Implemia mitunter, Nachhaltigkeitsaspekte selbst dort einzubringen, wo die Bauherrschaft nicht daran gedacht hat. Erfolgreich gelang dies beispielsweise bei einem Projekt einer internationalen Organisation in Genf. Diese aktive Herangehensweise möchten wir bis 2025 gruppenweit systematisch ausbauen.



Eigenentwicklung von Projekten

Portfolioanalyse der Entwicklungsprojekte der Division Real Estate, Schweiz

Implenia Real Estate hat 2022 das gesamte Portfolio ihrer über 40 Entwicklungsprojekte in der Schweiz analysiert und den CO₂-Fussabdruck berechnet. Die Analyse erfolgte auf den Grundlagen des SIA-Effizienzpfads Energie (Merkblatt 2040). Mit einer Ausnahme sind alle Gebäude Neubauten – die Hälfte davon Holz- oder Holzhybridkonstruktionen. Der Fokus lag insbesondere auf dem Einsatz von nicht erneuerbaren Energien sowie den CO₂-Emissionen. SIA 2040 deckt die drei Bereiche Erstellung, Betrieb und Mobilität ab und betrachtet dabei den gesamten Lebensweg einer Immobilie von der Herstellung, über die Nutzung, etwaige Ersatzinvestitionen im Betrieb bis an ihr Lebensende.

Die umfangreiche Analyse zeigte, dass die geplanten Bürogebäude den Zielwert von SIA 2040 im Durchschnitt erreichen. Bei den Wohnbauten besteht hingegen noch Verbesserungspotenzial, vor allem hinsichtlich der Konstruktionen. Der CO₂-Fussabdruck des gesamten Portfolios für Erstellung und Betrieb liegt bei 14,3 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter und Jahr. Der Wert liegt damit 15% höher als die Zusatzanforderung des SIA Effizienzpfads. Um die Treibhausgas-Emissionen zu verringern, wurden im Rahmen einzelner Projekte Optimierungen eingeleitet.

Dekarbonisierungsstrategie der Division Real Estate, Schweiz

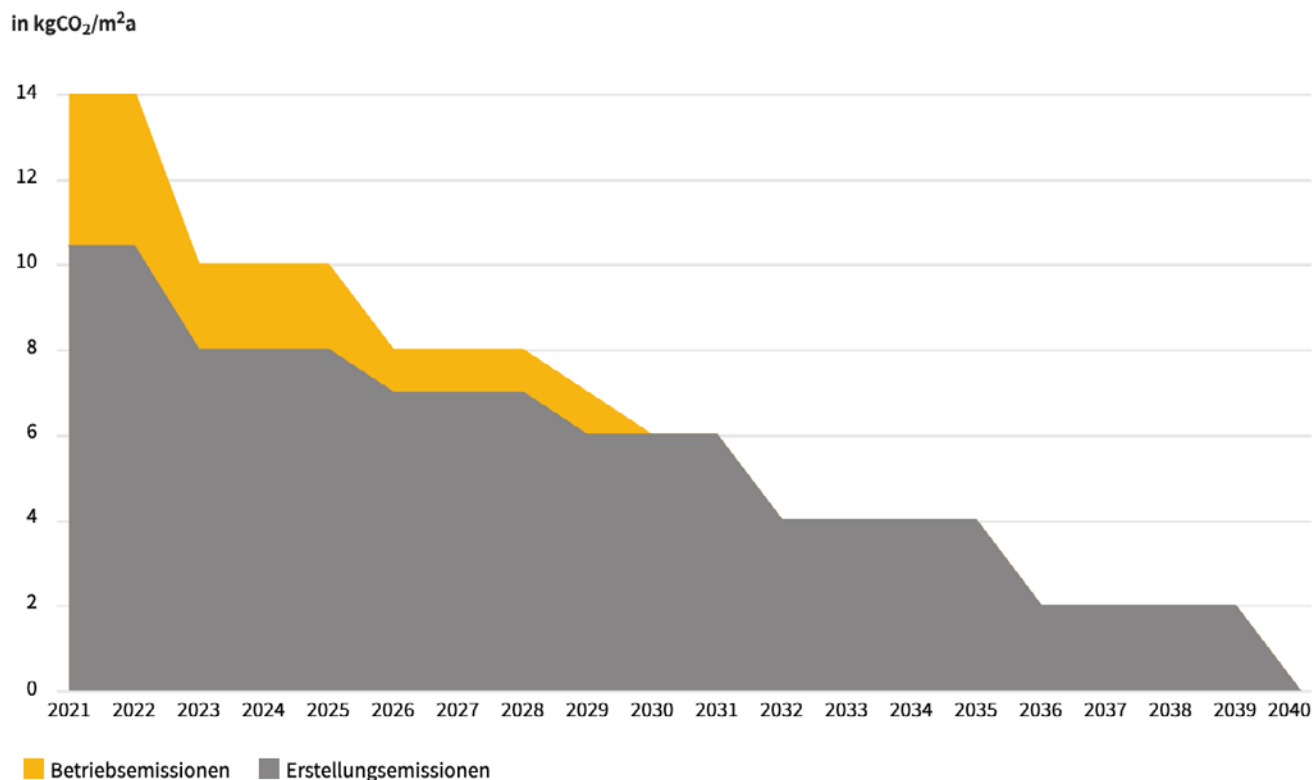
Die Portfolioanalyse hat es der Division Real Estate ermöglicht, die wesentlichen Hebel zur Dekarbonisierung zu identifizieren und eine ambitionierte Dekarbonisierungsstrategie unter Berücksichtigung des 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu definieren.

Für alle Neubauten im Entwicklungsportfolio von Implenla Real Estate werden bis 2030 Netto-Null Emissionen angestrebt. Für Bestandsbauten wird das Jahr 2050 angepeilt. Die Erstellungsemissionen aus dem Bauprozess und der Materialisierung werden bei allen Neubau-Entwicklungsprojekten bis 2040 sukzessive reduziert. Spätestens ab 2040 liegen die Emissionen über den gesamten Lebenszyklus von Neubauprojekten also bei Netto-Null.

Gemäss dem definierten Dekarbonisierungspfad wird jedem Projekt bei Beginn der SIA Phase 2 ein "Carbon Budget" zugewiesen, welches der weiteren Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb als Grenzwert dient. Dieser Prozess wird durch ein entsprechendes Monitoring begleitet, so dass relevante Optimierungsmassnahmen frühzeitig erkannt und umgesetzt werden können (siehe Beispiel für Wohnungsgebäude unten).

Die Dekarbonisierungsstrategie wird Implenla Real Estate in Bezug auf Design, Materialwahl und technische Systeme vor einige Herausforderungen stellen. Hier gilt: Je früher und konsequenter die Vorgaben hinsichtlich CO₂-Emissionen in die Entwicklung einfliessen, desto geringer die allfälligen Mehraufwendungen des Projekts. Langfristig strebt Implenla Real Estate nach regenerativen Immobilien, die nicht nur weniger Emissionen verursachen, sondern einen positiven ökologischen und sozialen Beitrag leisten.

IMPLENIA REAL ESTATE: CO₂-GRENZWERTE FÜR ENTWICKLUNGSGEBÄUDE AM BEISPIEL WOHNGBÄUDE (NEUBAUTEN, SCHWEIZ)



Nachhaltiges Immobilienportfolio, Ina Invest

2020 brachte Implenla mit der Immobiliengesellschaft **Ina Invest** rund die Hälfte seines Immobilienportfolios an die Schweizer Börse. Ina Invest verfolgt das Ziel, das nachhaltigste Immobilienportfolio der Schweiz aufzubauen (**mehr dazu**). In enger Partnerschaft mit Implenla entwickelt Ina Invest ihr Immobilienportfolio langfristig weiter und ergänzt es durch neue Akquisitionen.

Ökologische Mindeststandards beim Material

Um bei der Wahl der Baumaterialien einen ökologischen Mindeststandard zu gewährleisten, wendet Implenla die sogenannte Materialausschlussliste an. Diese fusst auf den gleichen Ausschlusskriterien wie der Schweizer Minergie-ECO-Standard und stellt damit sicher, dass bei den Eigenentwicklungen keinerlei umwelt- oder gesundheitsschädigende Produkte verbaut werden. Die Liste wird regelmässig aktualisiert und neuen Erkenntnissen angepasst.



Bauen mit Holz

Abgesehen vom konzeptionellen Rüstzeug hat sich Implenia in den vergangenen Jahren auch beim Einsatz von nachhaltigen Techniken und Materialien ein profundes Know-how erarbeitet – insbesondere im Holzbau. Das natürliche Baumaterial erlebt dank neuer Konstruktionsmöglichkeiten und dank seines geringen Gehalts an grauer Energie eine Renaissance.

Auch die Behörden haben den Trend erkannt. In der Schweiz zum Beispiel erlauben es die im Jahr 2015 in Kraft getretenen Brandschutzvorschriften, bis zu 100 Meter hohe Holzgebäude zu errichten. Wird der Rohstoff lokal eingekauft, verursachen Gebäude aus Holz deutlich weniger Treibhausgas-Emissionen als herkömmliche Gebäude auf Basis von Beton oder Backstein.

Holz ist nicht bloss klimafreundlich, es eignet sich auch hervorragend, um Bauteile vorzufertigen. Die modulare Bauweise hat unter anderem den Vorteil, dass die Elemente flexibel nutzbar sowie einfach zu ersetzen oder rückbaubar sind. All diese Vorzüge machen Holz zu einem idealen Baustoff, um Materialkreisläufe zu schliessen.

Implenia verwendet in Eigenentwicklungsprojekten ausschliesslich Hölzer und Holzwerkstoffe mit FSC-, PEFC- oder einem gleichwertigen Label. Darüber hinaus hat das Unternehmen in der Vergangenheit die Organisation FSC Schweiz bei der Umsetzung wichtiger Projekte unterstützt. In der Baubranche ist der FSC-Standard noch nicht so weit verbreitet wie in der Papier- und Druckindustrie.

Um in der Schweiz die wachsende Nachfrage zu bewältigen, betreibt Implenia eine leistungsfähige Holzbau-Produktionsanlage in Rümlang im Kanton Zürich. Die grosse Halle ermöglicht es, anspruchsvolle Projekte umzusetzen. Pro Jahr werden rund 40'000 Quadratmeter Holzelemente und 8'000 Kubikmeter Konstruktionsholz verarbeitet. Mit den Holzresten betreibt Implenia eine Zentralheizung, die auch den nebenan gelegenen Werkhof mit Wärme versorgt.

Mit der Realisierung wegweisender Projekte zählt Implenia in der Schweiz zu den führenden Akteuren im Segment Holzbau:



Krokodil

In Winterthur hat Implenia das Wohnhochhaus «Krokodil» im Entwicklungsgebiet Lokstadt realisiert. Im Ende 2020 fertiggestellten Gebäude mit 254 Wohneinheiten stecken 7'700 Kubikmeter Holz.



KIM

Im April 2022 hat Implenia das Wohn- und Geschäftshaus «KIM» mit insgesamt 208 Wohnungen fertiggestellt. Für den Bau in Oberwinterthur kamen 5'500 Kubikmeter Holz zum Einsatz.



Empa

Implenia realisiert derzeit den neuen Empa-Campus in Dübendorf mit Laboren, Büros und Gastroflächen sowie einem Parkhaus. Die Neubauten werden gemäss Minergie-P-Eco Standard umgesetzt. Der Bau der Tragstruktur des Parkhauses erfolgt in einer neuartigen Holz-Hybrid-Bauweise.



Rocket

Das Projekt «Rocket» ist eine eigene Entwicklung auf dem ehemaligen Sulzer-Areal im Herzen von Winterthur. Es handelt sich um einen 100 Meter hohen Wolkenkratzer, der in Hybridbauweise aus Holz und massiven Materialien errichtet wird. Das Gebäude soll voraussichtlich bis 2026 fertiggestellt werden und wäre dann der höchste Holzhybridbau der Welt. (Bildquelle: Ina Invest)

Innovative Lösungen

Neue Erkenntnisse und Materialien, die Digitalisierung sowie technische Fortschritte und wegweisende Erkenntnisse verändern die Bau- und Immobilienindustrie rasch und tiefgreifend. Implenia nutzt diese Veränderungen zum Vorteil seiner Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Aktionärinnen und Aktionäre. «Innovation» ist deswegen auch eine von vier strategischen Prioritäten des Unternehmens.

Implenia konzentriert sich konkret auf die folgenden drei Innovationsfelder:

- **Intrapreneurship:** Implenia ermöglicht seinen Mitarbeitenden und Teams, im Rahmen ihrer Tätigkeit neue Ideen zu entwerfen, zu testen und umzusetzen. Dies geschieht mit Hilfe eines strukturierten Prozesses und durch Schulungen.
- **Open Innovation:** Implenia scoutet und testet relevante neue Technologien und Lösungen aus dem innovativen Umfeld von Startups, Universitäten, Technologie- und IT-Unternehmen. Tragfähige Konzepte werden im Rahmen von Implenia Projekten und Business-Teams übernommen und angewendet.
- **Innovation M&A:** Implenia investiert in – oder erwirbt – innovative KMU, Startups und Scaleups, die neue Geschäftsmodelle und nachhaltige strategische Mehrwerte schaffen.

Eine breite Palette von jüngst angeschobenen bis hin zu fertig umgesetzten Projekten sowie marktreifen Produkten verdeutlicht, dass Implenia in allen Kernmärkten an vorderster Front Zukunftstechnologien entwickelt und einsetzt. Die Innovationen bieten in der Regel nicht nur wirtschaftliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Ansätzen, sondern verbessern insbesondere auch den ökologischen Fussabdruck der Bautätigkeit. Hier eine Reihe von Beispielen.



TECO 2030 and Implemia will develop zero-emission construction site solutions with support from Norwegian state enterprise Enova.

Wasserstoff-Stromgenerator

Auf entlegenen Baustellen stammt der Strom oft aus Dieselgeneratoren – etwa beim Bau von Strassen, Tunnels, Brücken und anderen Infrastrukturen. Im Rahmen eines staatlich geförderten Pilotprojekts sucht Implemia Norwegen derzeit gemeinsam mit einer Partnerfirma eine fossilfreie Alternative für die elektrische Versorgung von Baustellen. Das Unternehmen TECO 2030 entwickelte zu diesem Zweck einen Brennstoffzellengenerator.



Mit Druckluft Solarstrom speichern

Das Prinzip der Druckluftspeicherung ist seit einiger Zeit bekannt, doch gab es bislang keine Systeme für ihre praktische Anwendung in Immobilien. Um der nachhaltigen Speichermethode zum Durchbruch zu verhelfen, ging Implemia in der Schweiz 2021 eine Partnerschaft mit dem Unternehmen Green-Y Energy ein, das einen Druckluftspeicher für Gebäude entwickelte.



Fundamente für schwimmende Windräder

An der norwegischen Westküste sind Implemia und der Hersteller von Windkraftanlagen WindWorks Jelsa dabei, eine gemeinsame Produktionsstätte für schwimmende Windkraftanlagen aufzubauen. Das Bauunternehmen bringt dabei sein Know-how ein, um bei der anspruchsvollen Fertigung verschiedener Beton-Unterkonstruktionen für Offshore-Windparks mitzuhelfen.



Langlebige Brücken und Strassen

Über die Strassen rollen immer mehr und schwerere Fahrzeuge. Daher müssen die Beläge nach immer kürzeren Zeitabständen instandgesetzt werden. Damit sich Strassenoberflächen langsamer abnutzen, entwickelt Implemia zusammen mit Partnern in der Schweiz einen sogenannten Ultra-Hochleistungs-Faserbaustoff (UHFB). Dieser zeichnet sich durch enorme Langlebigkeit aus.



Grüner Asphalt

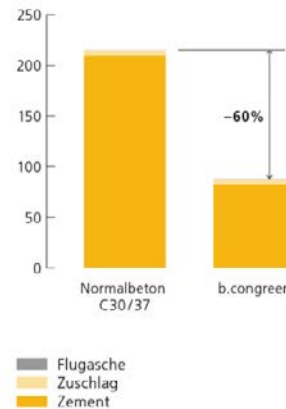
In seinen Projekten «Londonviadukten» und «Hagaland» baute Implenias Schweden einen besonderen Asphalt ein und senkte damit die Kohlendioxidemissionen und den Energieverbrauch für den Asphalteinbau um fast 70%. Der Belag enthält einen grossen Anteil an recyceltem Material sowie ein umweltfreundlicheres Bindemittel. Der grüne Asphalt wird zudem in einem Werk hergestellt, das fossilfreie Brennstoffe verwendet.



Faserbewehrter Beton

Zur Bewehrung von Beton finden die Baustoffwissenschaften immer mehr Möglichkeiten. So beteiligte sich das Implenias Baustofflabor beispielsweise am Forschungsprojekt «C3 – Carbon Concrete Composite», das gebündelte Kohlenstoff-Fasern anstelle von Stahl zur Einlagerung in Beton getestet hat. Mit Carbonfasern verstärkter Beton ist leichter als konventioneller Stahlbeton, zugleich aber auch zugfester und korrosionsresistent.

b.congreen – CO₂-Emissionsvergleich
(in kg CO₂-Äquivalent/m³ nach Baustoff)



Klimafreundlicher Beton

Beton besteht zu einem grossen Teil aus Zement, dessen Herstellung sehr energie- und CO₂-intensiv ist. In den vergangenen Jahren arbeitete die Abteilung Baustofftechnik von Implenias an nachhaltigeren Betonrezepturen. Daraus resultierte unter anderem das Produkt «b.congreen», in welchem Flugasche aus Kraftwerken einen Teil des Zements ersetzt. Bei der Herstellung entstehen bis zu 50% weniger Treibhausgase.



Fassade als Kraftwerk

Die Implenias Unternehmenseinheit Fassadentechnik ist dabei, gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP) in Deutschland modulare Fassadenelemente zu entwickeln, die Bürogebäude mit Energie versorgen. Dazu gehören nicht nur Photovoltaik-Module zur Stromproduktion, sondern auch Komponenten wie Kleinstwärmepumpen und Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung.

INNOVATION HUB

Um die Innovationskultur zu fördern und neue Lösungen und Geschäftsmodelle zu initiieren, betreibt Implenia seit 2019 den Innovation Hub. Diese Einrichtung nutzt die Kreativität der rund 8'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Ideen über eine Online-Plattform namens **Kickbox** einreichen können. Dieses Rahmenwerk für Unternehmensinnovation wird weltweit in zahlreichen Organisationen eingesetzt. In einem dreistufigen Prozess können die Mitarbeitenden ihren Vorschlag ausarbeiten und auf seine Alltagstauglichkeit testen. Dafür stehen ihnen ein Teil ihrer Arbeitszeit und ein Startbudget zur Verfügung sowie Fachleute, die sie coachen.

Das Global Sustainability Team von Implenia hat sich intensiv am Konzept des Innovation Hub beteiligt. Zudem bietet die Nachhaltigkeitsabteilung den Innovatorinnen und Innovatoren Beratung an und unterstützt sie dabei, ihre Idee in Hinblick auf die Nachhaltigkeit bei Bedarf zu optimieren.

Seit dem Programmstart Ende 2019 wurden über die Kickbox insgesamt 92 Ideen eingereicht. Mitte 2022 erreichte das erste Team die sogenannte Goldbox-Stufe, die letzte Phase der Markteinführung einer Idee. Ein Bauleiter der Tunnelbaustelle am österreichischen Semmering hat ein neuartiges Stauchelement entwickelt, das leichter, günstiger und sicherer ist als bisherige Produkte. Die Entwicklung kommt nun nach ausführlichen Tests auch in anderen Tunnelprojekten zum Einsatz. Mehr Informationen finden Sie **hier**.



Lieferantenmanagement

GRI 2-6, 2-23, 2-24, 2-25, 3-3, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2

Als Bau- und Immobiliendienstleistungsunternehmen bezieht Implenia neben Baumaterialien wie Zement, Stahl, Holz, Gips und Farben auch Dienstleistungen wie Schreiner-, Spengler- oder Gärtnerarbeiten von Externen. Die Gruppe vergibt insgesamt rund 60% ihres Umsatzes an Lieferanten und Subunternehmen.

Um in dieser ausgedehnten Wertschöpfungskette Risiken zu vermeiden, setzt das Unternehmen auf ein systematisches Lieferantenmanagement. Als Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit durchlaufen Lieferanten und Subunternehmen einen mehrstufigen Qualifizierungsprozess.

Sämtliche auf Implenia Baustellen tätige Geschäftspartner müssen klar definierte Mindestanforderungen in den Bereichen Umwelt, Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Qualität und Einkauf sowie Finanzen basierend auf dem Code of Conduct (**Mehr dazu**) einhalten. Wenn Implenia feststellt, dass ein Unternehmen diese Vorgaben nicht einhält, werden keine neuen Aufträge an das Unternehmen vergeben, bis der Sachverhalt geklärt ist. Implenia hält sich zudem an die Vorgaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Darüber hinaus werden immer mehr Geschäftspartner nach ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Leistungen beurteilt. So erzielt beispielsweise ein Lieferant, der Nachweise über die Herkunft und den Recycling-Gehalt seiner Produkte vorlegen kann, eine bessere Bewertung. Damit können Geschäftspartner, die sich nachhaltig entwickeln, ihre Ausgangslage bei der Vergabe von Aufträgen verbessern.

Solche Verbesserungsmöglichkeiten werden mit den Subunternehmern und Dienstleistern auch im Rahmen von Audits besprochen. 2021 und 2022 fanden in der Schweiz 70 Audits statt. Implenia konzentrierte sich dabei auf die nach Einkaufsvolumen grössten Geschäftspartner, mit denen das Unternehmen gemeinsame Projekte umsetzt.

Implenia möchte auf lange Sicht ausschliesslich mit nachhaltig ausgerichteten Unternehmen zusammenarbeiten. Daher hat sich die Gruppe bis 2025 zum Ziel gesetzt, dass mindestens 75% der Vergabesumme an Geschäftspartner gehen, die nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet wurden und erhöhte Anforderungen erfüllen. Zudem sollen bis dahin gruppenweite Beschaffungsrichtlinien verabschiedet und alle Einkaufsverantwortlichen diesbezüglich geschult werden. Dank der engeren Kooperation mit den Geschäftspartnern sollen jegliche Verstösse gegen Umwelt- und Arbeitsrecht in den Lieferketten vermieden werden.

Im Einklang mit den absehbaren Regulierungen in seinen Märkten will Implenia in der zukünftigen Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichterstattung noch mehr Transparenz über seine Lieferkette herstellen und insbesondere die Risikobewertung sowie Massnahmen in den Bereichen Menschenrechte, Konfliktmineralien und Vermeidung von Kinderarbeit offenlegen.





Schonender Umgang mit der Umwelt

Implenia verfolgt ehrgeizige Umweltziele und strebt danach, die Auswirkungen seiner Baustellen auf die Umwelt zu vermindern. Insbesondere sollen der Ressourcen- und Energieverbrauch und damit der Treibhausgasausstoß der gesamten Gruppe laufend gesenkt werden.



Umweltmanagement

GRI 3-3

Implenia betreibt ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement. Ende 2022 waren 87% der Unternehmenseinheiten nach diesem Standard zertifiziert. Jede Division verfügt über mehrere Nachhaltigkeits- und Umweltspezialistinnen und -spezialisten. Mit Unterstützung des globalen Nachhaltigkeitsteams sind diese Fachleute für die Umsetzung von Umweltmassnahmen auf den Baustellen, die Meldung von Umweltvorfällen, die Steigerung der Energieeffizienz und die Optimierung der Ressourcennutzung verantwortlich – beispielsweise, indem sie das Recycling fördern. In den vergangenen Jahren konnte Implenia das Umweltmanagement auf seinen Baustellen deutlich verbessern. Ziel ist, das optimierte Umweltmanagement bis 2025 auf sämtliche Projekte auszudehnen und Unfälle mit Umweltfolgen zu vermeiden.

Implenia erhebt systematisch Umweltdaten aus seinen Produktionsanlagen, Werkhöfen und Büroliegenschaften, den Baustellen sowie zu Eigenentwicklungsprojekten und zur Mobilität. Implenia erfasst die relevanten Energieverbraucher und betrachtet inzwischen auch die Materialströme von der Rohstoffgewinnung bis zum fertigen Bauwerk genauer.

Eine internetbasierte Software ermöglicht es, die Energie- und Emissionsdaten aus verschiedenen Quellen zu sammeln, sowie spezifische Auswertungen für die Erfolgskontrolle zu erstellen. Seit der Einführung haben sich die Qualität und die regionale Auflösung der Daten deutlich verbessert. Gleichwohl arbeitet das Unternehmen laufend daran, die Erhebungen und Verarbeitung von Umweltdaten weiter zu optimieren.



Energie und Klima

GRI 302-1, 302-3, 302-4, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5

CO₂-Emissionen

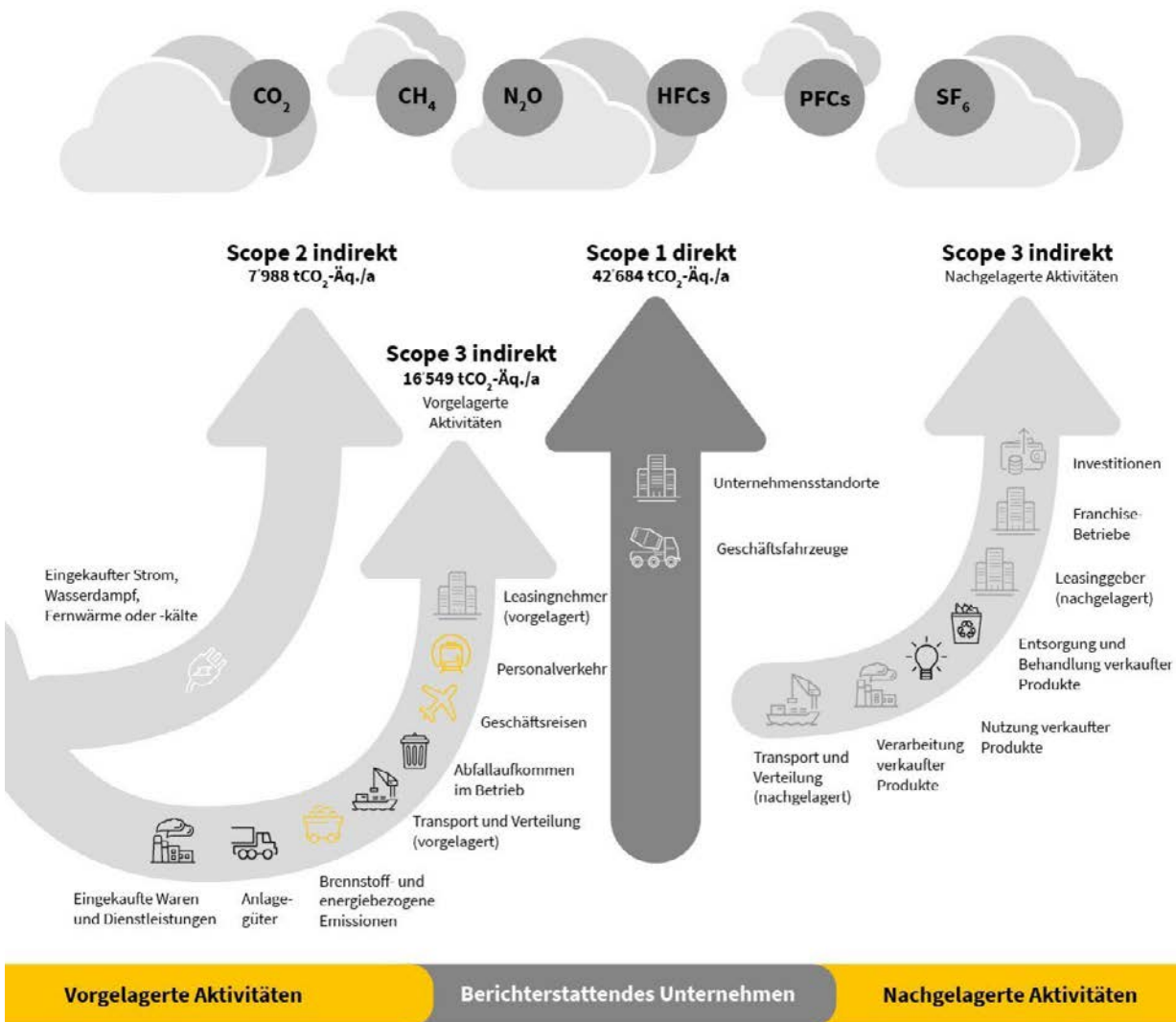
Die CO₂-Emissionen von Implenia schwanken von Jahr zu Jahr, denn sie hängen nicht allein vom Arbeitsumfang und der verwendeten Technologie ab, sondern auch von der Art der nachgefragten Leistungen. So spielt es beispielsweise eine Rolle, ob ein Tunnel mittels Sprengvortrieb oder mit einer Tunnelbohrmaschine gebaut wird.

Greenhouse Gas Protocol

Kategorie	Definition
Scope 1	Direkt erzeugte Emissionen, die aus dem Verbrauch von Brennstoffen im Betrieb, beim Transport und aus flüchtigen Emissionen resultieren.
Scope 2	Indirekt erzeugte Emissionen, die durch die Nutzung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte entstehen.
Scope 3	Alle anderen indirekten Emissionen, die durch die Aktivitäten eines Unternehmens in seiner Wertschöpfungskette entstehen.

Treibhausgasemissionen von Implenia

Übersicht über die Wertschöpfungskette



- Ausgewiesene Scope 1 und 2 Emissionen
- Ausgewiesene Scope 3 Emissionen
- Nicht ausgewiesene Scope 3 Emissionen
- Aufgrund der Geschäftstätigkeit von Implenia nicht anwendbar oder unbedeutend

Quelle: Greenhouse Gas Protocol, Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard

Implenia publiziert seit dem Jahr 2012 seinen CO₂-Fussabdruck. 2020 hat Implenla den gruppenweiten CO₂-Fussabdruck erstmals nach einer neuen, umfassenderen Methode berechnet. In den Märkten Schweiz, Deutschland, Norwegen, Schweden, Österreich (inklusive Rumänien) und Frankreich emittierte die Gruppe 16,7 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Million Franken Umsatz. Dieser Wert dient als Basis für den Absenkpfad bis 2025.

Die absoluten Werte der CO₂-Emissionen sind in der Schweiz mit 56% des Gesamtausstosses fast doppelt so hoch wie jene in Deutschland mit einem Anteil von ungefähr 33%. Die verbleibenden 11% gehen auf das Konto der Märkte Norwegen, Schweden, Österreich (inklusive Rumänien bis Mitte 2022) und Frankreich.

Im Einklang mit dem Klimaabkommen von Paris will Implenla dazu beitragen, die Erwärmung der Erdatmosphäre auf 1,5 Grad zu begrenzen. Deshalb strebt das Unternehmen danach, spätestens ab 2050 über sämtliche Scopes keine Netto-Emissionen mehr zu verursachen.

Scope 1 & 2 Emissionen

Implenia berechnet jedes Jahr seinen CO₂-Fussabdruck und nutzt diese Daten als Vergleichsbasis, um sowohl die Treibhausgasemissionen als auch den Primärenergieverbrauch zu senken. Zwischen 2012 und 2019 gelang es dem Unternehmen beispielweise, seine CO₂-Emissionen in der Schweiz um beinahe 15% zu vermindern.

Um den Klimazielen der UNO und der Länder, in denen Implenla tätig ist, zu entsprechen, verschärfte Implenla seine CO₂-Vorgaben bis ins Jahr 2025 mehrmals. So möchte das Unternehmen seine umsatzbereinigten Emissionen in den Scopes 1 und 2 pro Jahr gruppenweit um 3% reduzieren. Über die gesamte Zeitspanne ergibt dies einen Rückgang von 15% gegenüber 2020.

Die meisten Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 verursachen bei Implenla die Baustellen und Produktionsanlagen. Rund 65% der Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Diesel.

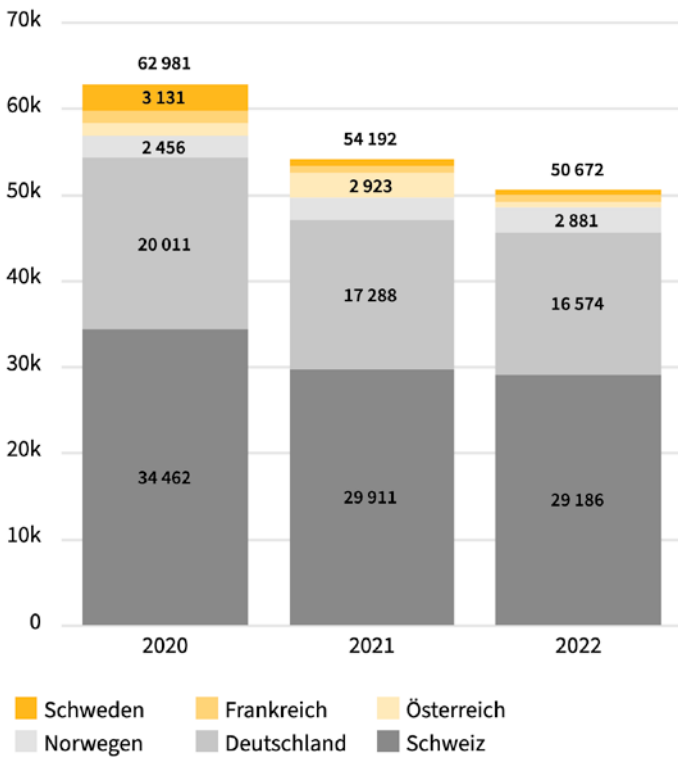
Die von Implenla veröffentlichten Treibhausgasemissionen umfassen sowohl die direkten Emissionen aus dem Betrieb der eigenen Baumaschinen, Lastwagen, Produktionsanlagen und Werkhöfe (Scope 1 gemäss Definition des internationalen Greenhouse Gas Protocol) als auch die indirekten Treibhausgasemissionen durch netzgebundene Energie wie Elektrizität und Fernwärme (Scope 2).

Absolut konnte Implenla den CO₂-Fussabdruck erneut reduzieren, von 62'981 Tonnen CO₂-Äquivalent im Basisjahr 2020 auf 50'672 Tonnen CO₂-Äquivalent im Jahr 2022. Auch umsatzbereinigt bedeutet dies eine Reduktion um rund 10,5%.

Stand: per Ende 2022

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

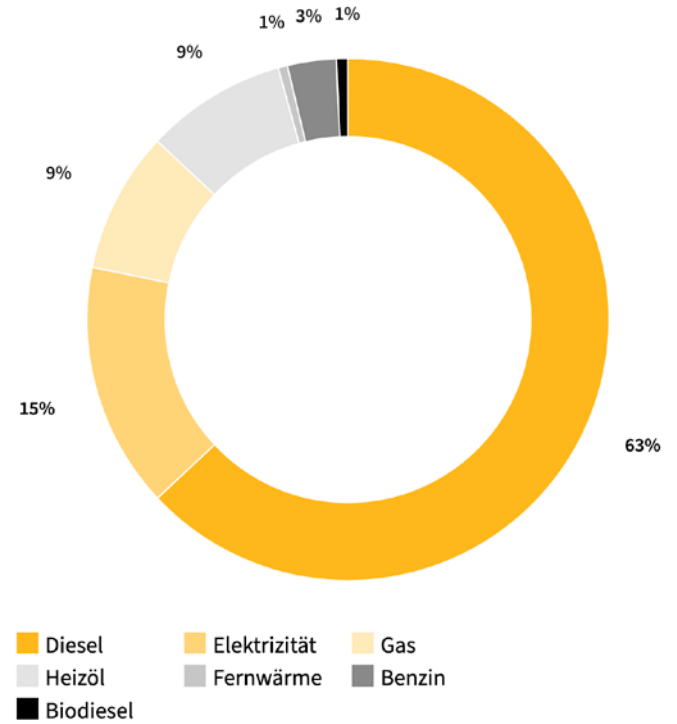
in Tonnen CO₂-Äquivalenten



Stand: per Ende 2022

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

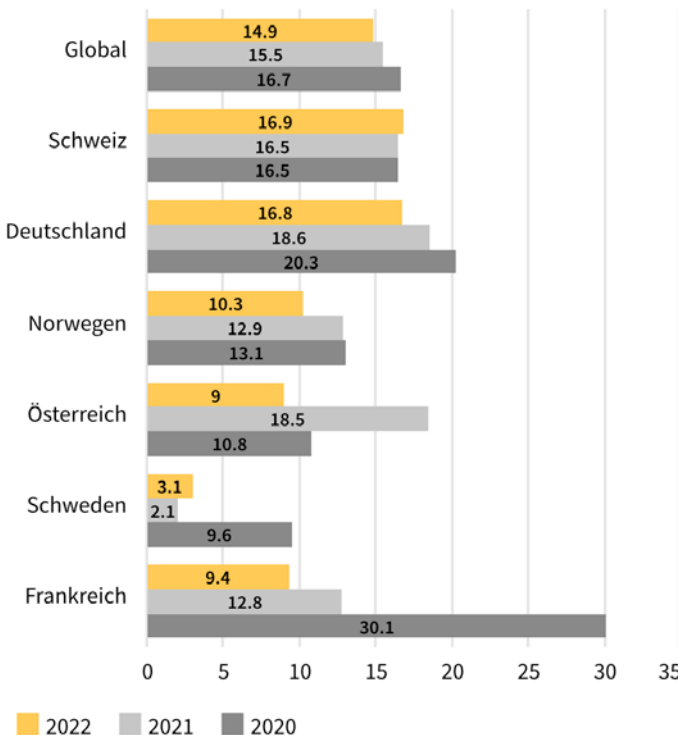
nach Energieträgern und in %



Stand: per Ende 2022

UMSATZBEREINIGTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

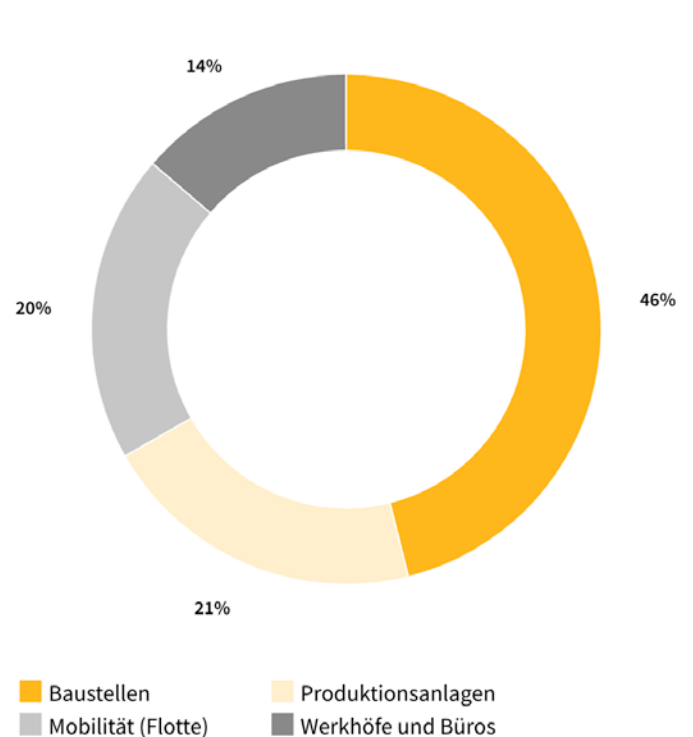
in Tonnen CO₂-Äquivalent / Mio. CHF



Stand: per Ende 2022

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

in % nach Verwendungszwecken



Aufgrund der geringeren Anzahl an Bauprojekten und je nach Bauphase oder Wahl der Energieträger, können die CO₂-Emissionen in den kleineren Märkten Österreich, Schweden und Frankreich schwanken.

Scope 3 Emissionen

Erst teilweise erhoben sind weitere indirekte Emissionen, die in vor- oder nachgelagerten Prozessketten anfallen (Scope 3). Insbesondere die Gewinnung, Herstellung und Transport der Baustoffe und die Nutzung der Bauten verursachen bedeutende Emissionen, die ebenfalls in die Gesamtbilanz eines Bauwerks einfließen. Sie machen mitunter ein Mehrfaches der Emissionen aus den Scopes 1 und 2 aus. Obwohl der Einfluss von Implenia auf diese Prozesse in der Regel gering und die Datenbeschaffung anspruchsvoll ist, wird das Unternehmen auch in diesem Bereich die Datengrundlage erweitern.

Implenia hat die wesentlichen Einflussfaktoren auf den CO₂-Fussabdruck des Unternehmens entlang der Wertschöpfungskette identifiziert. Dazu wurde die Relevanz der 15 Scope-3-Kategorien für die Aktivitäten des Unternehmens auf der Grundlage des GHG-Protokolls, verfügbarer interner und externer Datenbanken und Benchmarks der Baubranche bewertet. Die folgenden Kategorien haben Implenia hohe Priorität:

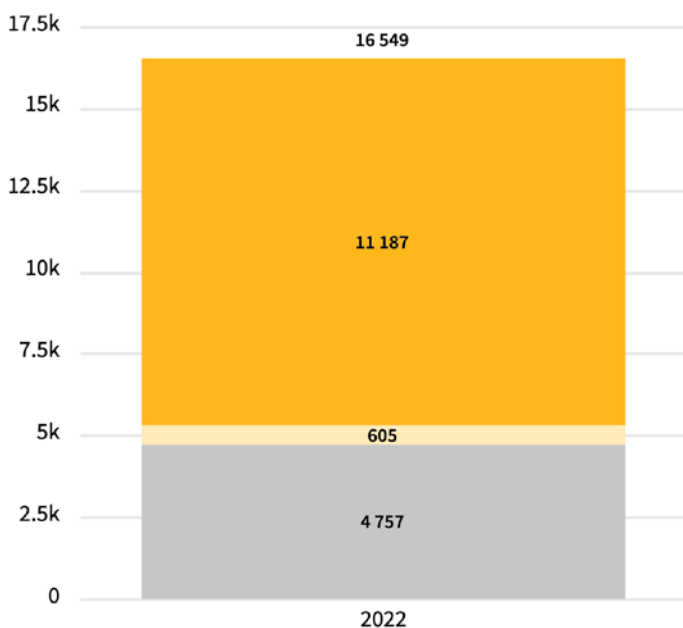
- Kategorie 1: Einge kaufte Waren und Dienstleistungen
- Kategorie 2: Anlagegüter
- Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- Kategorie 4: Transport und Verteilung (vorgelagert)
- Kategorie 5: Abfallaufkommen im Betrieb
- Kategorie 6: Geschäftsreisen
- Kategorie 7: Personalverkehr
- Kategorie 11: Nutzung verkaufter Produkte
- Kategorie 12: Entsorgung und Behandlung verkaufter Produkte

Die Berichterstattung in diesen Kategorien wird in den kommenden Jahren kontinuierlich erweitert. Insbesondere die Kategorien «Einge kaufte Waren und Dienstleistung» und «Nutzung verkaufter Produkte» sind in der Bauindustrie von hoher Relevanz und machen einen Grossteil der Scope 3 Emissionen aus. Für 2022 wurden die folgenden Kategorien auf Gruppenebene erhoben: «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Geschäftsreisen» und «Personalverkehr».

Stand: per Ende 2022

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLENIA GLOBAL (SCOPE 3)

nach Kategorie und in Tonnen CO₂-Äquivalenten



- Kategorie 3, Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- Kategorie 6, Geschäftsreisen
- Kategorie 7, Personalverkehr

CO₂-Kompensation

Implenia Schweiz kompensiert seit 2014 die Emissionen von Flügen. Für das kommende Jahr strebt Implenia eine gruppenweit abgestimmte Strategie zur CO₂-Kompensation an.

Die durch dienstliche Flugreisen freigesetzten Treibhausgase kompensiert Implenia Schweiz bei der Stiftung myclimate. Die Projekte in Mittel- und Südamerika, die mit den Kompensationsbeiträgen unterstützt werden, entsprechen dabei den höchsten Standards. 2022 hat Implenia Schweiz Flugemissionen von rund 100 Tonnen beispielsweise über ein kommunales Wiederaufforstungsprojekt gemäss den Vorgaben der Plan Vivo Stiftung kompensiert. Das Vorhaben in Nicaragua entfernt jährlich rund 600'000 Tonnen CO₂ aus der Atmosphäre.

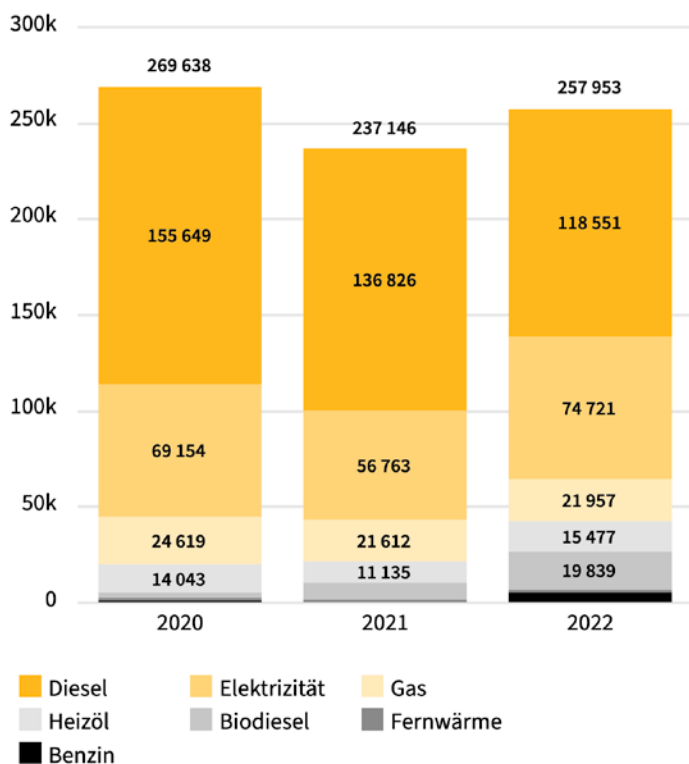
Energieverbrauch

Die Implenia Gruppe hat im Jahr 2022 rund 258 Gigawattstunden Energie verbraucht. Mit Abstand der wichtigste Energieträger (Endenergie) ist Diesel als Treibstoff für Maschinen, Nutzfahrzeuge und Personenwagen. Dahinter folgen Brennstoffe wie Erdgas und Heizöl, die vorwiegend zur Erzeugung der Prozesswärme in Belagswerken eingesetzt werden.

Stand: per Ende 2022

ENERGIEVERBRAUCH, IMPLENIA GLOBAL

pro Energieträger und in MWh



STROMVERBRAUCH

Implenia optimiert wo immer möglich den Energieverbrauch und bevorzugt saubere Energieträger. Seit 2014 kauft Implenia Schweiz jährlich rund 10'000 Megawattstunden Herkunftsnachweise für Wasserkraft, die seit 2020 ausschliesslich im Inland beschafft werden.

Implenia Deutschland deckt den Stromverbrauch aller Baustellen und Bürostandorte durch Herkunftsnachweise für Wasserkraft ab. Implenia Schweden deckt sämtliche Bauprojekte auf dieselbe Art ab. In Norwegen werden ebenfalls Herkunftsnachweise für erste Projekte eingekauft.

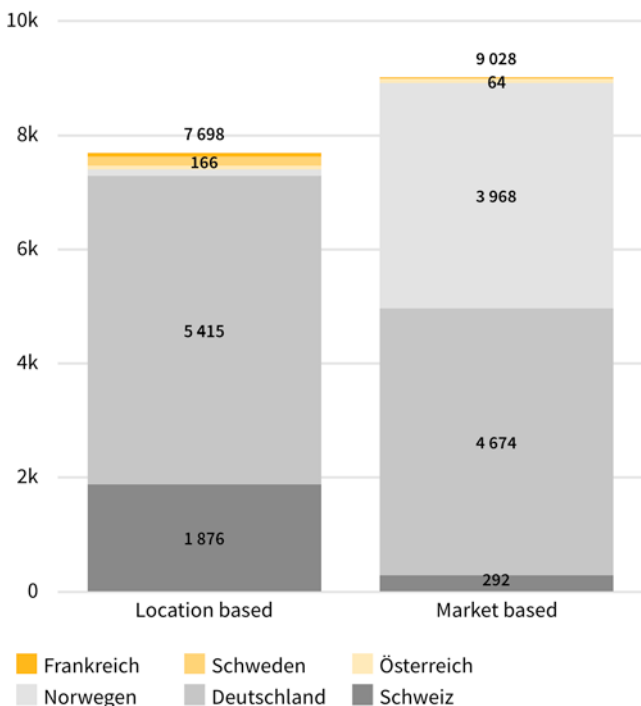
Insgesamt stammen rund 55% des Stroms, den Implenia verbraucht, aus erneuerbaren Quellen oder sind durch Herkunftsnachweise abgedeckt.

Seit 2022 weist Implenia die Scope 2 Emissionen neben der «location based»-Methode¹ auch in der «market based»-Methode² gemäss Greenhouse Gas Protocol aus.

Stand: per Ende 2022

TREIBHAUSGASEMISSIONEN ELEKTRIZITÄT, IMPLENIA GLOBAL

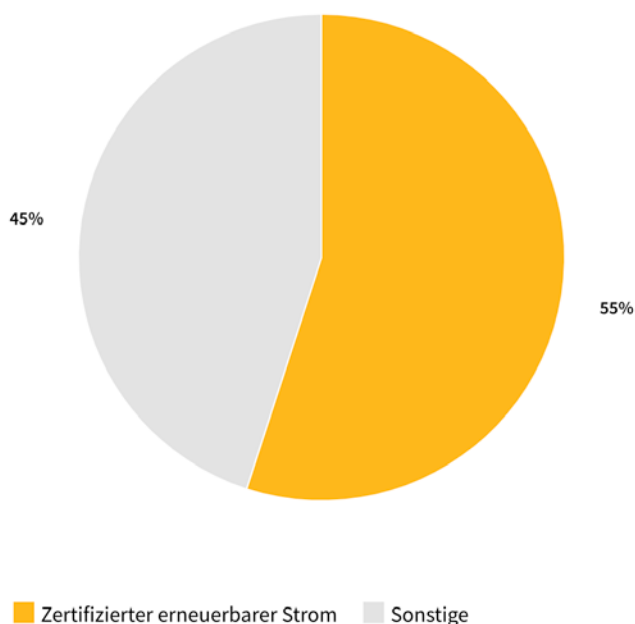
market-based versus location-based in Tonnen CO₂-Äquivalent



Stand: per Ende 2022

ELEKTRIZITÄTSVERBRAUCH, IMPLENIA GLOBAL

nach erneuerbarer Energie und Strommix in %



Implenia setzt nicht nur vorwiegend sauberen Strom ein – das Unternehmen nutzt auch die eigenen Liegenschaften, um selbst Elektrizität zu produzieren. So liefern Solaranlagen auf den Dächern der Schweizer Werkhöfe bei Satigny (GE), Vétroz (VS) und Schattdorf (UR) und im Asphaltwerk Ecublens (VD) seit Jahren Solarstrom. Auf dem Dach des Werks in Ecublens produzieren beispielsweise 2'500 Quadratmeter Photovoltaikmodule fast eine halbe Gigawattstunde Strom pro Jahr.

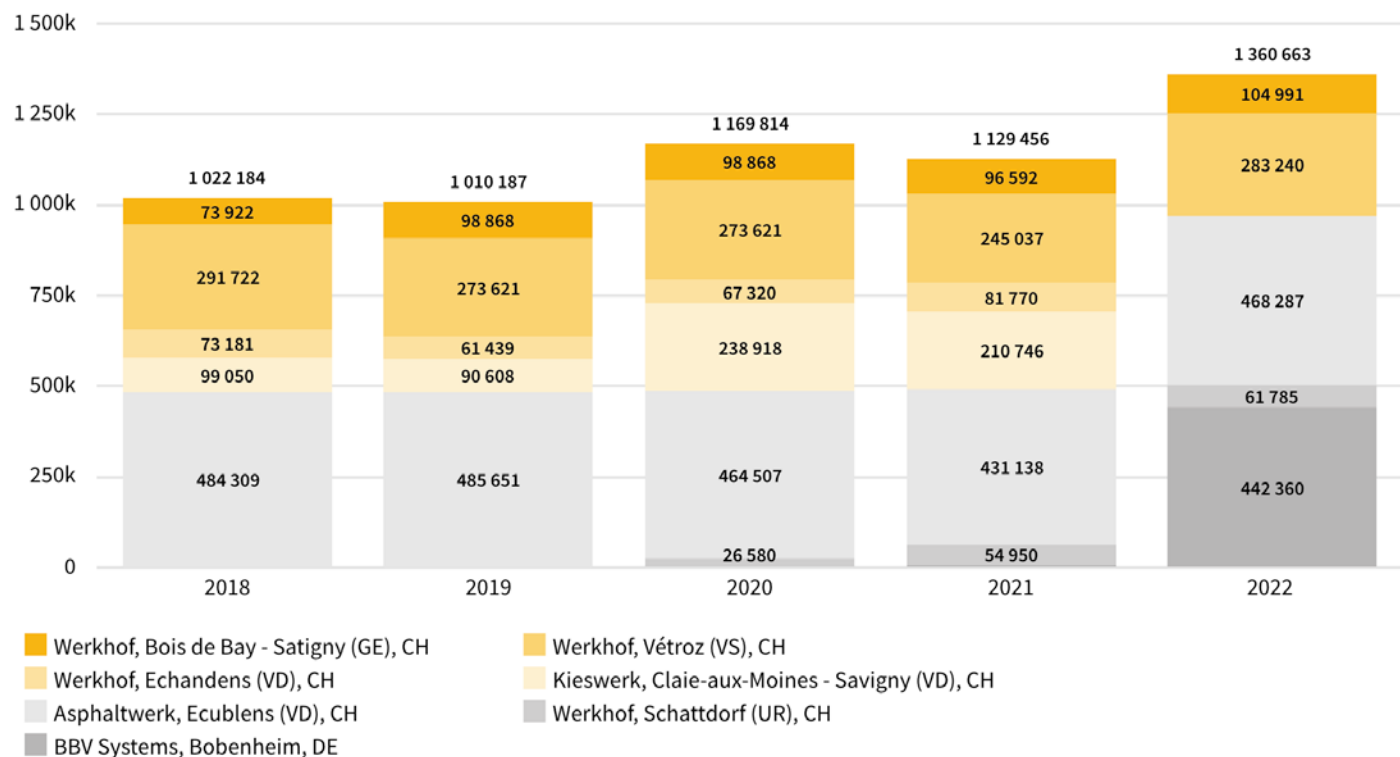
In Deutschland produziert eine Photovoltaikanlage auf den Hallendächern des Tochterunternehmens BBV Systems GmbH in Bobenheim-Roxheim (RP) über 400 Megawattstunden Strom pro Jahr. Fast die Hälfte der erzeugten Energie wird vor Ort verbraucht. Insgesamt erzeugen die unternehmenseigenen Solaranlagen jährlich mehr als 1,3 Gigawattstunden Ökostrom. Ziel für 2025 ist die Produktion von drei Gigawattstunden Solarstrom pro Jahr.

¹ Ortsbasierte Zahlen berechnet mit länderspezifischen Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA)

² Marktbasierte Zahlen mit Einbezug von Herkunftsnachweisen und Emissionsfaktoren der Stromlieferanten wo verfügbar

PRODUZIERTER SOLARSTROM, IMPLENIA GLOBAL

in kWh



Energiemonitoring auf Werkhöfen

Implenia betreibt europaweit 24 grössere Werkhöfe. Diese dienen hauptsächlich als Instandstellungsstätten und Materiallager. Aber auch Büroräumlichkeiten befinden sich auf den Arealen. Der Betrieb der teilweise sehr grossen Hallen und Gebäude erfordert viel Wärme und Strom.

Um sich Klarheit über das Energiesparpotenzial von Werkhöfen zu verschaffen, hat Implemia in den letzten Jahren acht Werkhöfe genauer unter die Lupe genommen. Die Messungen hat die Tetrag Automation AG durchgeführt. Das Unternehmen vertreibt die Energiemonitoringlösung «e3m», die sich perfekt für eine hochauflösende Untersuchung von Verbrauchsdaten eignet.

Die Analysen haben ergeben, dass es vor allem beim sogenannten «Betrieb ohne Nutzen» ein grosses Optimierungspotenzial gibt – also nachts und am Wochenende, wenn die Arbeiten ruhen. Die Fachleute der Tetrag identifizierten eine Reihe von weiteren Effizienzmassnahmen, etwa den Einsatz moderner Beleuchtungs- und Heiztechnologie.

Aufgrund der Energieanalyse hat Implemia Massnahmen ergriffen, um die Energieeffizienz zu verbessern. So ersetzte beispielsweise der Werkhof Satigny 2022 sämtliche Leuchtstoffröhren in den Büros und Werkstätten durch LED-Leuchten.

Kreislaufwirtschaft

Das Global Footprint Network verkündet jedes Jahr den sogenannten «Earth Overshoot Day»: Dies ist der Tag, an dem die Menschheit die natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat, welche die Erde im selben Jahr zu regenerieren vermag. In den vergangenen Jahren war dies jeweils im Juli der Fall. Dieses frühe Datum zeigt, dass die Menschheit die Tragfähigkeit unseres Planeten weit überstrapaziert.

Um langfristig tragfähig zu werden, muss sich die gesamte Wirtschaft von linearen Produktionsketten verabschieden und in Kreisläufen denken. Konkret bedeutet dies, dass Produkte nach der Nutzung nicht als Abfall vernichtet oder auf Deponien abgelagert werden. Stattdessen sollen die darin steckenden Materialien so weit wie möglich zurückgewonnen und aufbereitet werden und als Sekundärrohstoffe erneut in den Produktionszyklus gelangen.

Implenia will bis 2025 zirkuläre Geschäftsmodelle entwickeln und Stoffkreisläufe mit innovativen Methoden schliessen. Entscheidend ist, nicht allein die ausgedienten Produkte zu verwerten. Es geht insbesondere auch darum, die dabei entstandenen Sekundärrohstoffe einzusetzen. Wenn immer möglich, verarbeitet Implenia daher in eigenen Entwicklungsprojekten mindestens 50% Recycling-Konstruktionsbeton aus einem Betonwerk, das in der Nähe der Baustelle liegt.

Kies, den Implenia aus Baugruben aushebt, wird – wenn es die Verhältnisse zulassen – gleich vor Ort aufbereitet und zur Herstellung von Beton oder für Hinterfüllungen im selben Projekt genutzt. Implenia vermeidet dadurch Abfall und Transporte. Dieses Vorgehen bewährt sich insbesondere im Tunnelbau, wo das Unternehmen aus gebrochenes Felsgestein als Ressource für die örtliche Produktion von Beton einsetzt (**Stoffkreisläufe vor Ort schliessen**).

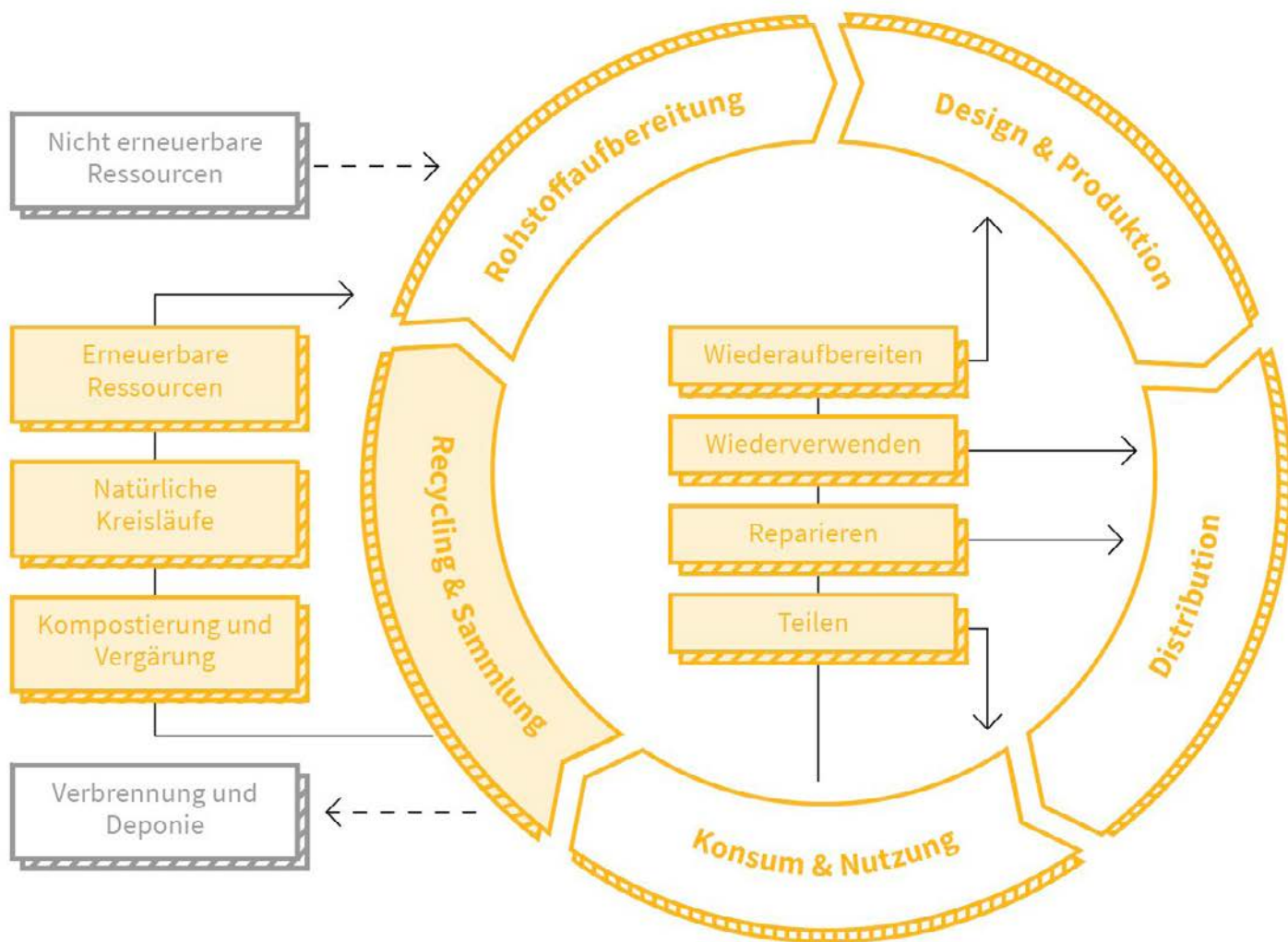
Um Kreisläufe zu schliessen, ist es auf lange Sicht wichtig, nicht bloss den Recyclingprozess zu optimieren, sondern auch das Design der Produkte. Diese müssen so hergestellt werden, dass sich die eingesetzten Bauteile und Materialien ohne übermässigen mechanischen, energetischen oder chemischen Aufwand trennen lassen. In der Bauwirtschaft können beispielsweise dank trockener Verbindung einzelne Bauteile problemlos getrennt und wiedereingesetzt werden. Ist ein Bauteil am Lebensende angelangt, so können die einzelnen Materialschichten ebenfalls voneinander gelöst und als Sekundärrohstoffe in den Kreislauf zurückgeführt werden.

Die Division Real Estate verfolgt diesen Ansatz verstärkt im Rahmen ihrer neuen Einheit **Real Estate Products** (REP). REP sucht gezielt nach flexiblen, kosteneffizienten und ökologischen Lösungen und setzt dabei auf standardisierte Immobilienprodukte. Dabei werden Bauweisen auf der Grundlage von vorgefertigten Elementen mit Ansätzen der Kreislaufwirtschaft kombiniert.

Ziel dieser Bemühungen ist es, sowohl die Qualität als auch die Nachhaltigkeit der Bauten im Vergleich zur hergebrachten Bauweise zu steigern, Lieferzeiten zu verkürzen und Kostenunsicherheiten zu vermindern. Mit Hilfe eines Konfigurators können die Planenden die vorentwickelten Bauteile und Module flexibel kombinieren, um die Bedürfnisse der Kundschaft zu erfüllen.

Die Unternehmenseinheit Real Estate Products hat eine eigene Kreislaufstrategie und eine Reihe von Kreislaufprinzipien definiert. Diese integrierte sie systematisch in die Entwicklung und Herstellung von drei Produkten: **Green Hospitality**, Subventionierter Wohnraum und **Best Age**. Sowohl **2021** als auch **2022** liess sich REP im Rahmen des Circular Globe Assessments extern bewerten, um die eigenen Fortschritte auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft zu messen. Erstmals in der Immobilienbranche erreichte Implenia dabei zuletzt den Reifegrad «Advanced».

Konzept der Kreislaufwirtschaft



Graue Energie von Baumaterialien

Der Begriff «graue Energie» bezeichnet den Energieaufwand, den es braucht, um ein Produkt herzustellen – sei es einen Baustoff, ein Bauteil oder sogar ein ganzes Gebäude. Dabei werden alle Schritte einbezogen: Vom Rohstoffabbau und Transport über die Herstellung und Verarbeitung bis hin zum Einbau auf der Baustelle.

Gemäss der von Implenia angewendeten Berechnungsmethode nach der Schweizer Norm SIA 2032 zählen auch Ersatzmassnahmen während des Betriebs eines Gebäudes sowie sämtliche Auswirkungen am Ende der Lebensdauer zur grauen Energie eines Bauwerks. Nicht dazu gerechnet werden gemäss dieser Definition die eingesetzten erneuerbaren Energien.

Graue Energie – und analog dazu die gebundenen grauen Kohlendioxidemissionen – spielen bei Nachhaltigkeitsbetrachtungen von Bauwerken eine Schlüsselrolle. Bei neuen und gut gedämmten Hochbauten erreichen sie bis zu dreimal höhere Werte als der Energieverbrauch oder die CO₂-Emissionen während der gesamten Betriebsphase.

Mit einer optimierten Konzipierung und Umsetzung eines Bauwerks lassen sich die darin steckenden grauen Energieaufwendungen und Emissionen signifikant verringern. In vielen Fällen sinken dadurch auch die Baukosten.

Darum achtet Implenia in allen Stadien eines Bauvorhabens darauf, die verfügbaren Hebel zu nutzen, um den Gehalt an grauer Energie und des gebundenen Kohlenstoffs zu mindern. Dies beginnt bereits bei der strategischen Planung.

Ein kompaktes Gebäude mit einer geringen Aussenfläche schneidet bezüglich Materialverbrauch tendenziell besser ab. Auch der Umfang von Fundamenten, Baugrubensicherungen und Unterterrainbauten hat einen Einfluss. In der Bauphase lässt sich der graue Energieaufwand durch die Wahl des Bauverfahrens (Massiv- oder Leichtbau), die Ausgestaltung des Tragsystems oder den Umfang und die Art der Gebäudetechnik weiter begrenzen.

Verbreitete Standards und Beurteilungssysteme zum nachhaltigen Bauen berücksichtigen die graue Energie. Auch immer mehr Behörden verlangen entsprechende Nachweise. So sind in der Schweiz einige Kantone dabei, die Berechnung der grauen Energie und des gebundenen Kohlenstoffs als Anforderung im Baubewilligungsverfahren einzuführen, zum Beispiel der Kanton Genf.

Ebenso haben verschiedene europäische Länder Grenzwerte für den gebundenen Kohlenstoff in neuen Wohngebäuden eingeführt. So setzte beispielsweise Frankreich einen Absenkpfad fest, der ab 2024 noch 560 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter Wohnfläche zulässt, ab 2027 noch 320 und ab 2028 lediglich noch 260 Kilogramm.

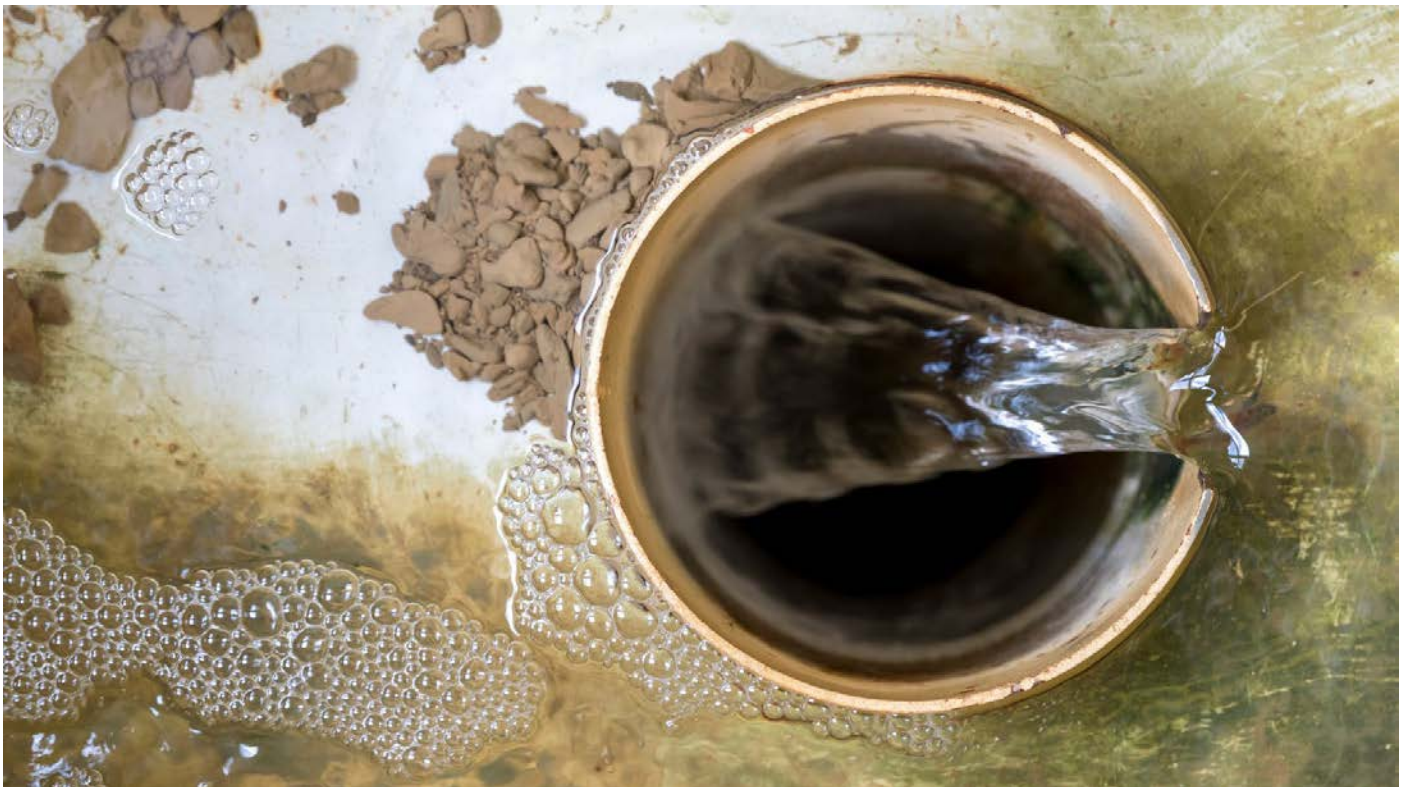
Im Einklang mit solchen Entwicklungen wendet Implenia in der Schweiz seit 2021 in sämtlichen Entwicklungsprojekten den sogenannten SIA-Effizienzpfad Energie zur Bewertung an (siehe **Eigenentwicklung von Projekten**). Dieser definiert Methoden und Zielwerte zur Erfassung des Primärenergieverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei der Erstellung und im Betrieb eines Bauwerks sowie der damit verbundenen Mobilität.

Wasserverbrauch

Auf einer Baustelle kommen nicht nur feste Werkstoffe wie Beton, Holz oder Verbundmaterialien zum Einsatz. Ein ebenso wichtiges Grundmaterial beim Bauen ist Wasser, das in grossen Mengen bei Bohrungen, zum Anmischen von Beton, Mörtel oder Gips, bei der Reinigung und der Befeuchtung von Bauteilen und Prozessen sowie in sanitären Anlagen verwendet wird.

Im Tätigkeitsgebiet von Implenia hat sich die sommerliche Wasserknappheit zu einer realen Herausforderung entwickelt. Wasser zu sparen wird deshalb in der Baubranche immer wichtiger. Implenia arbeitet mit verschiedenen Massnahmen daran, seinen Wasserverbrauch zu vermindern. Dies lässt sich beispielsweise durch eine sorgfältige Wasseraufbereitung und die Wiederverwendung von Abwasser direkt auf der Baustelle erreichen.

In Schweden und in Frankreich misst Implenia seit einigen Jahren den Wasserverbrauch auf allen Baustellen. Der entsprechende Indikator erfasst dabei nicht bloss die Verbrauchswerte, sondern gibt auch Hinweise darauf, wo und mit welchen Massnahmen Wasser gespart werden könnte. Aus anderen Ländern liegen noch keine umfassenden Daten vor. Das Unternehmen ist jedoch dabei, die Erfassung der Wasserverbräuche auf weitere Märkte auszudehnen.



Abfälle und Gefahrstoffe

Rund die Hälfte des gesamten europäischen Abfallaufkommens geht auf die Bauindustrie zurück. Auch bei Implenia machen die Abfälle einen wesentlichen Teil der Umweltwirkungen aus. Der grösste Teil davon fällt beim Rückbau von Bauwerken an. Allerdings entstehen auch bei Neubauten beträchtliche Abfallmengen.

Implenia optimiert mit verbesserten Prozessen und einer guten Planung die Menge von Reststoffen und arbeitet daran Bauteile und Verfahren zu etablieren, mit denen sich Materialien an ihrem Lebensende sauber trennen und wiederverwerten lassen (siehe **Kreislaufwirtschaft**).

Auf seinen Baustellen setzt Implenja ein konsequentes Abfallmanagement um und betreibt einen erheblichen Aufwand, um Bauabfälle sortenrein zu entsorgen und ihre Wiederaufbereitung zu fördern. Dazu gehört in der Schweiz beispielsweise ein Mehrmuldenkonzept, das für Materialfraktionen wie Restbeton, Metall, Holz oder Gips unterschiedliche Mulden vorsieht.

Auf diese Weise können Subunternehmen ihre Abfälle bereits auf der Baustelle trennen und erreichen hohe Recyclingquoten von bis zu 90 %. Damit ist Implenja auf gutem Weg, sein Ziel zu erreichen und bis Ende 2025 die Recyclingquote bei jenen Stoffen auf 100 % zu erhöhen, deren Wiederaufbereitung technisch sinnvoll ist.

Besondere Sorgfalt erfordert der Umgang mit Gefahrgut auf Baustellen, wie zum Beispiel Diesel, Benzin, Bitumen, Gasflaschen, Lithiumbatterien oder Spraydosen. Implenja schult seine Mitarbeitenden auf Baustellen regelmässig über die Vorschriften bei der Lagerung und beim Transport dieser heiklen Stoffe und gewährleistet so die Sicherheit von Mensch und Umwelt. Seit 2020 sind alle wichtigen Dokumente zum Umgang mit Gefahrstoffen im Intranet zentral abgelegt.



Abfälle und Gefahrstoffe

Umweltstandard und Umweltkonzept

Seit 2017 gilt für sämtliche Geschäftsbereiche von Implenja ein interner Umweltstandard. Dieser enthält gruppenweite Minimalanforderungen in Bezug auf Abfallentsorgung, Bodenschutz, Behandlung von Wasser, Lärmreduktion, Luftreinhaltung und Energieverbrauch. Diese Vorgaben – auf einem Infoblatt übersichtlich zusammengestellt – müssen die Projektteams auf allen Baustellen einhalten.

Zusätzlich zum Umweltstandard setzt Implenja im Hoch- und Infrastrukturbau projektspezifische Umweltkonzepte um. Diese Konzepte regeln die Organisation der Baustellen und geben umfassende Nachhaltigkeitsanforderungen vor. Die Projektverantwortlichen erhalten als Arbeitsgrundlage ein modular aufgebautes Handbuch, das ihnen die Hintergrundinformationen liefert, um Umweltrisiken richtig einzuschätzen und frühzeitig Massnahmen nach dem Vorsorgeprinzip zu treffen.

Checklisten helfen den Projektteams, Energieverbrauch und Lärmbelastungen zu reduzieren, die Entsorgung zu optimieren und Auswirkungen auf Luft, Boden und Gewässer zu vermindern. Damit lassen sich die gesetzlichen Bestimmungen, aber auch weitergehende Anforderungen seitens Bauherrschaft oder aufgrund einer angestrebten Nachhaltigkeitszertifizierung, einfacher einhalten.



UNSER UMWELTSTANDARD

Unser Umweltstandard baut auf der Implenia Nachhaltigkeitsstrategie und dem Schwerpunkt «Schonender Umgang mit der Umwelt» auf. Dieser regelt die Minimalanforderungen an eine umweltfreundliche Baustellenführung für die Umweltthemen Bauabfälle, Lärm, Luft, Wasser, Boden und Energie. Die Anforderungen des Umweltstandards richten sich an alle operativen Geschäftsbereiche. Die Einhaltung der lokal geltenden Gesetze steht immer im Vordergrund.



BAUABFÄLLE

- Es werden keine Abfälle auf der Baustelle verbrannt.
- Baustellenabfälle werden auf der Baustelle sortenrein gesammelt, ausser falls technisch nicht möglich oder aufgrund anfallender Mehrkosten wirtschaftlich nicht zumutbar.
- Sonderabfälle (z.B. Altöl, Schäume, Sprühdosen, Restfarben usw.) sind immer separat zu sammeln und gemäss geltenden Vorschriften sowie mit der notwendigen Vorsicht zu entsorgen. Die Dokumente hinsichtlich Kontrolle und Rückverfolgbarkeit sind gemäss lokal geltenden Vorschriften aufzubewahren.
- Es werden verschiedene, eindeutig gekennzeichnete Mulden bereitgestellt. Das Baustellenpersonal wird instruiert und es werden regelmässig Kontrollen der Abfalltrennung durchgeführt.
- Es wird nach Möglichkeit ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen mit naheem Entsorgungsstandort gewählt.
- Falls ein Risiko infolge von gefährlichen Stoffen, Altlasten usw. besteht, sind Fachspezialisten beizuziehen.



LÄRM

- Geltende Arbeitszeiträume und zeitliche Betriebseinschränkungen für lärmintensive Bauarbeiten werden strikt eingehalten.
- Lärmintensive Arbeiten werden wenn möglich zeitlich zusammengelegt und an die Belastungsfähigkeit der Anwohner angepasst. Die Anwohner werden durch die Projektverantwortlichen entsprechend vorinformiert.
- Motoren werden bei Nichtgebrauch abgestellt.
- Mitarbeiter tragen bei lärmintensiven Arbeiten (>85 dBA) ausnahmslos einen entsprechenden Gehörschutz.
- Es werden, wo immer möglich, lärmarme Baumaschinen und Geräte eingesetzt. Diese sind mit einer Bedienungsanleitung und den Wartungspapieren ausgestattet.
- Es werden nach Möglichkeit und Bedarf lärmschluckende Wände, Lärmeinhausungen oder Lärmschatten (Container, Stoff- oder Materiallager) genutzt.



LUFT

- Baumaschinen und Geräte mit Diesel-Verbrennungsmotor verfügen über einen Partikelfilter, werden regelmässig gewartet und erfüllen die geltenden Abgaswerte. Entsprechende Nachweise können auf Anfrage vorgelegt werden.
- Das Staubaufkommen wird durch entsprechende Massnahmen (z.B. Bauzaun, Befechtung, Maschinen mit Absaugung, Fahrer cabinen mit Schutzbelüftung, Radwaschanlage, geringe Abwurfhöhe, tiefere Fahrgeschwindigkeit auf der Baustelle) reduziert.
- Lösemittelfreie Produkte (resp. mit tiefem VOC-Gehalt) werden wo immer möglich bevorzugt.



WASSER

- Wird Wasser auf der Baustelle verunreinigt (Sedimente, alkalisches Wasser), muss es vor der Einleitung in einen Vorfluter in einer Abwasserbehandlungsanlage betreffend Trübheit und Ph-Wert behandelt werden. Die Wahl der Vorfluter erfolgt in Absprache mit den zuständigen Behörden. Es sind stets die geltenden Vorschriften zur Einleitungsbeurteilung einzuhalten.
- Die Reinigung von Baumaschinen und von Fahrzeugen erfolgt über einer dichten Waschzone. Falls vom geltenden Recht vorgeschrieben, muss die Waschzone zudem mit einem Öl-, Benzin bzw. Koaleszenzabscheider ausgestattet sein.
- Das Auftanken von Fahrzeugen und Maschinen hat vorschriftsgemäss zu erfolgen.
- Wassergefährdende Chemikalien oder Stoffe sind in einem abschliessbaren, gekennzeichneten und wettergeschützten Container/Fasslager (IBC Container) mit Auffangwanne zu lagern. Zusammenlagerungsverbote sind zu beachten. Die entsprechende PSA und Notfalleinrichtungen sind bereitzustellen.
- Für den Transport von gefährlichen Stoffen sind die geltenden Vorschriften zu beachten. Unter anderem sind zugelassene Transportgefässe, Ladungssicherungen und Feuerlöscher am Fahrzeug zu gewährleisten sowie ein striktes Rauchverbot einzuhalten.
- Schutzmassnahmen zur Verhinderung von Umweltvorfällen sowie Massnahmen zur Wiederherstellung eines ordnungsgemässen Betriebes sind gemäss Risikobeurteilung festzulegen (Notfallkonzept). Die erforderliche Ausrüstung ist auf der Baustelle bereitzustellen und das Baupersonal entsprechend zu instruieren.



BODEN

- Wenn immer möglich, ist der Wiedereinsatz auf eigener oder benachbarten Baustellen zu prüfen, um unnötige Transporte zu vermeiden.
- Bei chemischer oder biologischer Verschmutzung des Bodens muss ein Umweltspezialist hinzugezogen werden. Es sind Notfallmassnahmen zur Verhinderung von Umweltvorfällen sowie Massnahmen zur Wiederherstellung eines ordnungsgemässen Betriebes festzulegen.
- Der Aus- und Einbau einzelner Bodenschichten muss möglichst getrennt, bodenschonend und weitgehend verdichtungsfrei durchgeführt werden. Beispiel: Der Oberboden muss sorgfältig abgetragen und gelagert werden, damit er seine physikalischen und biologischen Eigenschaften behält.



ENERGIE

- Ein geringer Energieverbrauch wird beim Einkauf von Baumaschinen und Lastwagen (neu oder gebraucht) als Kriterium für den Kaufentscheid herangezogen.
- Wo immer möglich und sinnvoll werden Massnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch zu reduzieren.



SMARTE BAULOGISTIK

Nur etwa 30% der Arbeitszeit auf Baustellen führen unmittelbar zu mehr Wertschöpfung. Die restlichen 70% sind indirekt produktiv und entfallen auf Verteil- oder Rüstzeiten, die etwa mit Suchen, Warten, Transportieren, Entsorgen oder dem Beheben von Störungen verbracht werden.

Eine gut organisierte Baulogistik verbessert die Wertschöpfung sowie die Nachhaltigkeit auf Baustellen erheblich. Das Tochterunternehmen **Building Construction Logistics GmbH (BCL)** von Implenia hat sich genau darauf spezialisiert: Es optimiert logistische Prozesse, um Zeit- und Ressourcenverluste zu minimieren sowie Kosten- und Terminrisiken zu senken.

Insbesondere vermindert eine gute Baulogistik auch Abfälle und die Emissionen von Staub, Lärm und Luftschadstoffen. Zum Beispiel indem unnötige Transporte eingespart werden oder man die Recyclingrate erhöht. Mit Hilfe eines massgeschneiderten Logistikkonzeptes sorgt BCL beispielsweise dafür, dass auf der Baustelle «Telli» in Aarau (CH) 70% weniger Baumischabfall anfällt.

GRI 2-23, 2-24 SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITENDEN

Implenia informiert und schult die Mitarbeitenden regelmässig zu Umweltthemen, im Wissen darum, dass dies den Energie- und Ressourcenverbrauch positiv beeinflusst. Jährlich finden in der Schweiz drei Sensibilisierungsaktionen auf Baustellen statt, die wesentliche Umweltthemen, wie Bodenschutz, Wasseraufbereitung, Luftverschmutzung, Lärmreduktion, Abfallentsorgung oder CO₂-Emissionen vertiefen.

Die Sensibilisierungsaktionen umfassen Inputs auf verschiedenen Ebenen: Das Baustellenpersonal erhält jeweils eine viertelstündige Schulung und ein mehrsprachiges Informationsplakat hängt während mehrerer Wochen an gut sichtbaren Orten auf den Baustellen. Projektleitende werden zusätzlich geschult und erhalten vertiefende Unterlagen.



RAPPORTIERUNG VON UMWELTVORFÄLLEN

Seit vielen Jahren erfasst Implemia Vorfälle auf Baustellen mit Fokus auf Personunfälle. 2020 führte die Gruppe ein einheitliches System für alle Länder und Divisionen ein, um sämtliche Ereignisarten strukturiert zu untersuchen. Umweltvorfälle werden dabei gesondert erfasst und in Kategorien eingeteilt. Im Einklang mit den Gruppen-Nachhaltigkeitszielen für das Jahr 2025, wird das System derzeit in allen Ländern und Geschäftsbereichen etabliert.

Auf einer Baustelle kann viel passieren. Beispielsweise können Diesel oder Hydrauliköl versehentlich in den Boden oder in Gewässer gelangen, benachbarte Verkehrswege werden verschmutzt oder ein geschützter Baum wird verletzt. Um die Ursache solcher Ereignisse zu finden und aus Fehlern zu lernen, nehmen die Verantwortlichen meistens mit Hilfe der oder des Sicherheitsbeauftragten eine sogenannte Root-Cause-Analyse vor. Danach werden nötigenfalls Massnahmen ergriffen und deren Umsetzung kontrolliert.

Mobilität

Bei Implenia sind täglich Hunderte von Fahrzeugen im Einsatz. Personen-, Last- und Lieferwagen, aber auch zahlreiche Bagger, Walzen sowie andere Spezialfahrzeuge und Maschinen verbrauchen gruppenweit pro Jahr insgesamt rund 13 Millionen Liter Kraftstoff.

Bei der Beschaffung achtet Implenia auf emissionsarme Fahrzeuge und Maschinen. In der Schweiz und in Deutschland fördern interne Fahrzeug- und Leasingvorschriften den Einsatz von Elektroautos. Auch in Schweden, Frankreich, Österreich und Norwegen gibt es eine kleine Flotte von elektrischen Liefer- und Personenfahrzeugen. Viele Bürostandorte stellen ihren Mitarbeitenden E-Bikes zur Verfügung.

Nicht bloss bei Personenvagen, auch bei den schweren Baumaschinen ist die technische Entwicklung inzwischen so weit fortgeschritten, dass Alternativen zu herkömmlichen Verbrennungsmotoren auf den Markt gelangen. So betreibt Implenia in der Schweiz mehrere Hybridbagger. In Norwegen ging das Unternehmen noch einen Schritt weiter und realisierte erste Projekte mit rein elektrischen Baustellenfahrzeugen. Und für die U-Bahn-Baustelle in Stockholm entwickelte Implenia Schweden gemeinsam mit dem finnischen Hersteller Sandvik einen Dumper, der mit biologisch vollständig abbaubarem Hydrauliköl betrieben wird. Auch der Einsatz von Biodiesel zum Betrieb der Baumaschinen nimmt stetig zu.

Implenia motiviert die Mitarbeitenden mit Anreizen und Sensibilisierungsmassnahmen dazu, für Geschäftsreisen den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Mitarbeitende, die regelmässig mit der Bahn zu Terminen fahren oder auf einen Geschäftswagen verzichten, können eine Ermässigungskarte oder ein Abonnement beantragen. Mitarbeitende am Hauptsitz erhalten zusätzlich zum Lohn einen monatlichen Mobilitätsbonus, den sie für die Anreise im öffentlichen Verkehr verwenden können.



Büroökologie

Die grössten Hebel, mit denen Implenica seine Umweltwirkungen steuern kann, befinden sich auf den Baustellen. Aber auch an den Bürostandorten lassen sich mit bewusstem Verhalten ökologische Verbesserungen erreichen. Implenica hat daher 2020 die Initiative «Nachhaltiges Büro» gestartet, die verschiedene Massnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall und Materialien in die Länder und Divisionen trägt.

Zur Initiative gehören etwa Sensibilisierungsaktionen für Mitarbeitende, Analysen und Verbesserungsvorschläge für die Standorte sowie Pilotprojekte. Implenica geht dabei von der Grundidee aus, dass auch kleinere Massnahmen eine positive Wirkung erzielen. Sie fördern nicht zuletzt auch das nachhaltige Denken in anderen Bereichen.





Attraktives Arbeitsumfeld

Rund 8'000 Beschäftigte aus 92 Nationen arbeiten bei Implenia. Das Unternehmen stellt ihnen eine sichere und moderne Arbeitsumgebung zur Verfügung und entwickelt die interne Aus- und Weiterbildung laufend weiter.



Vielfältige Mitarbeitende

GRI 2-6, 2-7, 2-9, 3-3, 401-1, 405-1

Ende 2022 beschäftigte die Implenia Gruppe insgesamt 7'870 Menschen aus 92 Ländern (ohne Leiharbeitskräfte). Etwa die Hälfte aller Mitarbeitenden ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Über die vergangenen Jahre nahm das Durchschnittsalter der Implenia Belegschaft leicht ab. Rund 55% der Mitarbeitenden sind technisch-kaufmännisches Personal und 45% gewerbliches Personal.

Dank der grossen personellen Vielfalt kommen bei Implenia verschiedene Erfahrungen und Sichtweisen zusammen, die eine der Stärken der Gruppe ausmachen. Implenia hat daher die Förderung von Vielfalt und Integration der Mitarbeitenden als Unternehmensziel bis zum Jahr 2025 festgehalten und entwickelt derzeit eine globale Politik für Vielfalt und Inklusion mitsamt einem konkreten Aktionsplan.

Der Frauenanteil steigt seit einigen Jahren stetig und übertraf 2022 mit insgesamt 15,3% erneut das Niveau des Vorjahres (ohne Leiharbeitskräfte). Auf Kaderstufe lag der Frauenanteil bei 11,2%. (Vorjahr: 10,6%).

7,2% aller Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit (ohne Leiharbeitskräfte). 53% davon sind Frauen. Insgesamt stehen 90,6% aller Mitarbeitenden in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis (Alle Zahlen Stand Ende 2022).

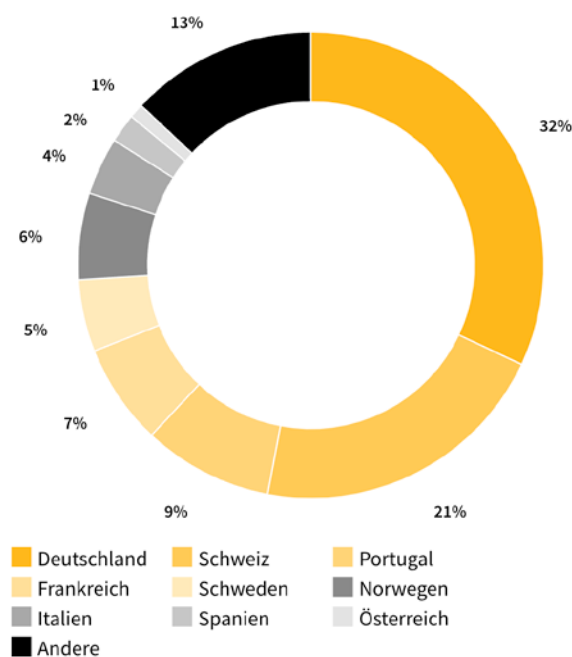
Die Fluktuationsrate lag 2022 gruppenweit bei 14,6% (ohne saisonale Ein- und Austritte), was einer Abnahme von 4,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gemäss seiner Nachhaltigkeitsziele will Implenia die Zufriedenheit der Mitarbeitenden bis 2025 kontinuierlich verbessern – unter anderem dank moderner, flexibler und familienfreundlicher Arbeitsumgebungen. Zur Erfolgskontrolle führte das Unternehmen 2022 in allen Ländern und Divisionen eine regelmässige Befragung zur Befindlichkeit der Mitarbeitenden ein.

Stand: per Ende 2022

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

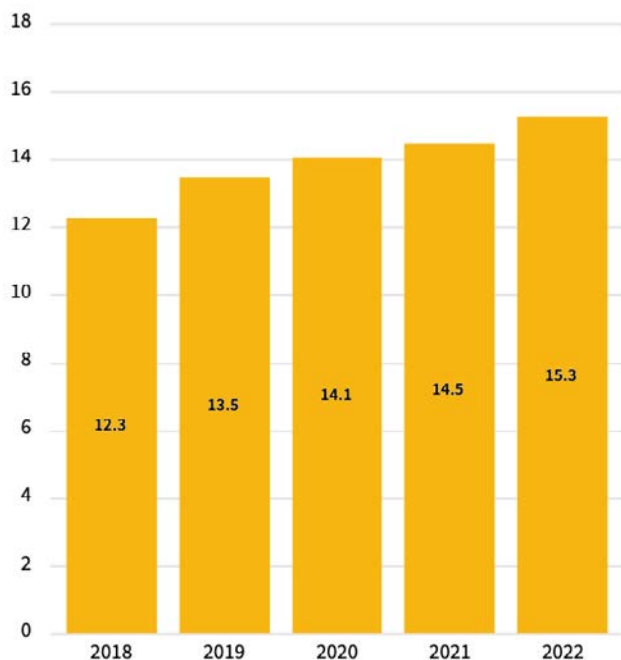
in % pro Herkunftsland



Stand: per Ende 2022

FRAUENQUOTE

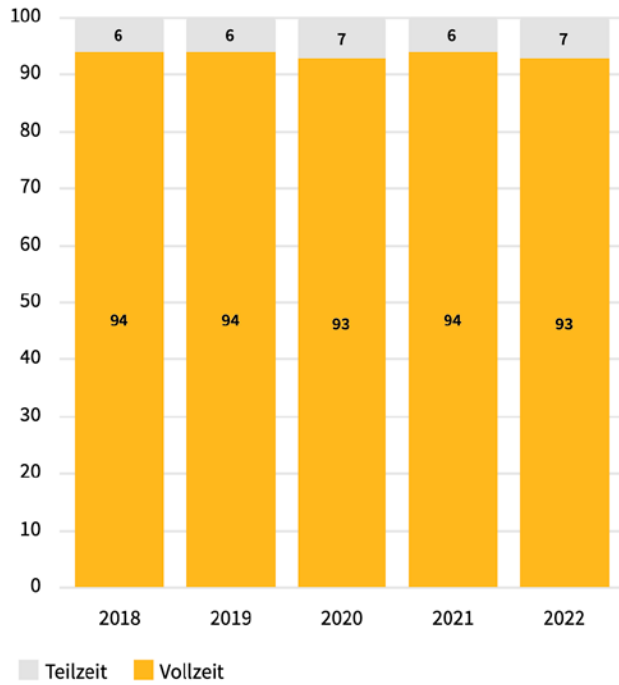
in %



Stand: per Ende 2022

TEIL- UND VOLLZEITSTELLEN

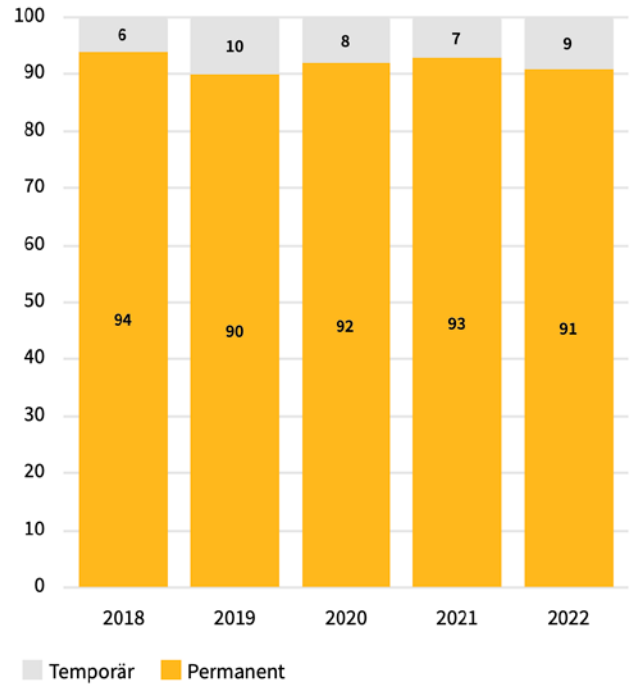
in %



Stand: per Ende 2022

PERMANENT- UND TEMPORÄRSTELLEN

in %

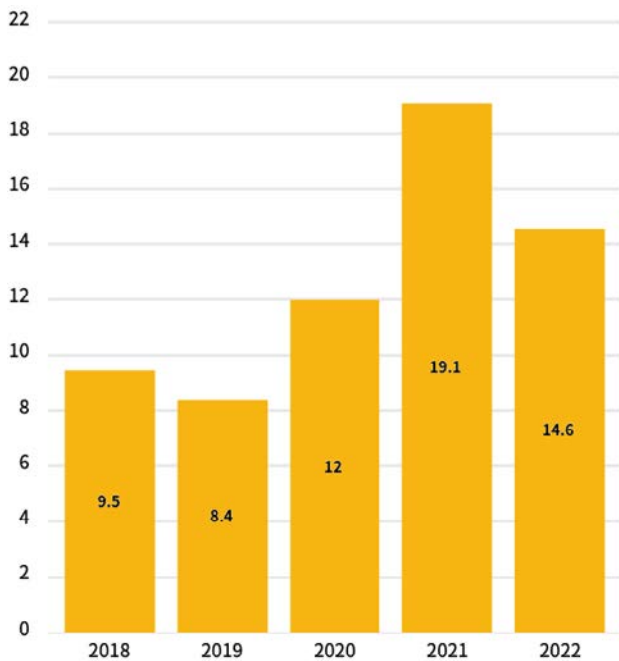


Stand: per Ende 2022

FLUKTUATIONSRATE

in %

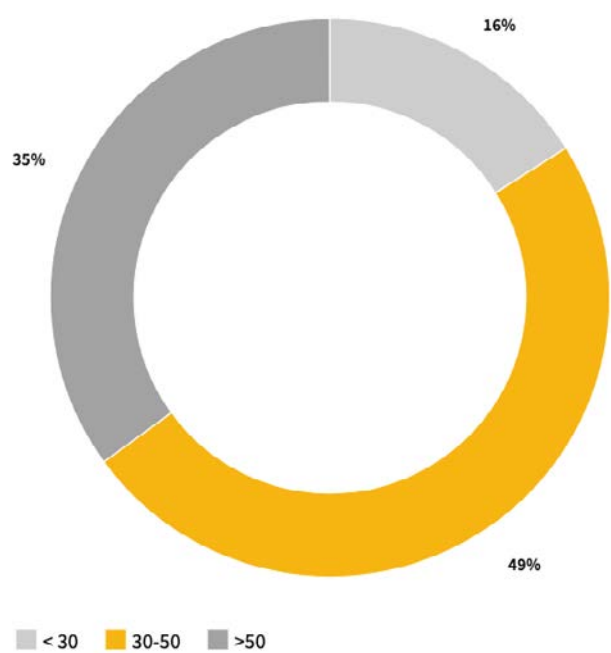
2021 beeinflusst durch Reorganisationsmassnahmen



Stand: per Ende 2022

ALTERSSTRUKTUR

in %



Chancengleichheit

GRI 405-1

Implenia arbeitet seit vielen Jahren intensiv daran, die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu gewährleisten. Mit einem Frauenanteil von 15,3% gibt sich das Unternehmen nicht zufrieden und bemüht sich weiterhin aktiv um mehr Mitarbeiterinnen in sämtlichen Anstellungskategorien.

Implenia ist Mitglied bei «**Advance**», einem breit abgestützten Programm in der Schweiz, das von namhaften Unternehmen gegründet wurde. Advance unterstützt Frauen aktiv und gezielt dabei, ihre Karriere voranzutreiben. Eine Massnahme ist zum Beispiel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen durch Skill Building Workshops, Mentoring und Netzwerk-Anlässe zu erhöhen.

Ebenso engagiert sich Implenia in der Nachwuchsförderung für Berufe in der Bauindustrie und wirbt dabei gleichermassen um Frauen wie um Männer. Dabei zeigen sich erste Erfolge: So waren 2022 vier der fünf Studierenden weiblich, die Implenia Norwegen bei ihrer Masterarbeit unterstützte. In der Schweiz beteiligte sich das Unternehmen 2022 im Rahmen des nationalen Zukunftstags zum wiederholten Mal aktiv an der von Baukader Schweiz und dem Schweizerischen Baumeisterverband initiierten Aktion «Mädchen – bauen – los!».



Faire Entlohnung

GRI 2-30, 401-2, 401-3, 405-2

Implenia entrichtet transparente, faire und marktgerechte Löhne und Gehälter. Die Gehälter werden geschlechtsneutral und auf die jeweilige Position bezogen festgelegt. Wo keine Tarifverträge bestehen, hält sich Implenias an die gesetzlichen Mindestlöhne. 2022 arbeiteten gruppenweit rund 75% der Belegschaft unter einem Gesamtarbeitsvertrag. Bei Mitarbeitenden, welche nicht unter einem Gesamtarbeitsvertrag stehen, befolgt Implenias die üblichen Praktiken seiner Märkte in Übereinstimmung mit den lokalen Arbeitsgesetzen.

Ungeachtet der Entlohnungsrichtlinien unterscheiden sich mitunter die Gehälter von Männern und Frauen in vergleichbaren Positionen. Die Personalabteilung arbeitet kontinuierlich daran, ungerechtfertigte Lohnunterschiede zu beseitigen. So setzt sie beispielsweise das Budget für Gehaltserhöhungen gezielt ein, um geschlechtsbedingte Unterschiede auszugleichen.

2022 liess Implenias Schweiz die Lohngleichheit mit dem anerkannten Analyse-Tool der Bundesbehörden «Logib» extern analysieren. Unter Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale zeigte sich eine leichte geschlechtsspezifische Lohndifferenz von 5,3% – und zwar effektiv zugunsten der Frauen.

Dieser Wert zeigt, dass es Implenias ernst meint mit Chancengleichheit. Im landesweiten Vergleich steht das Unternehmen damit sehr gut da: Gemäss dem **Bundesamt für Statistik** liegt die mittlere Lohndifferenz in der Schweiz bei knapp 11% mehr Lohn für Männer als für Frauen (Stand 2022).

Auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen im Rahmen von Mitarbeitenden-Gesprächen passt Implenias Löhne auch individuell an. Berücksichtigt werden dabei neben dem Beitrag der Mitarbeitenden auch Komplexität und Umfang der Rolle sowie die lokalen Marktverhältnisse.

Seit 2021 sind die Mitglieder des oberen Kaders gruppenweit verpflichtet, sich jedes Jahr individuelle Ziele zu setzen, die sich auf die Unternehmenswerte beziehen. Diese Kadermitarbeitenden erhalten zum vereinbarten Basislohn einen flexiblen Lohnanteil, der anhand der persönlichen Zielerreichung bemessen wird.

Seit Anfang 2023 ist zudem die Kompensation der Mitglieder des Implenias Executive Committees IEC an das Erreichen von Zielen geknüpft, die sich an den Nachhaltigkeitsschwerpunkten des Unternehmens orientieren.

Rund 40 «Senior Manager» beziehen einen Lohnanteil in Form von Aktien. Alle festangestellten Mitarbeitenden haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit die Möglichkeit, Namenaktien von Implenias zu einem vergünstigten Tarif zu erwerben.

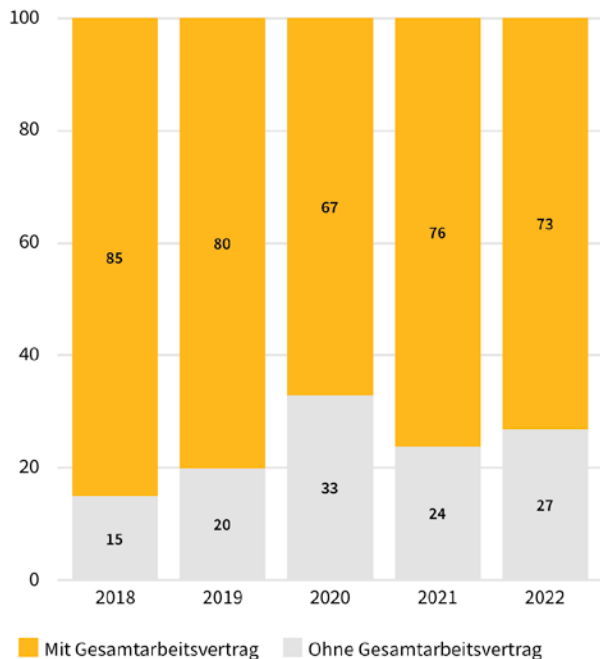
Sowohl Anstellungsbedingungen als auch Sozialleistungen entsprechen nicht bloss zeitgemässen Standards, sondern gehen stellenweise deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. So profitieren die Mitarbeitenden in der Schweiz von attraktiven Vorsorgeleistungen, von einer zusätzlichen Ferienwoche sowie von einem Mutterschaftsurlaub, der mit 16 Wochen das vorgeschriebene Minimum um zwei Wochen übersteigt. Leitende Angestellte über 50 Jahre erhalten ebenfalls einen Zusatzurlaub.

Alle Mitarbeitenden in der Schweiz sind den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in der Implenias Pensionskasse versichert. Zusätzlich unterhält das Unternehmen die Vorsorgestiftung «Fondation Patronale», die mit einem Kapital von rund CHF 11 Mio. dotiert ist. Die Stiftung soll die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität und Todesfällen mildern, indem sie Vorsorgeleistungen entrichtet, freiwillige Teuerungszulagen auf Renten gewährt oder Personen unterstützt, die von Restrukturierungsmaßnahmen betroffen sind.

In Deutschland erhalten Implenias Angestellte Jubiläumsgelder oder eine betriebliche Altersversorgung. Fast alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden sind Planteilnehmer am Alters- und Risikoversorgeplan 2005, der sie im Alter zusätzlich absichert. Neben den Altersvorsorgeleistungen wird das Risiko der Invalidität und des Todes durch den Arbeitgeber abgedeckt.

MITARBEITENDE MIT UND OHNE GAV

in %



Beratung und Betreuung

GRI 406-1

Implenia bietet ein unterstützendes Arbeitsumfeld, das es den Mitarbeitenden ermöglicht, ihre anspruchsvollen Aufgaben zu bewältigen. Das Unternehmen pflegt eine offene Dialogkultur, in der wichtige Entwicklungen und Entscheide zeitnah und transparent kommuniziert werden. Der CEO wendet sich regelmässig in einem Newsletter oder im Rahmen von sogenannten Townhall-Veranstaltungen direkt an die Mitarbeitenden und berichtet über Veränderungen im Unternehmen und dessen Umfeld. Ausserdem findet einmal pro Monat ein «Meet and Greet» statt, bei dem acht Mitarbeitende mit dem CEO und der CHRO eine offene Diskussion führen.

Implenia behandelt alle Mitarbeitenden gleich – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder politischen Ansichten. Das Unternehmen hält sich dabei an die Vorgaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Diese regeln insbesondere die Gleichheit der Entlohnung und schliessen jegliche Art von Diskriminierung aus. Implenias informiert die Mitarbeitenden regelmässig über die Einhaltung der Vorschriften, beispielsweise im Rahmen des CEO-Newsletters.

Um alle Mitarbeitenden vor sexueller Belästigung und Diskriminierung zu schützen, definierte Implenias im **Code of Conduct** klare Verhaltensregeln und unterhält eine Compliance Kontaktstelle sowie eine Anlaufstelle für Frauen. Mitarbeitende erhalten hier Rat und Unterstützung bei Fragen und Problemen und können kritische Vorfälle vertraulich und anonym melden.

In Fällen, bei denen die internen Beratungs- und Unterstützungsangebote nicht ausreichen, bietet Implenias Mitarbeitenden und Angehörigen, die im selben Haushalt leben, die Möglichkeit, sich kostenlos und vertraulich an eine externe Beratungsstelle zu wenden. Die Beraterinnen und Berater der externen Dienstleisterin ICAS leisten professionelle Hilfe, beispielsweise in Fällen von Mobbing im privaten Umfeld oder Belästigung. Sie unterstützen Mitarbeitende wenn nötig auch frühzeitig bei familiären Problemen, Ängsten oder psychischen Leiden – bevor sich Sorgen und Probleme negativ auf Gesundheit, Konzentration und Leistungsfähigkeit auswirken.

Aus- und Weiterbildung

Individuelle Entwicklung

Implenia bietet ein Arbeitsumfeld, das Mitarbeitende stützt und ihnen erlaubt, die anspruchsvollen Aufgaben in der Baubranche zu bewältigen. Das Unternehmen pflegt eine offene Gesprächskultur, in der wichtige Entwicklungen und Entscheide rechtzeitig und transparent kommuniziert werden. Der CEO wendet sich regelmässig in einem Newsletter direkt an die Mitarbeitenden und äussert sich zu Entwicklungen im Unternehmen oder in dessen Umfeld.

Das Mitarbeitermagazin «Impact» wird zweimal jährlich per Post in vier Sprachen an die gesamte Belegschaft gesendet. Es steht unter impact.implenia.com auch online zur Verfügung und informiert über laufende Projekte und Initiativen des Unternehmens – stets auch zu Themen der Nachhaltigkeit. Im Intranet finden Mitarbeitende sämtliche für sie bedeutsamen Informationen und Dokumente. Das interne soziale Netzwerk «Yammer» bietet zudem die Möglichkeit, Wissen auszutauschen, Inhalte zu teilen und in Dialog zu treten. Zudem veranstaltet Implenia regelmässig physische und virtuelle Informationsanlässe zu aktuellen Themen, fördert den Austausch über digitale Diskussionsforen und den persönlichen Kontakt zum Management. Zweimal im Jahr findet ein gruppenweites «Leadership Forum» statt. Rund 180 Kadermitarbeitende diskutieren dabei gemeinsam aktuelle strategische, operative und kulturelle Themen.

Mit der «Young Generation»-Organisation ermöglicht Implenia schliesslich auch Begegnungen zwischen dem Management und jungen, motivierten Mitarbeitenden, welche die Zukunft des Unternehmens prägen. Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Regionen und Ländern entwerfen an Workshops gemeinsam Ideen, um Implenia als modernes Unternehmen zu stärken und das Tagesgeschäft erfolgreich zu gestalten. Etwa einmal pro Monat lädt der CEO eine kleine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Abteilungen beim «Meet & Greet our CEO André» zu einem informellen Austausch und gegenseitigem Kennenlernen ein.



Gleichzeitig mit dem eCampus richtete Implemia im Jahr 2022 die Sustainability Academy ein. Verschiedene Abschnitte im elektronischen Schulungsprogramm behandeln jeweils eines der gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele. Sie sollen den Mitarbeitenden die wichtigsten Grundlagen im Bereich Nachhaltigkeit vermitteln. Die ersten vier Module wurden veröffentlicht und werden nun fortlaufend in die Schulungspläne und in das Onboarding neuer Mitarbeitender integriert.

FÜHRUNGSAUSBILDUNG

Um ein einheitliches Führungsverständnis zu erreichen, fördert Implemia Führungspersonen mit dem Programm «Winning Performance». Das Führungsförderungsprogramm richtet sich ans mittlere Management in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Österreich.

Winning Performance dauert sechs Tage, während derer sich die Teilnehmenden Grundlagen aus Bereichen wie Führung, Kommunikation, Health & Safety, Nachhaltigkeit und Finanzmanagement aneignen. Am Abend findet jeweils ein informeller Austausch mit gemeinsamen Aktivitäten statt, wobei das Kennenlernen und Vernetzen im Vordergrund steht. 2022 nahmen 56 Führungskräfte am Programm teil.

In Deutschland werden Nachwuchsführungskräfte zudem im Rahmen des «Winning Potentials» Programms geschult. Das Programm dauert ein Jahr und vermittelt grundlegende Sozial-, Kommunikations- und Methodenkompetenz.

Führungskräfte aus allen Märkten bildet Implemia ausserdem nach dem gruppenweiten Programm «WE LEAD» aus, das auf der Executive MBA-Weiterbildung «**emba X**» der Schweizer Hochschulen ETH Zürich und Universität St. Gallen basiert. WE LEAD besteht aus mehreren Modulen zu Themen wie Change Management, Leadership und Collaboration.

Neben der Vermittlung von gemeinsamen Werten und Führungsprinzipien fördert das Programm den gruppenweiten Austausch unter Führungskräften und künftigen Managern. Seit 2022 steht WE LEAD auch vielversprechenden Mitarbeitenden offen, die sich für zukünftige Führungsaufgaben empfehlen. Im ersten Durchgang profitierten 200 Mitarbeitende vom ausgedehnten Weiterbildungsangebot. Am laufenden zweiten Durchgang nehmen 400 Mitarbeitende teil.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Mit Hilfe eines systematischen Talentmanagements besetzt Implenia frei werdende Positionen wenn möglich mit geeigneten Personen aus den eigenen Reihen. In Anbetracht des zunehmenden Fachkräftemangels in der Branche gilt es aber auch, Talente von ausserhalb zu gewinnen. So gibt das Unternehmen beispielsweise Studienabgängerinnen und -abgängern die Möglichkeit, ein zwölfmonatiges Trainee-Programm zu absolvieren, um in kaufmännischen oder technischen Berufen Fuss zu fassen.

Seit 2022 bietet Implenia Schweiz ausserdem das «**Nachwuchsprogramm Bauleitung**» an. Das Programm richtet sich gezielt an Abgängerinnen und Abgänger einer Lehre oder eines Studiums im Baubereich und bereitet die jungen Berufsleute während eines Jahres auf die Bauleiter- oder Technikerschule vor. Gegenwärtig durchlaufen die Teilnehmenden neun Module, die zu 90 Prozent in der Praxis auf dem Projekt und auf der Baustelle stattfinden. So sammeln die Absolventinnen und Absolventen wertvolle Erfahrungen, um in ein weiterführendes Studium als Junior Bauleiterin oder Junior Bauleiter einzusteigen.



BERUFSAUSBILDUNG

Implenia will sich bezüglich der Nachwuchsförderung in der Baubranche als Referenz positionieren. Das Unternehmen bildet seit jeher junge Fachkräfte aus. Damit sichert es die eigene Zukunft und nimmt gleichzeitig seine gesellschaftliche Verantwortung wahr. 2022 schlossen bei Implenia rund 200 Lernende in einer gewerblichen oder technisch-kaufmännischen Lehre bei Implenia ab.

Implenia bietet seinen Lernenden in der Schweiz nicht bloss einen Ausbildungsplatz, sondern stärkt ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen durch regelmässige Lernendenprojekte: 2022 realisierten beispielsweise Lernende des zweiten Lehrjahres eine Holzbrücke und weitere Infrastrukturen wie Brennholzhütten für einen Wanderweg im bündnerischen Val Lumnezia (**mehr dazu**).

Implenia Norwegen verzeichnete im Jahr 2021 einen neuen Höchststand bei der Anzahl neuer Lernender. Implenia Norwegen kürt seit 2019 die oder den «Mentorin oder Mentor des Jahres» sowie die oder den «Auszubildende/-n des Jahres» und zeigt damit Wertschätzung für ausserordentliche Leistungen in der Nachwuchsausbildung. Implenia Schweden betreibt seit Oktober 2019 ein eigenes Ausbildungsprogramm für gewerbliches Personal, die sogenannten «Blue Collar Worker». Zehn der ersten zwölf neu ausgebildeten Fachleute erhielten nach Abschluss des Programms ein Jobangebot.

Gesundheit und Sicherheit

GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-7, 403-8

Health & Safety steht bei Implenia ganz oben auf der Tagesordnung. So bildet das Thema einen festen Besprechungspunkt in jeder Sitzung des Implenia Executive Committee. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen zahlreiche Initiativen gestartet und Strukturen geschaffen, um die Risiken auf seinen Baustellen zu minimieren. Fast 100% aller Unternehmenseinheiten verfügen inzwischen über ein ISO 45001 Zertifikat.

Implenia betreibt eine ausgebaute Health & Safety-Organisation mit klar definierten Verantwortlichkeiten, Vorschriften und Prozessen. Geschehen trotzdem Unfälle, werden diese systematisch erfasst und untersucht. Bei Bedarf werden Massnahmen getroffen. Grundlage dafür bildet unter anderem ein obligatorisches Gespräch der oder des Verunfallten mit den Vorgesetzten zur Abklärung der Unfallursache.



SICHERHEITSKULTUR

Zu einer wirksamen Sicherheitskultur gehört grundsätzlich ein offener Umgang mit Fehlern. Alle Menschen möchten Fehler vermeiden. Wenn sie trotzdem geschehen, dürfen sie nicht verheimlicht oder verharmlost werden. Es ist wichtig, Fehler anzusprechen, zu korrigieren und daraus zu lernen. Die Implenia Safety-Regel Nummer eins hält alle Mitarbeitenden dazu an, bei unsicheren Situationen die Arbeit zu unterbrechen oder bei Anderen zu intervenieren.

Der **Code of Conduct** verpflichtet sämtliche Mitarbeitenden, die Sicherheitsvorschriften ausnahmslos einzuhalten. Dies gilt auch für die Subunternehmen, die auf Implenia Baustellen tätig sind. Implenia lässt es jedoch nicht bei Vorschriften bewenden, sondern schärft das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden aktiv. Das beginnt beispielsweise in der Schweiz schon während der Einführungswoche der neuen Auszubildenden, in der mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit dem Thema Arbeitssicherheit gewidmet ist.

Im Arbeitsalltag dienen regelmässige Besprechungen und Workshops dazu, Gefahren zu erkennen, den Umgang mit Risiken zu verbessern und Erkenntnisse auszutauschen. In den vergangenen Jahren führte Implenia diverse Programme und Aktionen durch, überwiegend auf lokaler Ebene und in den operativen Einheiten. So findet etwa bei allen Projekten mindestens einmal pro Monat die interne Schulung «15 Minuten Sicherheit» statt.







Auch auf Managementebene setzt das Unternehmen im Rahmen von Führungskräfte-Workshops alles daran, noch mehr Bewusstsein für die gruppenweite Sicherheitskultur zu schaffen. Der Leitsatz lautet: «Arbeitssicherheit ist Führungsaufgabe!». Besonders bewährt hat sich das regelmässige Reporting, das den Verantwortlichen in den operativen Einheiten einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Unfallrate gibt. Die Jahresziele des Top-Managements beinhalten zudem Baustellenbegehungen mit einem Fokus auf Health & Safety.

Implenia verstärkt laufend die internationale Zusammenarbeit für mehr Arbeitssicherheit. Ein regelmässiger Erfahrungsaustausch innerhalb der gruppenweiten Health & Safety-Organisation dient dazu, voneinander zu lernen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und Synergien zu nutzen. Insbesondere helfen Musterbeispiele aus verschiedenen Ländern dabei, Erfahrungen zu teilen und so das Sicherheitsniveau aller Unternehmensbereiche auf den gleichen hohen Standard zu bringen.

Implenia ist Mitglied der Arbeitsgruppe «Health & Safety» des europäischen Bauindustrie-Netzwerks **encord** und tauscht sich auf dieser Plattform über die Firmengrenzen hinweg aus.



SAFETY RULES

-  1. Ich achte auf mich und auf meine Kolleginnen und Kollegen. Im Zweifel sage ich STOPP!
-  2. Ich beginne meine Arbeit erst, nachdem ich alle Risiken eingeschätzt und beseitigt habe
-  3. Ich trage immer die vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
-  4. Ich halte mich strikt an die Nulltoleranz hinsichtlich Alkohol und Drogen
-  5. Ich nehme Erschöpfung und Stress ernst
-  6. Ich melde alle Vorfälle sofort und informiere meine Kolleginnen und Kollegen

HEALTH & SAFETY-AWARD

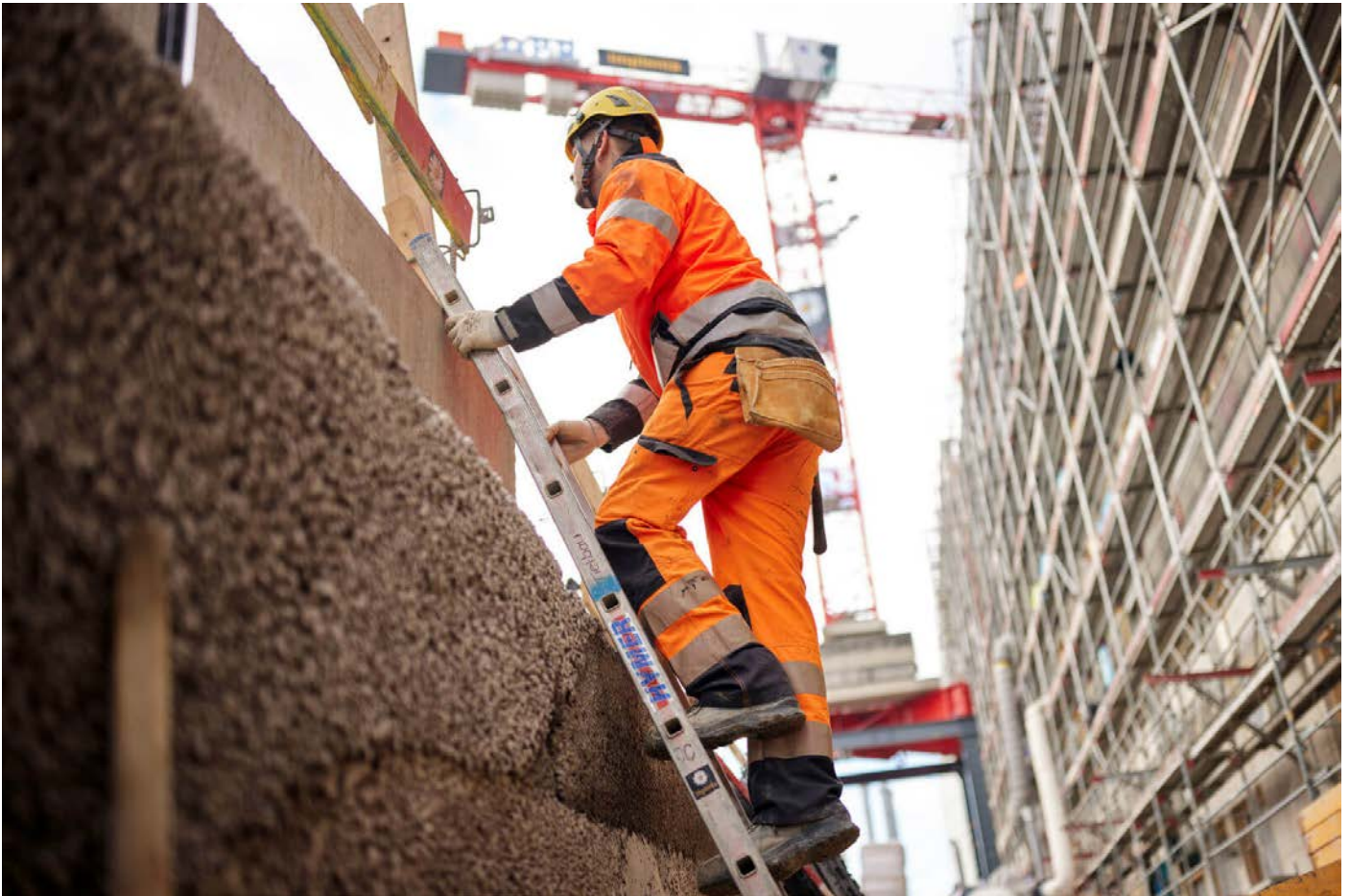
Mit dem Health & Safety Award zeichnet Implenia jedes Jahr drei Teams oder einzelne Personen für herausragende Leistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aus. Die Auszeichnung soll zur Suche von innovativen Lösungen motivieren und ausserdem dazu dienen, gute Ideen gruppenweit bekannt zu machen.

Den goldenen Health & Safety Award 2022 erhielt das Projektteam Südcampus Bad Homburg aus Deutschland. Das Team kreierte einen Holzrahmen, der frei stehende Mauerteile auf Baustellen einfasst und damit die Gefahr herabfallender Teile minimiert, sowie modulare Holzelemente, die Absturzkanten in Treppenhäusern sichern (**mehr dazu**). Über Silber und Bronze durften sich die Teams vom Holzbau in Rümlang (Schweiz) und das Projektteam TELT aus Frankreich freuen.

HEALTH & SAFETY DAY

Im Herbst 2022 fand zum ersten Mal ein gruppenweiter Health & Safety-Day statt. An diesem Tag befassten sich sämtliche Mitarbeitende über alle Ländergrenzen und Geschäftsbereiche hinweg mit dem Schwerpunktthema «Dilemma». Ergänzt wurde der Tag durch Baustellenrundgänge zur Arbeitssicherheit, Evakuierungsübungen, Trainings in Erster Hilfe und zum Einsatz von Defibrillatoren sowie Workshops zu Gesundheitsthemen.

Am Health & Safety-Day stand die aktive Teilnahme der ganzen Belegschaft sowie der Dialog zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten im Mittelpunkt – im Gegensatz zu den Einweg-Instruktionen, die im Bereich der Arbeitssicherheit ansonsten üblich sind. Diese interaktive Herangehensweise wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt. Der gruppenweite Aktionstag soll künftig einmal pro Jahr stattfinden.



UNFÄLLE UND ABSENZEN

Dank des unablässigen und konsequenten Engagements erreicht Implenia seit Jahren eine konstant abnehmende Unfallrate auf seinen Baustellen. 2022 lag der Wert bei 43 Unfällen pro Tausend Vollzeitstellen. Zu den häufigsten Unfallarten zählen Stolperunfälle, Verletzungen beim Umgang mit Lasten von Hand sowie Augenverletzungen. Leider ereignete sich 2022 auch ein tödlicher Unfall bei einem Subunternehmen auf einer Implenia Baustelle.

Ein stets wachsames Risikobewusstsein und die konsequente Einhaltung der Sicherheitsvorgaben sind unabdingbar, um weitere Unfälle zu vermeiden. Es ist für die gesamte Gruppe ein fest definiertes Jahresziel, die Unfallrate weiter zu senken. Dafür passt jede Geschäftseinheit die Ziele individuell an und überprüft diese regelmässig.

Die Zahl der Nicht-Berufsunfälle stieg zwischen 2021 und 2022 leicht an. Mehrheitlich ereigneten sich private Unfälle beim Wintersport, im Strassenverkehr sowie durch Fehltritte oder Stürze in Haus und Garten.

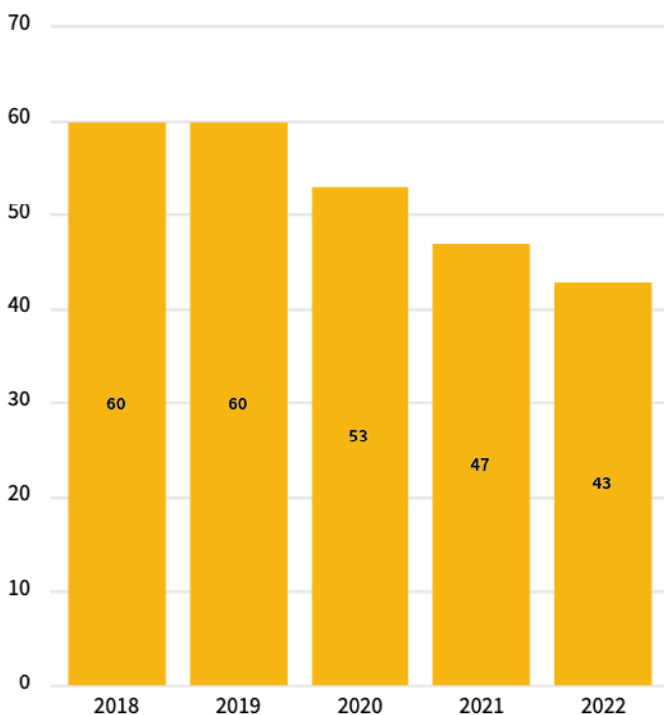
Die Anzahl berufsunfallbedingter Abwesenheitstage sank auf 8'285 (2021: 9'819).

Für die Betreuung verunfallter oder schwer erkrankter Mitarbeitender und deren Wiedereingliederung arbeitet Implenia mit internen Gesundheitsmanagern zusammen. Im Jahr 2022 betreuten diese in der Schweiz 172 Fälle.

Stand: per Ende 2022

BERUFSUNFÄLLE

per 1'000 Vollzeitstellen







Gesellschaftliches Engage- ment & Compliance

Implenia steht zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Das Unternehmen bekennt sich zu ethischen Grundwerten und sorgt mit einem Verhaltenskodex dafür, dass sich die Mitarbeitenden daran halten. Zudem engagiert sich Implenja in sozialen Projekten, die über die eigene Geschäftstätigkeit hinausreichen.



Verhaltenskodex

GRI 2-25, 2-26, 205-1, 205-3, 406-1

Im Code of Conduct hat Implenia seine Grundwerte als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen festgehalten: Exzellenz, Kollaboration, Agilität, Integrität und Nachhaltigkeit. Der Kodex regelt einerseits das Verhältnis der Mitarbeitenden untereinander und die Haltung gegenüber Geschäftspartnern, Behörden und der Umwelt. Andererseits beschreibt er auch die Verantwortlichkeiten der Geschäftspartner von Implenia.

Der Verhaltenskodex bildet einen integralen Bestandteil der Arbeitsverträge und ist somit für das Personal bindend. Sämtliche neu eintretenden Mitarbeitenden absolvieren ein E-Learning-Programm oder eine Präsenzschiulung, die ihnen die Inhalte des Kodex vermitteln. So absolvierten 2022 über 700 neue Mitarbeitende das E-Learning. Auch langjährige Mitarbeitende erhalten regelmässig interne Schulungen. Darüber hinaus ist der Verhaltenskodex grundsätzlich Bestandteil der zwischen Implenia und seinen Geschäftspartnern geschlossenen Vereinbarungen.

GRI 2-25, 2-26, 205-1, 205-3, 406-1

In jedem Land verfügt Implenia über einen Country Compliance Officer, der als erste Anlaufstelle für Fragen der Rechts- und Regelkonformität zur Verfügung steht. Mitarbeitende können sich ebenfalls an den Compliance Officer wenden, wenn sie Missstände vermuten oder feststellen. Ausserdem können Mitarbeitende Beobachtungen auch direkt an die zentrale Compliance-Abteilung melden.

Zusätzlich verfügt jedes Land über einen Datenschutzkoordinator, der Fragen zum Thema Datenschutz behandelt. Eine Ausnahme bildet Deutschland, wo ein gemäss der nationalen Regulierung ernannter Datenschutzbeauftragter die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben wahrnimmt.

Chief Compliance Officer der Gruppe ist German Grüniger, der diese Verantwortungsbereiche auch im Implenia Executive Committee vertritt. Unterstützt wird er durch die Leitung der Abteilung Compliance & Datenschutz, die für die Umsetzung verantwortlich ist.

Implenia ermutigt jede Person, die einen möglichen Verstoss gegen den Verhaltenskodex, andere interne Richtlinien oder gesetzliche Vorschriften bemerkt, das mutmassliche Fehlverhalten zu melden. Dafür stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, darunter auch ein anonym ausfüllbares Online-Meldeformular. Der Schutz der Hinweisgebenden ist gewährleistet, ebenso eine umfassende und neutrale Untersuchung des gemeldeten Sachverhalts.

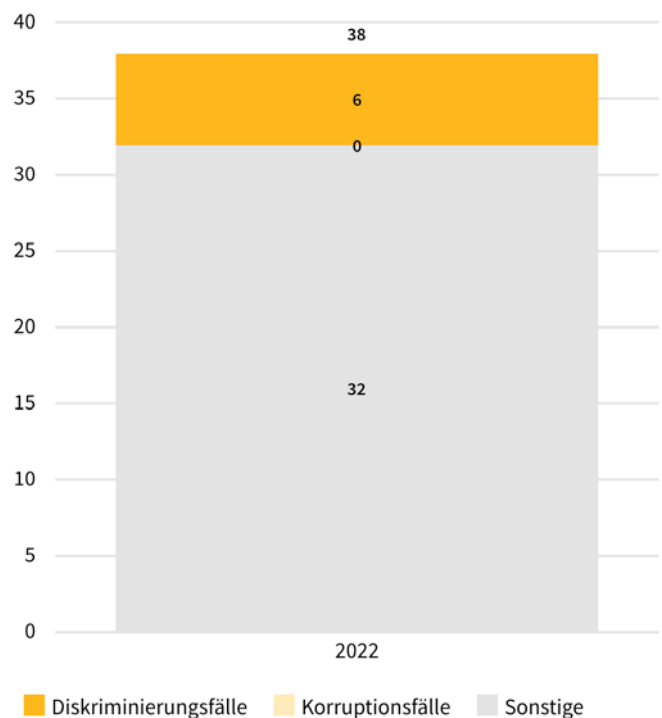


Code of Conduct

Stand: per Ende 2022

Compliance Fälle

In Anzahl gemeldeter Fälle nach Art des Vorfalls



Bestätigen sich bei ersten Abklärungen die Verdachtsmomente, führt der jeweilige Country Compliance Officer oder Head Compliance in Absprache mit dem Chief Compliance Officer eine vertiefte Untersuchung durch. Die Ergebnisse werden dokumentiert und dienen dem zuständigen Gremium als Entscheidungsgrundlage.

Im Jahr 2022 wurden gruppenweit 38 Compliance-Fälle gemeldet und entsprechende Massnahmen getroffen. Beispielsweise wurden sechs Fälle von Diskriminierung gemeldet, wovon eine in einer Kündigung und zwei in einer schriftlichen Verwarnung der beschuldigten Person resultierten.

Menschenrechte

GRI 2-23

Implenia hält sich bei sämtlichen Tätigkeiten an die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) sowie an die internationalen Arbeitsstandards der **ILO**. Das Unternehmen anerkennt diese vollumfänglich als Kern seiner Governance-Strukturen und Richtlinien.

Die folgenden Menschenrechte sind für die Baubranche und für Implenias als wichtiger Arbeitgeber besonders bedeutend:

- Gleichberechtigung von Mann und Frau
- Recht auf Arbeit und angemessene Entlohnung
- Recht auf Gründung von Gewerkschaften
- Recht auf soziale Sicherheit
- Schutz von Familien, Schwangeren, Müttern und Kindern
- Recht auf einen angemessenen Lebensstandard, einschliesslich angemessener Nahrung, Bekleidung und Wohnung
- Recht auf das erreichbare Höchstmass an körperlicher und geistiger Gesundheit

In den europäischen Märkten bilden die Menschenrechte die Basis der nationalen Gesetzgebungen. Damit sind sie selbstverständlich Kernbestandteil der geltenden Arbeitsanforderungen und -prozesse von Implenias.

Viele Baumaterialien und -produkte gelangen indes über globale Herstellungsprozesse und Lieferketten in ihre Bestimmungsländer. Implenias unternimmt erhebliche Anstrengungen, um bei der Beschaffung Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit, lebens- und gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen oder grobe Umweltvergehen auszuschliessen. So soll das umfangreiche **Lieferantenmanagement** Transparenz schaffen und Verstösse gegen die Menschenrechte oder die internationalen Arbeitsstandards aufdecken.

Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen

GRI 205-2, 205-3

In der Baubranche herrscht eine starke Konkurrenz. Implenla stellt sich diesem Wettbewerb mit fairen Mitteln und verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber wettbewerbswidrigem Verhalten. Das Unternehmen hält sich strikt an sämtliche nationalen und internationalen Kartell- und Wettbewerbsvorschriften und enthält sich jeglicher Form von Bestechung und Korruption.

Implenia hat ein klares Kompetenzreglement. Zusätzlich gilt das Vier-Augen-Prinzip, um Korruption zu verhindern. Im Rahmen der ordentlichen Geschäftsprüfung überprüft eine Revision die Bücher jeweils auf entsprechende Unregelmässigkeiten.

Um die Mitarbeitenden mit dem Kartellrecht vertraut zu machen und sie vor Verstössen zu schützen, hat Implenla eine gruppenweite Wettbewerbsrichtlinie aufgestellt. Deren Bestimmungen sind unmissverständlich. Beispielsweise verbietet die Richtlinie alle Formen von Absprachen, die das Wettbewerbsrecht verletzen könnten und sie zeigt auf, wie sich die Mitarbeitenden korrekt verhalten.

Eine zusätzliche Integritätsrichtlinie konkretisiert die Grundsätze des Code of Conduct zum Thema Korruption. Die Richtlinie enthält verbindliche Verhaltensregeln, die zur Prävention und aktiven Bekämpfung von Korruptionspraktiken und Bestechung zu befolgen sind. Implenla erwartet von sämtlichen Mitarbeitenden, dass sie sich gewissenhaft an die Gesetze und Richtlinien halten.

Die Integritätsrichtlinie enthält beispielsweise konkrete Vorgaben zur Annahme oder Vergabe persönlicher Zuwendungen. So wurden länderspezifische Schwellenwerte festgesetzt, ab welchen Geldwerten solche Zuwendungen genehmigungspflichtig respektive unzulässig sind.

Fragen zu Compliance erörtert Implenla mit seinen Mitarbeitenden nicht bloss einmal, wenn sie ins Unternehmen eintreten. Während ihrer gesamten Karriere durchlaufen sie wiederholt Compliance-Schulungen und werden regelmässig zu Compliance-Themen sensibilisiert. Auf diese Weise schafft Implenla bei den Mitarbeitenden ein vertieftes Verständnis für dieses Thema.

2022 wurden vier Schulungen zur Vermeidung von Korruption durchgeführt und dabei über 800 Mitarbeitende des technisch-kaufmännischen Personals geschult. Zudem wurde das Thema bei diversen internen Divisions-Tagungen aufgegriffen.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden spricht Implenla auch in der internen Kommunikation wichtige Aspekte regelmässig an, etwa im Zusammenhang mit laufenden Verfahren in der Branche. Für häufig aufgeworfene Themen, beispielsweise Verhaltensregeln bei Sitzungen oder wie man korrekt mit persönlichen Zuwendungen umgeht, hat das Unternehmen sogenannte Quick Guides zusammengestellt, die es an die Mitarbeitenden abgibt. Das gesamte technisch-kaufmännische Personal, somit 55 % aller Mitarbeitenden, erhielten 2022 mindestens eine Kommunikation zur Vermeidung von Korruption.

Informationen zu Korruptionsrisiken finden sich im Rahmen des Unternehmensrisikomanagements.



Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht

GRI 2-27, 206-1

Wenn Implenia in Untersuchungen oder Verfahren im Rahmen des Wettbewerbsrechts einbezogen wird, kooperiert das Unternehmen jeweils vollumfänglich mit den Behörden und informiert transparent über die Sachverhalte. In den vergangenen zehn Jahren kam es zu insgesamt vier behördlichen Untersuchungen, von denen zwei bereits vor längerer Zeit abgeschlossen wurden. Von aktuellem Interesse sind noch zwei Fälle, wobei die Untersuchung zu einem Fall noch nicht abgeschlossen ist:

- In der Schweiz führte die Wettbewerbskommission von 2010 bis 2019 mehrere Untersuchungsverfahren im Kanton Graubünden durch. Sie befasste sich mit Anhaltspunkten über unzulässige Wettbewerbsabsprachen im Markt für Strassenbau sowie im Hoch- und Tiefbau vor 2010. Implenia war bei diesem Fall an zwei Ausschreibungen von privaten Auftraggebern beteiligt. Im August 2019 beendete die Wettbewerbskommission die letzte Untersuchung. Implenia kooperierte während des gesamten Verfahrens rückhaltlos mit der Wettbewerbskommission und trug damit zur Aufklärung der untersuchten sowie weiterer Preis- und Gebietsabsprachen bei. Die Untersuchungsbehörde sah deshalb letztlich davon ab, eine Busse gegen Implenia zu verhängen.
- In Österreich betreibt die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption Wien seit 2017 eine Untersuchung wegen Verdachts auf Submissionsabsprachen, die sich unter anderem auch gegen die Implenia Baugesellschaft GmbH richtet. Die Untersuchung ist noch im Gang.

Informationen zu älteren Verfahren finden sich in früheren **Nachhaltigkeitsberichten**.

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Um den Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft zu verstärken und um Fachkräfte zu fördern, arbeitet Implenia seit einigen Jahren eng mit Hochschulen zusammen. In der Schweiz kooperiert das Unternehmen beispielsweise mit den Fachhochschulen Nordwestschweiz FHNW sowie Luzern HSLU.

Mit der Technischen Hochschule EPFL in Lausanne pflegt Implenia seit 2019 enge Beziehungen. Der Präsident der EPFL und das Management von Implenia treffen sich regelmässig, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und einer institutionellen Annäherung zu erörtern. Ziel ist es, die jeweiligen Bedürfnisse zu ermitteln sowie die spezifischen Fähigkeiten beider Partner einzubringen. Seit 2021 veranstaltet Implenia zudem das Innovation Leadership Seminar an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH Zürich, um aktuelle Einblicke in ausgewählte Innovationsfälle bei Implenia zu vermitteln.

Auch in Deutschland arbeitet Implenia mit verschiedenen Hochschulen zusammen. So unterstützt das Unternehmen Forschungsprojekte an der Technischen Universität (TU) Darmstadt, begleitet Abschlussarbeiten an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, vergibt Stipendien an der TU Dortmund oder Implenia Vertreter halten Vorlesungen an der Hochschule Biberach.

In Norwegen kooperiert Implenia mit der Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität NTNU mit Hauptsitz in Trondheim, bietet Sommerpraktika an und betreut Masterarbeiten.

Implenia ist stolz auf sein breites universitäres Netzwerk sowie sein langjähriges Engagement in Lehre und Forschung, das sich immer wieder in Form von Wissensaustausch, gemeinsamen Initiativen und Projekten, Masterarbeiten und Anstellungen von Absolvierenden auszahlt.



Soziales Engagement und Sponsoring

Als führender Bau- und Immobiliendienstleister in der Schweiz fühlt sich Implenja verpflichtet, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten. Das Unternehmen engagiert sich über die Immobilien- und Baubranche hinaus in den Bereichen Kultur, Innovation und Bildung sowie für Institutionen im sozialen Bereich. Bei allen Engagements legt Implenja Wert auf nachhaltige und partnerschaftliche Beziehungen.

Eine langjährige Partnerschaft verbindet Implenja beispielsweise mit dem Verein «**Smiling Gecko**» – einer Hilfsorganisation, die sich dafür einsetzt, die Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung in Kambodscha zu verbessern. In einem Turnus von drei Monaten unterstützen Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen von Implenja die Menschen vor Ort mit ihrer Expertise und packen bei Bau- und Infrastrukturprojekten tatkräftig mit an.

Weitere aktuelle Beispiele für Sponsoring und soziales Engagement auf lokaler Ebene:

- Young Stage Zirkusfestival
- Integration von benachteiligten Menschen in die Arbeitswelt in Schweden
- **AfB Deutschland & Viskogen Schweden**

Sowohl beim Sponsoring als auch bei Spenden hält Implenja hohe ethische Standards ein. Die Wettbewerbsrichtlinie des Unternehmens hält fest, dass die Unterstützung politischer Organisationen oder einzelner Politikerinnen und Politiker ausschliesslich offen und im gesetzlichen Rahmen erfolgen darf. Auch Zuwendungen an andere Organisationen müssen transparent erfolgen und dürfen nicht die Absicht verfolgen, deren Entscheidungen zu beeinflussen.

MEHR ZUM ENGAGEMENT VON IMPLENIA



Beteiligung an Initiativen für eine Grüne Wirtschaft

Der Begriff «Grüne Wirtschaft» steht für eine Wirtschaftsweise, die mit Energie und Rohstoffen haushälterisch umgeht. In zahlreichen Ländern sowie auf internationaler Ebene laufen verschiedene Initiativen in diesem Bereich. Implenja unterstützt nach Möglichkeit solche Anstrengungen, seien sie auf staatlicher oder auf privatwirtschaftlicher Ebene angesiedelt.

So ist Implenja Norwegen Mitglied im Netzwerk «Green Construction Sector» der **SINTEF**. Die SINTEF ist eine der grössten unabhängigen Forschungsorganisationen Europas. Das Netzwerk fördert eine enge Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern sowie Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung.

Seit 2020 beteiligt sich Implenja Schweden an der nationalen Initiative «Fossil Free Sweden» und arbeitet an deren Klima-Roadmap für den Hoch- und Tiefbausektor mit. Initiative und Roadmap streben eine klimaneutrale Wertschöpfungskette an, mit dem Ziel, dass die Bauwirtschaft ab 2045 keine Treibhausgasemissionen mehr verursacht.

In der Schweiz wirkt Implenja in wichtigen Branchenverbänden wie «**swisscleantech**» und «**öbu**» mit, die für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik eintreten. CEO André Wyss setzte sich zudem im Rahmen der Kampagne **CEO4Climate** persönlich für eine wirksame Schweizer CO₂-Gesetzgebung ein.





Finanzielle und operative Exzellenz

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und Marktchancen zu nutzen, passt Implenia seine Strukturen und Prozesse laufend den Marktentwicklungen an. Indem das Unternehmen Chancen und Risiken sorgfältig abwägt, nutzt Implenia seine unternehmerische Freiheit und schafft nachhaltige Werte für Shareholder und Stakeholder.



Wertschöpfung

Konsolidierter Finanzbericht 2022



GRI 2-6, 3-3, 201-1

Value Assurance

Die Umsetzung einzelner grosser Bauvorhaben kann sich auf den Erfolg des gesamten Unternehmens auswirken. Deshalb ist es für Implenia von grösster Bedeutung, in jeder Phase von Grossprojekten sorgfältig zu planen, Chancen zu nutzen und Risiken zu kontrollieren. Nur so lässt sich ein nachhaltiges Wachstum der gesamten Gruppe erreichen.

Implenia arbeitet deshalb nach dem Value-Assurance-Modell. Jedes Projekt durchläuft dabei einen vordefinierten Prozess, in dem seine Rentabilität mehrmals überprüft wird. Der Ansatz greift bereits bei der Projektauswahl und Angebotserstellung und wird danach über alle wichtigen Schritte bis in die Ausführungsphase beibehalten.

Anhand von verschiedenen Parametern wie Grösse, Komplexität und vertragliche Konditionen teilt Implenia seine Projekte in Klassen ein. Je nach Klasse ist ein bestimmtes Entscheidungsgremium (Value Assurance Committee) zuständig, welches das Vorhaben begleitet. Dieses genehmigt die Offerten und überprüft regelmässig anhand von Frühwarnindikatoren, ob das Projekt plangemäss vorankommt. Bei Anzeichen von Problemen werden proaktiv Massnahmen ergriffen, die grössere Wertverluste verhindern.

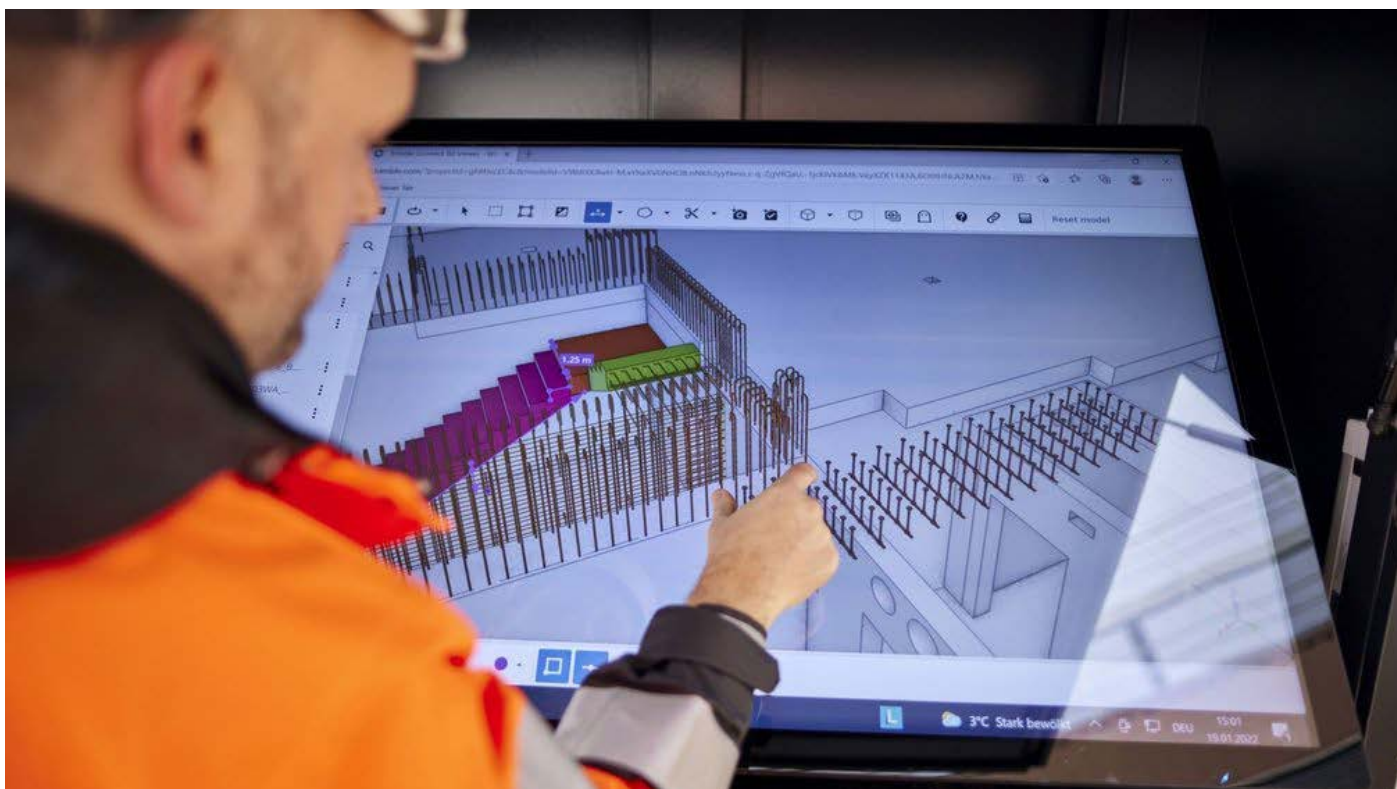
BIM

Kaum eine Entwicklung hat die Baubranche in den vergangenen Jahren derart verändert, wie das «Building Information Modeling», kurz BIM. Die neue Technologie führt in einem digitalen 3D-Modell die gesamte Planung, Ausführung und Bewirtschaftung eines Bauwerks virtuell zusammen.

Implenia investierte bedeutende Mittel in die gruppenweite BIM-Infrastruktur. Lokale BIM-Einheiten unterstützen das operative Geschäft der Divisionen bei der Umsetzung der neuen Methoden. Sie schulen Mitarbeitende in den Projekten, leisten Support und entwickeln die Technologie weiter.

Implenia baut das modellbasierte Arbeiten in den unterschiedlichen Phasen und Bereichen von Bauprojekten laufend aus. Die Planung erfolgt heute fast vollständig digital. Auf den Baustellen ist BIM hingegen noch weniger verbreitet. Implenia betreibt versuchsweise erste papierlose Baustellen, auf denen die Informationen für die Ausführung allein auf digitalen Geräten zur Verfügung stehen.

Implenia arbeitet zudem daran, die Umweltkennzahlen von Materialien in seinen BIM-Modellen zu verknüpfen. Damit wird es in Zukunft möglich sein, die graue Energie von Bauteilen und ganzen Gebäuden automatisch zu berechnen, miteinander zu vergleichen und die nachhaltigste Variante auszuwählen.



Cyber Security

Da immer mehr Prozesse im Unternehmen vernetzt ablaufen, steigt das Risiko von Hackerangriffen oder Datendiebstahl. Implenia setzt deshalb auf modernste Cloud-Technologien und baut seine Cyber-Security-Strategie laufend aus. Die Strategie richtet sich nach dem internationalen Standard ISO 27001 und beinhaltet ein integriertes Risikomanagement, bei dem der Schutz der Mitarbeitenden und der Systeme im Zentrum steht.

Um sämtliche digitalen Prozesse fachgerecht umzusetzen, arbeitet Implenia mit internen und externen Spezialisten zusammen. Ein Partnerunternehmen überwacht die Systeme rund um die Uhr, registriert etwaige Unregelmässigkeiten sofort und reagiert umgehend. Regelmässige interne und externe Prüfungen stellen zudem sicher, dass Sicherheitslücken frühzeitig erkannt und behoben werden.

Um die Mitarbeitenden für Gefahren aus dem Internet zu sensibilisieren, erhalten sie regelmässige Schulungen. Sie setzen sich dabei mit aktuellen Themen der Cyber Security auseinander und üben die Abwehr von virtuellen Angriffen.

Sustainable Finance

Nachhaltigkeit gehört bei Implenia als integraler Bestandteil zum Geschäft und zum Wertesystem. Dies macht Aktien und Anleihen der Gruppe attraktiv für Anlegerinnen und Anleger, die einen verantwortungsvollen Investitionsansatz verfolgen. Für Implenia ist es daher wichtig, ob und wie die Finanzbranche das Engagement der Gruppe wahrnimmt und bewertet. Das Unternehmen legt auch deshalb viel Wert auf eine transparente Kommunikation, insbesondere von Zielen und Schlüsselkennzahlen.

Eine Reihe von positiven Ratings zeigen die externe Anerkennung, die das nachhaltige Engagement von Implenia in den vergangenen Jahren erfahren hat. So vergab MSCI ESG – eine weltweit führende Ratingagentur – 2022 ein AAA-Rating. Daneben erzielte Implenia auch bei den Ratingunternehmen Sustainalytics und Inrate überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertungen.

2018 war Implenia das erste Industrieunternehmen in der Schweiz, dessen Kreditmarge an die Nachhaltigkeitsleistung gekoppelt wurde. Diese Leistung wird jedes Jahr durch Sustainalytics ermittelt, einen führenden internationalen Anbieter von ESG-Ratings. In der Gesamtbetrachtung, aber auch in den drei einzelnen Bereichen festigte Implenia 2022 mit 85 Punkten seine Spitzenposition unter insgesamt 65 analysierten Unternehmen der Branche «Construction & Engineering». Gegenüber dem Vorjahr konnte das Rating um einen Punkt verbessert werden (**Download Bericht**). Auch das «ESG Risk Rating» von Sustainalytics stuft Implenia innerhalb der besten fünf Prozent der Unternehmen ein (**Download Bericht**). Aufgrund der anhaltend guten Bewertung erhält Implenia vorteilhafte Konditionen auf dem Kapitalmarkt.



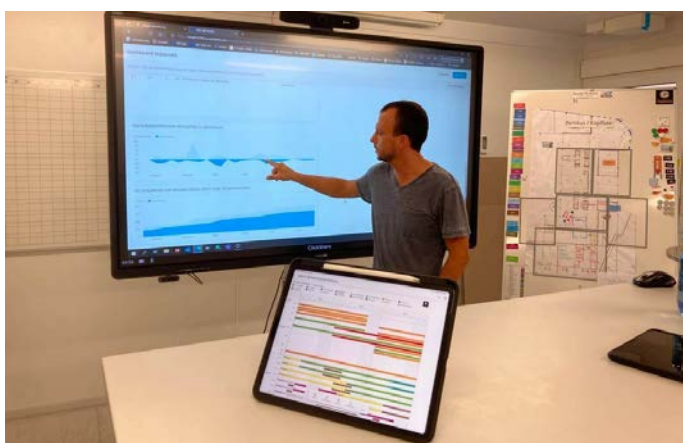
Lean Construction

Implenia arbeitet mit Lean-Construction-Methoden, um die Planung, Steuerung und Ausführung der Bauvorhaben ressourcenschonend und effizient zu gestalten. Dabei geht es vor allem darum, die Transparenz und Kommunikation in den Projekten sowie das gemeinsame Lernen der Beteiligten zu fördern.

Lean Methoden helfen dabei, alle Stakeholder früh ins Vorhaben einzubinden, Entscheidungswege zu verkürzen und mit Partnerinnen und Partnern, Kunden und Nachunternehmern die gemeinsamen Ziele termingerecht zu erreichen. Dies steigert die Agilität, verhindert Leerläufe und schont Ressourcen auf allen Ebenen eines Bauprojektes. Dazu gehören neben einer besseren Material- und Energieeffizienz letztlich auch mehr Sicherheit und eine höhere Zufriedenheit bei den Beteiligten.

In Zusammenarbeit mit dem operativen Projektgeschäft stellten Lean-Fachleute von Implenia eine Toolbox zusammen, die eigens für das Unternehmen abgeleitete Methoden als internen Standard zusammenfasst. Diese Toolbox wird aufgrund der Erfahrungen laufend mit konkreten Best Practices angereichert und stetig weiterentwickelt.

2021 entwickelte Implenia zudem ein erweitertes, mehrmonatiges Lean-Schulungsprogramm für das operative Personal. Es ist über das Lean Competency System zertifiziert und somit extern anerkannt. Das Programm bildet die Basis einer wachsenden internen Gemeinschaft von Lean-Anwenderinnen und -Anwendern, die das Werteverständnis von «Lean» noch stärker in der Unternehmenskultur verankern.



Qualitätsstrategie

Um seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten, passt Implenla seine Strukturen sowie Führungs- und Steuerungsprozesse laufend den Erfordernissen des Markts sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik an. Fast 100% aller Unternehmenseinheiten unterziehen sich dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemäss ISO 9001.

Die Qualitätsstrategie von Implenla beruht auf drei Pfeilern:

- Exzellentes Prozessmanagement mit klaren Abläufen und Zuständigkeiten;
- Kontinuierliche Verbesserung durch die Nutzung von Erfahrungen und eine konstruktive Fehlerkultur;
- Verstärktes Qualitätsbewusstsein durch Schulung und klare Definition von Verantwortlichkeiten.

Auf diese Weise stellt Implenla sicher, dass das Unternehmen die angestrebten Ergebnisse in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen, Kundinnen, Kunden, Mitarbeitende und Gesellschaft erreicht.

Ein zentrales Element des Prozessmanagements bildet das seit vielen Jahren gewachsene und 2020 komplett überarbeitete Implenla Management System (IMS). Es dient als verlässliche Referenz für sämtliche Standards («Single source of truth»). Das IMS erlaubt es allen Mitarbeitenden, jederzeit auf die geltenden Prozesse zuzugreifen. Rollen und Verantwortlichkeiten sind sowohl auf Dokumentenebene als auch für die verschiedenen Bereiche und Prozesse klar geregelt.

2022 hat das Implenla Executive Committee eine übergeordnete Qualitätspolitik definiert und verabschiedet. Darauf basierend wurden für die tägliche Arbeit sogenannte Quality Principles abgeleitet – einfache Merksätze, die helfen, Qualität in der täglichen Arbeit auf den Baustellen wie auch in den Büros zu leben.



Kundenzufriedenheit

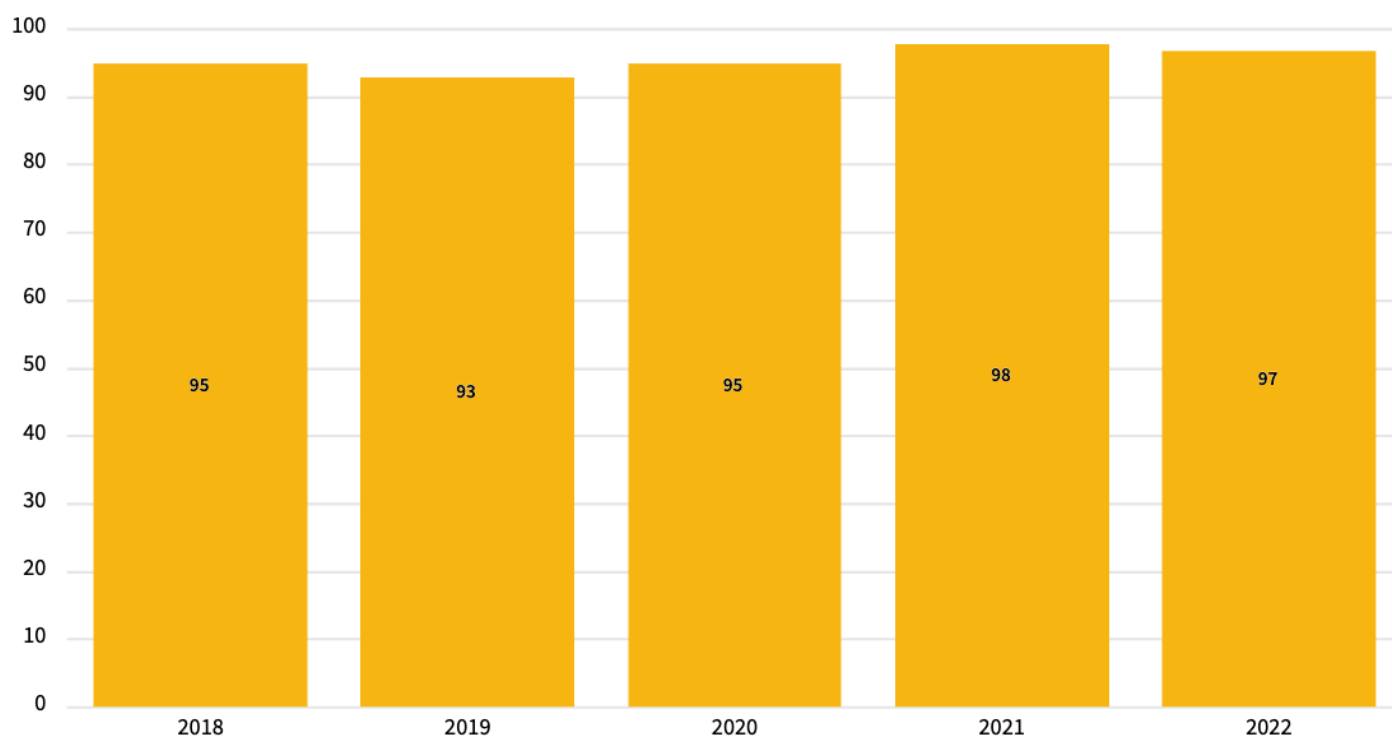
Basis für den langfristigen Erfolg von Implenia bilden zufriedene Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Um herauszufinden, wie Kundinnen und Kunden die Leistungen des Unternehmens beurteilen, fühlt ihnen Implenia regelmässig den Puls. Neben Nachfragen im direkten Gespräch führt Implenia auch systematische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit durch. Die Abfrage erfolgt über eine Web-Schnittstelle des Managementsystems. Implenia bietet seinen Kundinnen und Kunden damit einen nutzerfreundlichen Prozess und erhöht gleichzeitig die Rücklaufquote.

Jedes Jahr erhält Implenia zahlreiche Kundenfeedbacks. Rund 95% der Rückmeldungen stammen von professionellen Auftraggebern, die restlichen von privater Kundschaft wie beispielsweise Wohnungskäuferinnen und -käufern. 2022 gaben 97% der Geschäftskunden an, dass sie zufrieden mit den Leistungen von Implenia waren und das Unternehmen weiterempfehlen würden (Vorjahr 98%).

Stand: per Ende 2022

KUNDENZUFRIEDENHEIT

in % zufriedener Kunden, die Implenia weiterempfehlen würden







Anhang und Nachweis

Implenia berichtet nach dem weltweit anerkannten Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI). In diesem Zusammenhang wird auch transparent über das Vorgehen zur Konsolidierung der Berichtsinhalte berichtet.



Zusammenstellung des Berichtsinhaltes

UMFANG UND STANDARD

GRI 2-2 Die Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich grundsätzlich auf die gesamte Implenia Gruppe. Je nach rapportiertem Thema bestehen indes engere Systemgrenzen. Betreffen Daten und Aussagen ausschliesslich einzelne Divisionen oder Länder, ist dies in den Texten und Abbildungen explizit erwähnt.

GRI 2-5 Die Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards. Die Inhalte wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt und durch das Nachhaltigkeitskomitee geprüft, jedoch nicht extern verifiziert.

GRI 2-3 Seit 2012 berichtet Implenia auf dieser Webplattform kontinuierlich über Nachhaltigkeitsaspekte. Messgrößen werden jährlich aktualisiert (aktueller Stand: Berichtsjahr 2022).

Informationen über neue Projekte und Initiativen werden fortlaufend unter sustainability.implenia.com kommuniziert. Alle zwei Jahre überarbeitet das Unternehmen sämtliche Berichtsinhalte grundlegend. Leserinnen und Leser erhalten damit einen stets aktuellen Einblick in die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Gruppe. Auf eine gedruckte Version wird aus Umweltschutzgründen verzichtet.

BESTIMMUNG DER WESENTLICHEN THEMEN

GRI 3-1 Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung trägt die globale Nachhaltigkeitsabteilung von Implenia. In enger Abstimmung mit dem Sustainability Committee, betroffenen Funktionen und den Divisionen definierte sie die wesentlichen Inhalte der Strategie und Berichterstattung entlang der fünf Nachhaltigkeits-Schwerpunkte der Gruppe. Entscheidend zur Auswahl der rapportierten Themen trugen zudem eine Wesentlichkeitsanalyse auf der Grundlage der Sustainable Development Goals bei sowie eine Veranstaltung mit internen und externen Stakeholdern. Bei der Redaktion der Texte wurden die qualitativen Prinzipien der Global Reporting Initiative GRI berücksichtigt. Alle Inhalte wurden abschliessend durch das Sustainability Committee der Gruppe geprüft und genehmigt.

PRINZIPIEN DER TREIBHAUSGAS-RAPPORTIERUNG

GRI 2-4, 2-6 Die Darstellung der Treibhausgasemissionen entspricht dem international etablierten Greenhouse Gas Protocol Standard. Seit 2020 umfasst die Erhebung der CO₂-Daten alle Märkte (Schweiz, Deutschland, Österreich inkl. Rumänien, Frankreich, Norwegen, Schweden).

Als Datengrundlage dienen Rechnungen, Angaben von Lieferanten und Partnerfirmen (z.B. Stromprovider oder Leasingpartner) sowie eigene Erhebungen in Produktionsanlagen.

Im Sommer 2022 wurde der Fussabdruck für das Jahr 2020 mit einer aktualisierten Methodik neu berechnet und damit das Basisjahr für die Nachhaltigkeitsziele 2025 festgelegt. Die neue Methode wurde auch zur Berechnung des Fussabdrucks 2021 angewandt, jedoch nicht für die Daten vor dem neuen Basisjahr 2020.

Der Fussabdruck für das Basisjahr 2020 umfasst nun alle Heimatmärkte und Energieträger. Die folgenden Emissionsfaktoren wurden einheitlich verwendet: Scope 1 = Defra, Scope 2 = IEA (Strom) & GaBi (Fernwärme). Dies führte zu insgesamt höheren Emissionswerten als bei der alten Methodik, bei der Frankreich sowie einige andere Standorte und Energiequellen noch fehlten.

GRI 305-1, 305-2 Implenia berechnet die Treibhausgasemissionen nach dem Ansatz der «Betriebsführung» (Operational Control). Die Emissionen aller Betriebe, die unter der Betriebsführung von Implenia stehen, werden dem Unternehmen vollständig zugeschlagen – unabhängig von dessen finanzieller Beteiligung. Entsprechend werden auch die Emissionen aller Leasing- und Mietobjekte (Liegenschaften, Fahrzeuge, Maschinen, etc.) als Emissionen gemäss Scope 1 und 2 betrachtet.

Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit

GRI 2-28

	Art der Unterstützung
Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften	Firmenmitgliedschaft
swisscleantech	Firmenmitgliedschaft
Minergie	Firmenmitgliedschaft und Fachpartner
NNBS, Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz	Gründungs- und Trägermitglied
WWF SEED - Next Generation Living	Gründungsmitglied
CEO4Climate	Mitglied der Kampagne
ETH Partnership Council	Industriepartner beim Aufbau einer Assistenzprofessur für innovatives und industrialisiertes Bauen
Sustainable Switzerland Entrepreneurs Club	Firmenmitgliedschaft

Einhaltung externer Leitlinien

GRI 2-23

Implenia richtet sich in seiner Tätigkeit generell nach den folgenden nationalen und internationalen Leitlinien, Normen und Standards:

- Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)
- Sustainable Development Goals SDG der UNO
- Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- ISO-Normen 9001, 14001, 27001, 45001
- GRI Standards
- SIA-Normen in der Schweiz

GRI-Inhaltsindex



Für den Content Index - Essentials Service hat GRI Services überprüft, dass der GRI-Inhaltsindex übersichtlich und in einer mit den Standards übereinstimmenden Weise erstellt wurde, und dass die Verweise auf die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen.

Anwendungserklärung	Implenia AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.22 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Foundation 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Noch kein Branchenstandard für die Bau- und Immobilienbranche verfügbar

Allgemeine Angaben

GRI 2 - Allgemein Angaben 2021

Angabe	Ort	Kommentar
2-1 Organisationsprofil	Implenia auf einen Blick	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Implenia auf einen Blick Zusammenstellung des Berichtsinhalts	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Zusammenstellung des Berichtsinhalts Kontakte	Der Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2022 wurde am 27. April 2023 veröffentlicht. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsbericht 2022, der am 1. März 2023 veröffentlicht wurde.
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Indikatoren Ziele 2025 Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
2-5 Externe Prüfung	Zusammenstellung des Berichtsinhalts	

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Implenia auf einen Blick Nachhaltigkeitsstrategie Lieferantenmanagement Vielfältige Mitarbeitende Wertschöpfung Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
2-7 Angestellte	Attraktives Arbeitsumfeld	Alle Zahlen sind in Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder in Prozent der Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Ende 2022 angegeben.
2-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	Nicht verfügbar	Auslassung: Impleniasetzt Freelancer direkt in Projekten ein, ein systematisches Reporting auf globaler Ebene ist derzeit nicht verfügbar.
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation Anspruchsgruppen Wesentliche Themen Engagement für eine Grüne Wirtschaft	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-15 Interessenkonflikte	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Organisationsreglement Implenia auf einen Blick	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Organisationsreglement	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Organisationsreglement	
2-19 Vergütungspolitik	Vergütung Implenias Executive Committee	

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Statuten	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Nicht verfügbar	Auslassung: Berechnung des Verhältnis der Jahresvergütung nicht verfügbar für das Berichtsjahr
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Editorial	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Leitbild Nachhaltigkeitsorganisation Sustainable Development Goals Lieferantenmanagement Umweltstandard Sensibilisierung der Mitarbeitenden Code of Conduct Menschenrechte Einhaltung externer Richtlinien	
2-24 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsorganisation Lieferantenmanagement Umweltstandard Sensibilisierung der Mitarbeitenden Code of Conduct	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Lieferantenmanagement Code of Conduct	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Code of Conduct	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht	
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Anspruchsgruppen	
2-30 Tarifverträge	Faire Entlohnung	

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Bestimmung der wesentlichen Themen Strategische Stossrichtungen und wesentliche Themen der Implenia Schwerpunkte	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen	Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen an den wesentlichen Themen vorgenommen

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Wertschöpfung Nachhaltigkeitsmanagement	

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wertschöpfung	
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	
201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Implenia Pensionskasse	Pensionskasse der Implenia AG nach dem Schweizer 3-Säulen-Modell. Kennzahlen inkl. Deckungsgrad (2021: 135.1%).
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Nicht anwendbar	Auslassung: Im Berichtszeitraum keine finanzielle Unterstützung erhalten

Korruptionsbekämpfung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Code of Conduct	
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen	
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Code of Conduct	

Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

Angabe	Ort	Kommentar
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht	

Energie

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 4. CO₂-Reduktion Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 302: Energie 2016

Angabe	Ort	Kommentar
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Klima	
302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Nicht verfügbar	Auslassung: Für das Berichtsjahr ist keine systematische Berechnung des Energieverbrauchs ausserhalb der Organisation verfügbar
302-3 Energieintensität	Energie und Klima	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Energie und Klima	
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nicht verfügbar	Auslassung: Für das Berichtsjahr ist keine systematische Berechnung der Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen verfügbar

Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 4. CO₂-Reduktion Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 305: Emissionen 2016

Angabe	Ort	Kommentar
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und Klima Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
305-2 Indirekte, energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und Klima Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und Klima	Teilweise Auslassung: Für das Berichtsjahr werden drei Kategorien von Scope-3-Emissionen auf globaler Ebene berichtet: «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Geschäftsreisen» und «Personalverkehr».
305-4 Intensität der THG-Emissionen	Energie und Klima	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	Energie und Klima	
305-6 Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	nicht anwendbar	Auslassung: Aufgrund der begrenzten Verwendung von Chemikalien im Bauprozess und der strengen europäischen Vorschriften werden ODS-Emissionen für Implenja als nicht relevant angesehen.
305-7 Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	nicht verfügbar	Auslassung: Alle Emissionsdaten werden in CO ₂ -Äquivalent angegeben, Implenja hat für das Berichtsjahr keine einzelnen Gase ausgewiesen.

Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 2. Nachhaltige Lieferkette Nachhaltigkeitsmanagement Lieferantenmanagement	

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Kommentar
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Lieferantenmanagement Innovative Lösungen	

Beschäftigung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 401: Beschäftigung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Vielfältige Mitarbeitende	Teilweise Auslassung: Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation werden auf Gruppenebene für das Berichtsjahr berichtet.
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur für vollzeitbeschäftigte Angestellte gelten, nicht aber für Zeitarbeiter oder teilzeitbeschäftigte Angestellte	Faire Entlohnung	
401-3 Elternzeit	Faire Entlohnung	Teilweise Auslassung: Es wird über die Konditionen der Elternzeit berichtet, aber für das Berichtsjahr waren keine gruppenweiten Daten verfügbar.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Gesundheit und Sicherheit	

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

Angabe	Ort	Kommentar
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit und Sicherheit	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit und Sicherheit	
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheitskultur	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Health and Safety Day	Teilweise Auslassung: Da der Zugang zur Gesundheitsversorgung in Europa gut ist, wird der Zugang zu nicht-berufsbezogenen medizinischen und Gesundheitsdienstleistungen nicht weiter beschrieben.
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	

403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Gesundheit und Sicherheit	Teilweise Auslassung: Freiberufler werden derzeit nicht in die Berechnung des Prozentsatzes der Beschäftigten einbezogen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz erfasst werden
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Unfälle und Absenzen	
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Unfälle und Absenzen	

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

Angabe	Ort	Kommentar
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Vielfältige Mitarbeitende Chancengleichheit	
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Faire Entlohnung	Teilweise Auslassung: Das geschlechtsspezifische Lohngefälle wird auf regionaler Ebene berechnet und wurde für das Berichtsjahr nicht systematisch auf globaler Ebene berichtet.

Nichtdiskriminierung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Code of Conduct Beratung und Betreuung	

Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 2. Nachhaltige Lieferkette Nachhaltigkeitsmanagement Lieferantenmanagement	

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Kommentar
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement	
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Lieferantenmanagement Innovative Lösungen	

Kontakt / Impressum

GRI 2-3

Kontakt Nachhaltigkeit

Rolf Wagenbach
Global Head Sustainability
sustainability@implenia.com

Kontakt Medien

Silvan Merki
Chief Communications Officer
communication@implenia.com

Herausgeber

Implenia AG
Thurgauerstrasse 101A
8152 Glattpark (Opfikon)
+41 58 474 74 74

Projektleitung

Bernadette Arbogast

Kernteam

Bernadette Arbogast, Rolf Wagenbach, Anna Jäger

Redaktion

Jörg Schmill und Jean-Luc Perret, Sinnform AG, Basel

Konzept und Gestaltung

Lingner Consulting New Media GmbH, Heilbronn
Linkgroup AG, Zürich

Übersetzung

James Knight Ltd., Warwickshire, England
Marc Servien, St. Nicol – 14600 Ablon

Online-Umsetzung

Lingner Consulting New Media GmbH, Heilbronn
Linkgroup AG, Zürich

Animationsfilm

vjsual

Videsequenzen und Fotos

Daniel Hager
Alessandro Della Bella